

# Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2020

## Stand: 09.03.2020

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

### Abteilung Münster

#### Sommersemester 2020

Beginn der Lehre: 23.03.2020

Ende der Lehre: 02.07.2020

#### WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG

Seit dem Sommersemester 2018 erfolgt die Seminar-Anmeldung für belegpflichtige Veranstaltungen online über HIS/LSF. Online anmelden müssen Sie sich nur für Veranstaltungen mit dem Hinweis „Belegpflicht“

**Beachten Sie hierzu die Anleitung und Hinweise auf unserer Homepage:** <https://www.katho-nrw.de/muenster/studium-lehre/vorlesungsverzeichnis-modulhandbuecher/anmeldung-ba-sozarb-u-heilpaed/>

Das Anmeldeverfahren für das Modul 18.3 der BA-Studiengänge entnehmen Sie bitte der jeweiligen Beschreibung im Vorlesungsverzeichnis.

**Master-Studierende** melden sich bitte für die Seminare in den Modulen 4 und 5 an.

Viele Seminare sind offen für Studierende weiterer Semester und Studiengänge. Hinweise dazu finden Sie in den Veranstaltungstexten.

#### Bevorzugte Berücksichtigung bei Seminarplatzvergabe:

Als Studierende mit Kind und/oder pflegebedürftigen Angehörigen haben Sie die Möglichkeit, die Seminarwahlen vor Beginn des offiziellen Verfahrens durchzuführen. Bitte stellen Sie einen entsprechenden Antrag per E-Mail bei Frau Tafferner (Gleichstellungsbeauftragte).

In begründeten Fällen können auch Studierende mit Beeinträchtigung und chronischer Erkrankung an den vorgezogenen Wahlen teilnehmen. Hierfür stellen Sie bitte einen entsprechenden Antrag per Mail bei Frau Böing (Beauftragte für Inklusion und für die Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung).

### Fachbereich Sozialwesen

#### Studiengangübergreifende Module Soziale Arbeit/Heilpädagogik

##### Zusätzliche Lehrveranstaltungen in den Bachelor-Studiengängen

<b>B1/</b>	<b>Sperling, Julia</b>	<b>S</b>	<b>15</b>	<b>2</b>	<b>Mo 16:15 - 17:45, woch</b>	<b>135</b>
------------	------------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

#### **B4.0.1.0**

#### **Gebärdensprache für Fortgeschrittene (DGS II)**

Das Seminar "Gebärdensprache für Fortgeschrittene" richtet sich an Interessenten, die schon einen Kurs "Gebärdensprache für Anfänger" (oder: DGS I) absolviert haben und/oder schon Grundkenntnisse in Gebärdensprache haben.

<b>B1/</b>	<b>Demir, Ayse</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Di 18:00 - 19:30, woch</b>	<b>134</b>
------------	--------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

#### **B4.0.2.0**

#### **Hocharabisch I**

Der Kurs ist an TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse gerichtet. Er vermittelt systematisch das Alphabet mit den arabischen Schriftzeichen und wesentliche Anteile der hocharabischen Grundgrammatik, die im Zusammenhang des Kennenlernens wichtig sind. Am Ende des Kurses sollen die TeilnehmerInnen Eigennamen und bekannte Wörter lesen und verstehen können sowie sich mit ganz einfachen Sätzen auf Hocharabisch äußern können.

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Demir, Ayse S 20 2 Do 18:00 - 19:30, woch 134**

**B4.0.3.0  
Türkisch I**

Der Türkisch-Kurs richtet sich an Anfänger\_innen ohne Vorkenntnisse, die einen Einblick in die türkische Sprache und Kultur gewinnen möchten. Er behandelt die elementaren Strukturen der türkischen Grammatik und sensibilisiert die Studierenden für die kulturellen Aspekte. Im Mittelpunkt stehen die Kompetenzen "Sprechen" und "Hörverstehen".

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

**B1/ Plenge, Andreas S 2 n.V.**

**B4.0.4.0  
Practical social work – visiting institutions of social work and special education**

The students will explore social institutions in Münster and in its immediate vicinity. They will have the possibility to interview professionals and to compare and discuss the social work in Germany with the social work in their home countries.

**B1/ Meyer-Schwickerath, S 2 Fr 11:45 - 15:00, 14tägl 142/143**

**B4.0.5.0  
Martina  
Supervision for Erasmus students**

In this course, international students will have the possibility to reflect the exchange, the study program and the visited institutions. Supervision will be held in a group with all international students.

**B1/ Ortland, Barbara Leer 1 n.V.**

**B4.0.6.0  
Koordination StEP Heilpädagogik**

**B1/ Tölle, Ursula S 1 n.V.**

**B4.0.7.0  
# wir bleiben**

Mit dem Motiv „# wir bleiben“ drücken ehemalige Studierende (Alumni) ihr Interesse an einer Verbindung zur KathO aus. Welches sind die geeigneten Formen, diesen Kontakt zu gestalten? Wie baut die Hochschule ein Netzwerk von Theorie und Praxis, von Berufstätigen und Studierenden auf?

Gemeinsam entwickeln Studierende und Alumni mit Lehrenden, der Verwaltung, wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiter\_innen Konzepte und geeignete Angebote, um so die „Schätze“ für die Einzelnen, die Hochschule und die Soziale Arbeit produktiv werden zu lassen.

Termine finden nach persönlicher Vereinbarung statt.

**B1/ Ader, Sabine S 1 n.V.**

**B4.0.8.0  
Konzeptionierung, Beratung und Organisation der Supervision**

*M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen*

**B1/ Beermann, V 2 Fr 08:15 - 09:45, woch 136**

**B4.12.1.1.2  
Christopher  
Kinder- und Jugendhilferecht**

Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.12.1.2.2</b>	<b>Beermann, Christopher</b>	<b>Ü</b>	<b>2</b>			<b>Fr 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>136</b>
<b>Übung im Kinder- und Jugendhilferecht</b> Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich.							
<b>B1/ B4.12.2.1.2</b>	<b>Kannegießer, Anja</b>	<b>V</b>	<b>2</b>			<b>Mo 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>136</b>
<b>Sozialrecht mit Schwerpunkten im SGB II und SGB XII sowie SGB IX und BTHG</b> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Sozialgesetzbücher und legt Schwerpunkte auf Grundzüge der sozialen Sicherung (SGB II und SGB XII) sowie Rehabilitation und Teilhabe (SGB IX und BTHG). Aktuelle Gesetzessammlung Sozialrecht erforderlich.							
<b>B1/ B4.12.2.2.2</b>	<b>Kannegießer, Anja</b>	<b>Ü</b>	<b>2</b>			<b>Di 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>136</b>
<b>Übung: Sozialrecht mit Schwerpunkten im SGB II, IX und XII und BTGH (Gruppe 1)</b> Wiederholung und Vertiefung der Vorlesungsinhalte anhand praktischer Fälle.  Aktuelle Gesetzessammlung Sozialrecht erforderlich.							
<b>B1/ B4.12.2.3.2</b>	<b>Kannegießer, Anja</b>	<b>Ü</b>	<b>2</b>			<b>Mo 16:15 - 17:45, woch</b>	<b>136</b>
<b>Übung: Sozialrecht mit Schwerpunkten im SGB II, IX und XII und BTHG (Gruppe 2)</b> Wiederholung und Vertiefung der Vorlesungsinhalte anhand praktischer Fälle.  Aktuelle Gesetzessammlung Sozialrecht erforderlich.							
<b>B1/ B4.12.2.4.2</b>	<b>Kannegießer, Anja</b>	<b>Ü</b>	<b>2</b>			<b>Fr 15:15 - 20:15, Block</b>	<b>136</b>
	<b>Kannegießer, Anja</b>	<b>Ü</b>	<b>2</b>			<b>Sa 08:15 - 18:15, Block</b>	<b>136</b>
<b>Vorbereitung auf die Modulprüfung zur Grundsicherung - SGB II, IX, XII sowie BTHG</b> Wiederholung und Vertiefung der Vorlesungsinhalte anhand praktischer Fälle als gezielte Vorbereitung auf die Modulklausur. Aktuelle Gesetzessammlung Sozialrecht erforderlich.							
Blockveranstaltung vom 26.06.2020 - 26.06.2020, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 136 Blockveranstaltung vom 27.06.2020 - 27.06.2020, 08:15 - 18:15 Uhr, Raum 136							
<b>B1/ B4.12.3.1.2</b>	<b>Wilken, Bernhard</b>	<b>V</b>	<b>2</b>			<b>Mo 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>136</b>
<b>Familienrecht</b> Grundlagen des Familienrechts unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Zusammenarbeit des Familiengerichts mit dem Jugendamt.							
<b>B1/ B4.12.3.2.2</b>	<b>Wilken, Bernhard</b>	<b>Ü</b>	<b>2</b>			<b>Di 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>136</b>
<b>Familienrecht</b> Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand praktischer Fälle.							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Wilken, Bernhard Ü 2 Di 16:15 - 17:45, woch 136**

**B4.12.3.3.2**

**Familienrecht**

Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand praktischer Fälle.

**B1/ Middeke, Andreas V 2 Do 08:15 - 09:45, woch 131**

**B4.12.4.1.2**

**Verwaltungsrecht für die Soziale Praxis**

Grundzüge des Verwaltungsverfahrens nach dem VwVfG und dem SGB X mit Bezug zu den Grundrechten.

**Wöchentliche Veranstaltung ab dem 02. April 2020 + Zusatztermin am 12. Juni 2020 von 14:30-16:00 Uhr in Raum 131.**

**B1/ Middeke, Andreas Ü 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 131**

**B4.12.4.2.2**

**Verwaltungsrecht für die Soziale Praxis**

Grundzüge des Verwaltungsverfahrens nach dem VwVfG und dem SGB X mit Bezug zu den Grundrechten nach dem GG. Vorlesungsbegleitende Übung anhand ausgesuchter Rechtsfälle mit Bezug zum Verwaltungsprozessrecht.

**Wöchentliche Veranstaltung ab dem 8. April 2020 + Zusatztermin am 20. Juni 2020 von 8:15 - 10:00 Uhr in Raum 131.**

**B1/ Middeke, Andreas Ü 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 131**

**B4.12.4.3.2**

**Verwaltungsrecht für die Soziale Praxis**

Grundzüge des Verwaltungsverfahrens nach dem VwVfG und dem SGB X mit Bezug zu den Grundrechten nach dem GG. Vorlesungsbegleitende Übung anhand ausgesuchter Rechtsfälle mit Bezug zum Verwaltungsprozessrecht.

**Wöchentliche Veranstaltung ab dem 8. April 2020 + Zusatztermin am 20. Juni 2020 von 8:15 - 10:00 Uhr in Raum 131.**

*M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.13.2.1.2 Wernberger, Angela S 30 2 Do 16:15 - 19:30, 14tägl 135**  
**Ethnografie und Soziale Arbeit**

Die Adressat\_innen Sozialer Arbeit leben in den unterschiedlichsten Lebenswelten. Oft sind uns diese jedoch wenig bekannt, manchmal sogar fremd. Will sich Soziale Arbeit indes an der Lebenswelt ihrer Adressat\_innen orientieren (Handlungsmaxime der Sozialen Arbeit!) bedarf es eines Kennen und Verstehen Lernens dieser Welten und der darin lebenden, mit einander interagierenden Menschen. Mit der Ethnografie steht uns eine empirische Methode zur Erforschung sozialer Lebenswelten, sozialer Praktiken und der Handlungsvollzüge der daran Teilnehmenden zur Verfügung. Sie dient dazu Soziales zu erkunden, und zu verstehen, wie die Teilnehmenden einer spezifischen sozialen Welt diese für sich ordnen sowie Sinn und Bedeutung zuschreiben.

Das Seminar führt ein in die theoretischen und methodischen Grundlagen der Ethnografie.

Anhand kleiner Forschungsprojekte erkunden die Studierenden anschließend die Lebenswelt spezifischer Bevölkerungsgruppen (bspw. Nicht-Seßhafte) und Milieus (bspw. Bahnhofsmilieu) oder Szenen (bspw. Graffiti Sprayer, Techno-Party, Fußballfans) aber auch Untersuchungen zum beruflichen Alltag sozialarbeiterischer Praxis sind möglich.

**B1.13.2.2.2 Müller, Regine S 25 2 Di 10:00 - 11:30, woch 220**  
**Poverty and social inequality – challenges for social work**

The seminar gives an overview on analysis on social inequalities and poverty in focusing both a German and an international comparative perspective. The seminar especially focusses on poverty and asks how poverty situations changed in the last decades in Germany, in Europe and in countries of the global south. Who is affected? How are individual life situations impaired by poverty? What kind of social implementations and political decisions are affecting the current situations of certain social groups? How is social work positioning itself within these processes, for example in the rise of food charity in Europe? The seminar will offer open discussions, professional reflection and basic knowledge on social inequality and the comparison of poverty situations in different welfare states.

**B4.13.3.1.2 Böing, Ursula S 35 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 234**  
**Zwischen Inklusion und Ausgrenzung - Lebenslagen von Menschen mit Behinderung**

Angesichts der Forderung nach uneingeschränkter gesellschaftlicher Teilhabe von Menschen mit Behinderung ist die Auseinandersetzung mit den Teilhabechancen dieser Bevölkerungsgruppe für eine professionelle Arbeit von hoher Bedeutung. Deutlich ist, dass erst über gesellschaftliche Normsetzungen und Zuschreibungsprozesse, Aus- und Eingrenzungen das Merkmal „Behinderung“ sozial konstruiert und relevant wird. Im Rahmen der Veranstaltung werden wir uns mit verschiedenen soziologischen Ansätzen zur sozialen Konstruktion von Behinderung, mit Ableism sowie mit sozialer Teilhabe und Ausschluss von Menschen, die als behindert bezeichnet werden, in ausgewählten Handlungsfeldern befassen.

**B1/ Rohleder, Christiane S 45 2 Di 10:00 - 11:30, woch 134**

**B4.13.2.1.2 Soziologie der Kriminalität**

Das Seminar behandelt soziologische Theorieansätze zur Erklärung von gesellschaftlich als deviant bzw. kriminell markiertem Handeln. Darüber hinaus werden wir ausgewählte Diskurse, z.B. zur Jugend- oder Gewaltkriminalität, ebenso betrachten wie die Frage, inwiefern Sozialstrukturmerkmale wie z.B. Gender oder Migration die Ausübung von Straftaten, aber auch die Praxen des Anzeigeverhaltens sowie der Strafverfolgung beeinflussen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Hasenjürgen, Brigitte S 30 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 233**

**B4.13.2.2.2**

**Postmigrantische und rassismuskritische Perspektiven**

Deutschland ist ein durch Migration geprägtes Land. Welche Herausforderungen bergen (post-) migrantische Perspektiven für die Professionellen in sozialen Berufen? Mit welchen Stereotypen von „Flüchtlings“ und „Migranten“ müssen sich Sozialarbeiter\_innen und Heilpädagog\_innen auseinandersetzen? Mit welchem kolonialen und rassistischen Wissen sind wir groß geworden? Im Seminar werden wir ausgehend von aktuellen Auseinandersetzungen den Stand der postmigrantischen und rassismuskritischen Forschung erarbeiten. Diese Fragerichtung interessiert sich für sozioökonomische Strukturen und für die Handlungen und Haltungen der Angehörigen der Mehrheitsgesellschaft gegenüber Minderheiten – so auch der Professionellen gegenüber ihren Adressat\_innen.

**B1/ Wernberger, Angela S 45 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 233**

**B4.13.2.3.2**

**Soziologie der Kindheit**

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über neuere kindheitssoziologische Fragestellungen, die Kinder nicht mehr vornehmlich als zu Erziehende betrachtet, sondern als eigenständige soziale Akteure und Mitgestalter ihrer Lebenswelt in den Blick nimmt. Dabei kommen Aspekte unterschiedlicher historischer Vorstellungen von Kindheit ebenso zur Sprache wie die Ungleichheit von Kindheit in der Welt von heute. Ethnographische Studien eröffnen den Zugang zum gesellschaftlichen Alltag von Kindern, der Art wie sie sich in der Gesellschaft orientieren und diese mitgestalten. Ganz automatisch kommt damit auch die gesellschaftliche Position von Kindern in der Generationenordnung in den Blick, insbesondere unter Gesichtspunkten sozialer Gerechtigkeit bzw. Ungerechtigkeit.

**B1/ Stockmann, S 35 2 Di 08:15 - 09:45, woch 134**

**B4.13.2.4.2 Sebastian**

**Was macht Populismus? Soziologische Perspektiven auf ein Instrument sozialer Handlungsmacht.**

Populismus begegnet uns zunehmend und vor allem in Zusammenhang mit rechten, antipluralistischen und antielitären Bewegungen sowie dem gegenwärtigen politischen Aufstieg der AfD. Wenn wir Populismus nun aus wissenschaftlicher Perspektive betrachten, zeigt sich ein weitaus vielseitigeres Bild, das in seinem wörtlichen Kern erst einmal als ein Stimmungsbild der Bevölkerung, als aus dem Volke zu verstehen ist. Es lohnt sich daher vielmehr anzuschauen, wie solche Prozesse der Stimmungsbildung ablaufen und was Populismus gesellschaftlich (mit uns) macht: Rassismus, Migration und soziale Ungleichheit sind dabei nur ein paar genannte thematische Rahmungen. Es lässt sich nämlich feststellen, dass Populismus in verschiedenen Formen als Strategie, Ideologie etc. schon immer ein gesellschaftspolitisches Dasein pflegt und als Instrument durchaus fruchtbar für Entscheidungs-, aber auch für Manipulations- und Machtprozesse politischer Gruppierungen gilt.

Im Seminar werden wir aus soziologischer Perspektive Populismus als Machtinstrument durchleuchten und anhand von Praxisbeispielen in seinen Wirkungen auf unser gesellschaftliches Zusammenleben hin untersuchen und diskutieren.

**B1/ Höppner, Grit S 35 2 Do 08:15 - 09:45, woch 135**

**B4.13.2.5.2**

**Soziologie der Geschlechterverhältnisse**

Was ist eigentlich „Geschlecht“ und in welcher Beziehung stehen Frau-Sein und Weiblichkeit zu Mann-Sein und Männlichkeit? Wie haben sich diese Geschlechterverhältnisse in den letzten Jahrzehnten verändert? Und was haben Geschlechterverhältnisse mit Sicherheit auf der einen, und mit Vorurteilen, Diskriminierung, Ungleichheit und Macht auf der anderen Seite zu tun? Das Seminar bietet eine Einführung in diese und weitere Fragen rund um Geschlechterverhältnisse. Dazu werden unterschiedliche Facetten von Geschlechterverhältnissen in den Blick genommen (u.a. in Ehe und Familie, in Bildung und Erwerbsarbeit, im Ruhestand, in Gewaltkontexten), um daraus Chancen und Herausforderungen für die Professionellen der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik abzuleiten.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Menke, Marion S 45 2 Do 10:00 - 11:30, woch 260**

**B4.13.2.6.2**

**Einführung in die Gesundheitssoziologie**

Gesundheit und Krankheit sowie der Umgang damit sind u.a. geprägt von gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und medizinisch-technischem Wandel sowie Machtverhältnissen und Finanzierungsoptionen in modernen Gesellschaften. Das Seminar bietet eine Einführung in die Zusammenhänge und Abhängigkeiten der Akteure im Gesundheitssystem und die Auswirkungen auf die Versorgung und Behandlung. Diskutiert werden u.a. gesundheitsbezogene Modelle, Fragen zu Gesundheitsförderung und Prävention sowie soziale Ungleichheit in Bezug auf Gesundheit und Krankheit.

**B1/ Brandl, Sarah S 30 3 Do 10:00 - 16:00, Block 134**

**B4.13.2.8.2**

**Yvonne**

**Brandl, Sarah S 30 3 Do 10:00 - 13:15, 14tägl 134**

**Yvonne**

**Norbert Elias: Theorie der Figuration und ihre Konsequenzen für die Arbeit mit Gruppen**

**Die wöchentliche Veranstaltung beginnt am 26.03.2020.**

**Blockveranstaltung am 19. März + ein weiterer Termin nach Absprache**

Blockveranstaltung vom 19.03.2020 - 19.03.2020, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 134

**B1/ Rohleder, Christiane S 45 2 Di 16:15 - 17:45, woch 134**

**B4.13.3.1.2**

**Generationenbeziehungen im Wandel - Grundlagen der Familiensoziologie**

Die Veranstaltung thematisiert Strukturveränderungen sowie zentrale soziale Rahmungen des familiären (Zusammen)Lebens. Themen der Veranstaltung sind u.a.: Pluralisierung der Formen des familiären Zusammenlebens; Doing family als zentrale Anforderung in der Gestaltung des Familienlebens, milieuspezifische soziale Unterschiede von Erziehungsleitbildern und Sozialisationskontexten, Partnerschaft und geschlechterdifferenzierende Arbeitsteilung. Zudem beschäftigen wir uns mit den Lebenslagen von Ein-Eltern-Familien und Familien mit Migrationsvorgeschichte sowie mit spezifischen sozialen Problemen, wie z.B. Armut oder häuslicher Gewalt.

**B1/ Rohleder, Christiane S 17 2 Di 14:30 - 16:00, woch 134**

**B4.13.3.2.2**

**Domestic Violence**

In the past decades, domestic violence – here defined as violence in hetero- or homosexual partnerships – has changed from private trouble to a public issue, a severe social problem. The consequences for adult victims as well as for children witnessing domestic violence are grave. In this course we will discuss findings from anglo-american research, sociological approaches to analyse the dynamics of domestic violence and data about the extent of domestic violence as well as consequences of legal regulations in Germany, such as the so called "Gewaltschutzgesetz". The participation in this course requires the willingness to read, prepare and present English texts. But: you don't have to be a perfect English speaker to join this course, because we all will be learners, me as well as you.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Bonz, Jochen S 35 2 Di 18:00 - 19:30, woch 234**

#### **B4.13.3.3.2**

#### **Der Habitus als praktischer Sinn - Einführung in die Sozialtheorie Pierre Bourdieus**

Mit seiner Konzeption ‚Habitus‘ bietet der französische Soziologe Pierre Bourdieu ein faszinierendes Denkwerkzeug an, das dabei hilft, soziale Verhältnisse und gesellschaftliche Prozesse besser zu verstehen. Verbindet sich in dieser Begrifflichkeit doch das Individuelle mit dem Gesellschaftlichen; die im Sozialisationsvorgang stattfindende Prägung durch die Klassenzugehörigkeit mit der Art und Weise, in der Einzelne die Wirklichkeit wahrnehmen und erleben.

Im Seminar setzen wir uns mit Bourdieus Theorie auseinander indem wir uns eingehend mit zwei seiner frühen Studien aus den 1960er Jahren beschäftigen – Bourdieus Untersuchung der bäuerlichen Kultur des Béarn in Südwestfrankreich und seine Untersuchung des französischen Bildungssystems.

Literatur:

Bourdieu, Pierre 2008: Junggesellenball – Studien zum Niedergang der bäuerlichen Gesellschaft. Konstanz: UVK.  
Bourdieu, Pierre; Passeron, Jean-Claude 2007: Die Erben – Studenten, Bildung und Kultur. Konstanz: UVK.

### *M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen*

**B1.14.2.1.2 Albers, Georg V 1 Mo 10:00 - 11:30, 14tägl 136**

#### **Politisches Denken und Handeln in der Sozialen Arbeit**

Nach der allgemeinen Einführung in Politikwissenschaft im WiSe geht es hier vor allem um allgemeine und spezielle Sozialpolitik.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14

**B1.14.2.2.2 Albers, Georg Ü 1 Mo 10:00 - 11:30, 14tägl 131**

#### **Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit – Gruppe 1**

Die Veranstaltung beginnt am 30. März 2020

**B1.14.2.3.2 Albers, Georg Ü 1 Do 14:30 - 16:00, 14tägl 131**

#### **Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit – Gruppe 2**

**B1.14.2.4.2 Albers, Georg Ü 1 Do 14:30 - 16:00, 14tägl 131**

#### **Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit – Gruppe 3**

Die Veranstaltung beginnt am 2. April 2020.

**B4.14.2.1.2 Albers, Georg V 1 Mo 14:30 - 16:00, 14tägl 131**

#### **Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik**

Nach der allgemeinen Einführung in Politikwissenschaft im WiSe geht es hier vor allem um allgemeine und spezielle Sozialpolitik.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14

**B4.14.2.2.2 Albers, Georg Ü 1 Mo 14:30 - 16:00, 14tägl 131**

#### **Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik**

### *M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen*



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Laukötter, Sebastian S 33 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 231**

#### **B4.15.1.1.4**

##### **Grundfragen und Grundbegriffe einer Ethik für helfende Berufe**

Die Arbeit in helfenden Berufen ist in (mindestens) zweifacher Hinsicht „moralisch aufgeladen“. Zum einen basiert die Praxis von Sozialarbeiter\_innen und Heilpädagog\_innen auf einem starken moralischen Selbstverständnis. Zum anderen erfordert die praktische Arbeit eine ständige moralische Reflexion der eigenen Tätigkeit und häufig auch der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Im Seminar werden Orientierungswissen und grundlegende Kompetenzen für diese Herausforderungen erarbeitet. Folgende Themen und Fragen werden behandelt: Was ist Ethik? Welche Rolle spielen ethische Grundbegriffe wie Selbstbestimmung, Menschenrechte, Menschenwürde und Verantwortung für Heilpädagogik und Soziale Arbeit? Welche Formen der Begründung moralischer Normen und Werte gibt es? Welche professionsethischen Regelungen gibt es in Heilpädagogik und Sozialer Arbeit? Weitere eigene Vorschläge zur Erweiterung des thematischen Spektrums sind willkommen!

---

**B1/ Laukötter, Sebastian S 33 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 231**

#### **B4.15.1.2.4**

##### **Wie treffe ich eine gute Entscheidung? – Zum Umgang mit moralischen Konflikten in Heilpädagogik und Sozialer Arbeit**

Menschen, die in helfenden Berufen tätig sind, müssen ständig Entscheidungen mit hohem moralischen Gewicht treffen. Häufig geht es dabei um Fragen, die die Selbstbestimmung von Menschen und deren Wohl betreffen. Man denke beispielsweise an die folgenden Fragen: Wie kann die Selbstbestimmung von Personen befördert werden? Wie kann die Selbstbestimmung von Personen respektiert werden, wenn das Wohlergehen einer Person eine Einschränkung ihrer Selbstbestimmung erfordert?

Im Seminar werden Grundlagen der ethischen Argumentation erarbeitet und auf die Analyse konkreter Fälle in der beruflichen Praxis von Heilpädagog\_innen und Sozialarbeiter\_innen angewendet. Teilnehmer\_innen sind herzlich eingeladen, zu Beginn des Seminars auch Fallbeispiele aus der eigenen Praxis für die Behandlung im Seminar vorzuschlagen.

---

**B1/ Laukötter, Sebastian S 33 2 Do 10:00 - 11:30, woch 212**

#### **B4.15.1.3.4**

##### **Was ist ein gelingendes Leben?**

Die Frage nach dem guten und gelingenden Leben hat für den Menschen eine existenzielle Relevanz, wenn er auf sein eigenes Leben blickt. In helfenden Berufen rückt die Frage darüber hinaus auch mit Blick auf das Leben der Menschen, die Adressaten der helfenden Handlungen sind, in den Blick, wenn sich Heilpädagog\_innen und Sozialarbeiter\_innen die Frage stellen, was zu tun richtig ist, um andere Menschen dabei zu unterstützen, ein gutes und gelingendes Leben zu führen.

Im Seminar werden beide Dimensionen der Fragestellung behandelt. Folgende Fragenkreise können dabei in den Fokus gerückt werden: Was ist ein gutes bzw. ein gelingendes Leben? Gibt es verschiedene Formen der gelungenen Lebensführung und wenn ja, welche? Welcher sozialen Voraussetzungen bedarf der Mensch für ein gutes/gelingendes Leben und wer ist dazu verpflichtet, sie ihm zu gewähren? In welchem Maße kann man wissen, was ein gutes/gelingendes Leben für einen anderen Menschen ist? Wozu sind Personen verpflichtet, um andere beim Erreichen des Ziels eines gelingenden Lebens zu unterstützen? Dürfen Personen und Institutionen in die Selbstbestimmung anderer eingreifen, damit sie ein gutes/gelingendes Leben führen können?

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.15.2.1.4</b>	<b>Rensing, Johanna</b>	<b>S</b>	<b>33</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:30, Block</b>	<b>212</b>
	<b>Rensing, Johanna</b>	<b>S</b>	<b>33</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>212</b>
	<b>Rensing, Johanna</b>	<b>S</b>	<b>33</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:30, Block</b>	<b>212</b>
	<b>Rensing, Johanna</b>	<b>S</b>	<b>33</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>212</b>

#### **Gerechtigkeit und Paternalismus - eine philosophische Perspektive**

Ziel dieses Blockseminars ist es einen interdisziplinären Diskurs und Austausch zwischen der Philosophie und der Heilpädagogik/Sozialen Arbeit zu schaffen. Das Blockseminar ist in zwei Themen unterteilt: *Gerechtigkeit* und *Paternalismus*. Es gilt in beiden Teilen philosophische Überlegungen mit der heilpädagogischen und sozialarbeiterischen Praxis zu verknüpfen. Bezüglich *Gerechtigkeit* gilt es die eigene gesellschaftliche Stellung zu reflektieren, über Umverteilung von Ressourcen und der Ungleichheit der Menschen per se nachzudenken und über mögliche Implikationen zu debattieren. Bezüglich *Paternalismus* gilt es die philosophische Argumentationsstruktur paternalistischer Handlungen zu verstehen und wie man für und gegen Paternalismus argumentieren kann.

Blockveranstaltung vom 08.05.2020 - 08.05.2020, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 09.05.2020 - 09.05.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 12.06.2020 - 12.06.2020, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 13.06.2020 - 13.06.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 212

---

<b>B1/ B4.15.2.2.4</b>	<b>Notzon, Swantje</b>	<b>S</b>	<b>33</b>	<b>2</b>		<b>Fr 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>234</b>
----------------------------	------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Ethik in der Medizin**

Alle an der medizinischen Versorgung beteiligten Berufsgruppen sind regelmäßig mit ethischen Fragestellungen konfrontiert. In diesem Seminar wollen wir uns mit typischen Entscheidungs- und Konfliktsituationen sowie den Grundprinzipien ethischen Handelns in der Medizin beschäftigen. Mögliche Schwerpunkte sind ethische Entscheidungsfindung bei psychischen Erkrankungen, Verteilungsgerechtigkeit im Gesundheitswesen sowie Herausforderungen der Medizinethik durch aktuelle und zukünftige technische Entwicklungen. Weitere Schwerpunkte richten sich nach den Interessen und Erfahrungen der Teilnehmenden.

---

<b>B1/ B4.15.2.3.4</b>	<b>Schiffhauer, Birte</b>	<b>S</b>	<b>33</b>	<b>2</b>		<b>Mo 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>134</b>
----------------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Digitale Ethik**

Algorithmen schlagen uns die nächste Serie vor, Künstliche Intelligenz wird zur Vorhersage von Einbrüchen oder Kindeswohlgefährdung genutzt und Roboter werden in kriegerischen Auseinandersetzungen eingesetzt. Immer häufiger stehen wir vor neuen ethischen Herausforderungen, die sich durch digitale Technologien ergeben. Welchen Entitäten schreiben wir Moral und Verantwortung zu, wer ist haftbar, wer hat die Entscheidungshoheit? In diesem Seminar werden wir beleuchten, welche neuen ethischen Fragestellungen sich für die Soziale Arbeit ergeben und mithilfe traditioneller und neuer ethischer Diskurse werden wir Antworten diskutieren, um eine Haltung gegenüber digitalen Technologien zu entwickeln.

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Laukötter, Sebastian S 33 2 Mo 08:15 - 09:45, woch 134**

**B4.15.2.4.4**

**Soziale Gerechtigkeit und Teilhabe oder: Was ist eine gerechte Gesellschaft?**

Der Philosoph und Ökonom Amartya Sen geht davon aus, dass eine gerechte Gesellschaft jedem Mitglied gleiche Verwirklichungschancen gewährt. Demnach zeichnet sich eine gerechte Gesellschaft nicht etwa durch die gleiche Verteilung materieller und finanzieller Ressourcen aus, sondern dadurch, dass Personen in gleicher Weise über die effektive Freiheit verfügen, das zu tun, was sie aus guten Gründen wertschätzen. Ein solches Verständnis von Gerechtigkeit erlaubt die Begründung von Normen der Teilhabe und Inklusion, die in gegenwärtigen sozialpolitischen Diskussionen zentralen Stellenwert haben und für die praktische Arbeit von Sozialarbeiter\_innen und Heilpädagog\_innen als grundlegende Orientierungsprinzipien dienen.

Im Seminar wird der Frage danach, was eine gerechte Gesellschaft auszeichnet, unter Rückgriff auf verschiedene Modelle der sozialen Gerechtigkeit nachgegangen. Auf der Frage, wie Forderungen nach Inklusion und Partizipation begründet werden können, wird dabei ein besonderes Augenmerk liegen.

*M16 Personalität – der Mensch im philosophischen und theologischen Denken*

**B1/ Hagencord, Rainer S 2 Fr 15:15 - 19:00, Block**

**B4.16.2.1.4**

**Hagencord, Rainer S 2 Sa 09:00 - 18:00, Block**  
**Hagencord, Rainer S 2 Fr 15:15 - 19:00, Block**  
**Hagencord, Rainer S 2 Sa 09:00 - 18:00, Block**

**Warum Tiere den Menschen gut tun und wir ihnen nicht**

In unserer Gesellschaft gibt es nur noch zwei Kategorien von Tieren: Die einen verwöhnen wir mit Haustierfutter, und die anderen werden dazu verarbeitet. Dabei sind unsere Mitgeschöpfe weder die besseren Menschen noch Rohlinge der Fleisch-, Eier- und Milchindustrie. Was sind sie dann? Dieser Frage gehen wir im Seminar nach und beschäftigen uns mit verhaltensbiologischen, philosophischen und theologischen Zugängen.

Verfahren der Platzvergabe: Das Seminar ist auch als Voraussetzung erwünscht für die Teilnahme am Seminar von Frau Prof. Menke zu "Tiergestützter Pädagogik und Therapie" in Modul 10 BASA. Die Anmeldung für das Seminar in M 10 erfolgt über die Seminareinteilung in M 10. Wer sich dort dafür anmeldet, wird auch automatisch für das Seminar in M 16 von Rainer Hagencord angemeldet. Sollten noch Plätze frei bleiben, werden beide Seminare für den BAHP geöffnet.

**17., 24. und 25. April 2020 im Haus Mariengrund; 18. April 2020 im Zoo**

Blockveranstaltung vom 17.04.2020 - 17.04.2020, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.04.2020 - 18.04.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.04.2020 - 24.04.2020, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 25.04.2020 - 25.04.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

**B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 233**

**B4.16.2.2.4**

**"Brücke in eine andere Welt" - Zum Umgang mit Sterben, Tod und Trauer (Gruppe 1)**

Im Zentrum des Seminars stehen theologische und spirituelle Fragen des Umgangs mit Sterben, Tod und Trauer, sowie Geschichte und Grundlagen der Hospizbewegung. Dabei werden zunächst Leben und Werk von Elisabeth Kübler-Ross (1926 - 2004) und Dame Cicely Saunders (1918 - 2005) im Mittelpunkt stehen. Unabhängig voneinander haben sie die Grundlagen der modernen Hospizbewegung gelegt. Schließlich geht es um Theorien zum Verstehen und zur Begleitung von Trauerprozessen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Di 10:00 - 11:30, woch 233**

**B4.16.2.3.4**

**"Brücke in eine andere Welt" - Zum Umgang mit Sterben, Tod und Trauer (Gruppe 2)**

Im Zentrum des Seminars stehen theologische und spirituelle Fragen des Umgangs mit Sterben, Tod und Trauer, sowie Geschichte und Grundlagen der Hospizbewegung. Dabei werden zunächst Leben und Werk von Elisabeth Kübler-Ross (1926 - 2004) und Dame Cicely Saunders (1918 - 2005) im Mittelpunkt stehen. Unabhängig voneinander haben sie die Grundlagen der modernen Hospizbewegung gelegt. Schließlich geht es um Theorien zum Verstehen und zur Begleitung von Trauerprozessen.

**B1/ Tafferner, Andrea S 25 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 233**

**B4.16.2.4.4**

**Stille und Achtsamkeit**

„Die meisten Menschen fürchten die Stille, darum muss, wenn das beständige Geräusch zum Beispiel der Unterhaltung aufhört, immer etwas getan, gesagt, gehustet oder gemurmelt werden. Das Bedürfnis nach Lärm ist beinahe unersättlich, auch wenn der Lärm bisweilen unerträglich wird. Er ist doch immerhin besser als gar nichts.“ (C. G. Jung) Warum fürchten wir die Stille? Was ist Stille? Was passiert in der Stille? In diesem Seminar geht es um Zugänge zur Stille, um die Bedeutung des Hörens und der Achtsamkeit. Wir nähern uns dem Thema durch Texte aus Bibel, Literatur und Dichtung und durch Übungen.

**B1/ Tafferner, Andrea S 35 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 233**

**B4.16.2.5.4**

**Alter und neuer Antisemitismus**

„Vor Antisemitismus aber ist man nur noch auf dem Monde sicher“ – diese bitter-ironische Bemerkung machte Hannah Arendt im Dezember 1941. Die jüdische Philosophin und politische Theoretikerin, 1906 in Hannover geboren, emigrierte bereits 1933 wegen der NS-Herrschaft zunächst nach Paris, 1941 nach New York, wo sie 1975 starb. Arendts scharfe Analysen zu Elementen und Ursprüngen des Antisemitismus werden ein zentrales Thema in diesem Seminar sein. Ihr Bericht über den Prozess gegen Adolf Eichmann, den Organisator der Ermordung der europäischen Juden während der NS-Zeit, mit dem Untertitel „Ein Bericht über die Banalität des Bösen“ ist auch für die gegenwärtigen Debatten von großer Relevanz. Ausgehend von Arendt befasst sich das Seminar mit alten und neuen Formen des Antisemitismus in Deutschland und wie man ihnen begegnen kann. Ein Besuch der jüdischen Gemeinde in Münster ist geplant.

**B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Di 14:30 - 16:00, woch 233**

**B4.16.2.6.4**

**Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt in der Kirche - Konsequenzen für Theologie und Religionspädagogik**

In der Aufarbeitung der Fälle sexualisierter Gewalt in der katholischen Kirche sind mittlerweile die systemischen Zusammenhänge immer deutlicher geworden. Welches sind die Hintergründe und Faktoren, die Missbrauch in der Institution Kirche begünstigen? – Anders gefragt: Welche Elemente in Theologie und Spiritualität sind entscheidend, um Missbrauch vorzubeugen und zu verhindern? Wie muss eine emanzipatorische Religionspädagogik beschaffen sein, damit sie Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärkt?

In diesem Seminar werden u.a. Thema sein:

- der Stand der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der Kirche (u.a. mit Blick auf die systemischen Ursachen),
- die Präventionsarbeit der Kirchen,
- eine kritische Sichtung von Gottesbildern und von Konzepten spiritueller Persönlichkeitsbildung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Do 10:00 - 11:30, woch 233**

**B4.16.2.7.4**

**Religionssensibilität in Sozialer Arbeit und Heilpädagogik (Gruppe 1)**

Religiöse Vielfalt ist Teil unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit. Religiosität kann ein Teil der Lebenswelt von Klientinnen und Klienten sein. Um religionssensibel handeln zu können, sind Kenntnisse über die religiöse Vielfalt in Deutschland, über Glaubensinhalte und Glaubenspraxis, aber auch ein reflektierter Umgang mit Vorurteilen, Diskriminierung, Islamfeindlichkeit und Antisemitismus nötig. Damit beschäftigt sich dieses Seminar.

Begegnungen u.a. mit muslimischen Gemeinden sind geplant.

**B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Do 14:30 - 16:00, woch 233**

**B4.16.2.8.4**

**Religionssensibilität in Sozialer Arbeit und Heilpädagogik (Gruppe 2)**

Religiöse Vielfalt ist Teil unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit. Religiosität kann ein Teil der Lebenswelt von Klientinnen und Klienten sein. Um religionssensibel handeln zu können, sind Kenntnisse über die religiöse Vielfalt in Deutschland, über Glaubensinhalte und Glaubenspraxis, aber auch ein reflektierter Umgang mit Vorurteilen, Diskriminierung, Islamfeindlichkeit und Antisemitismus nötig. Damit beschäftigt sich dieses Seminar.

Begegnungen u.a. mit muslimischen Gemeinden sind geplant.

*M17 Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension*

**B1/ Bonz, Jochen V 100 2 Do 08:15 - 09:45, woch 136**

**B4.17.1.1.2**

**Kultur im Spannungsfeld von Ästhetik und Ethnologie**

Kultur ist ein Begriff, bei dem es sich eigentlich um zwei Begriffe handelt - ein ästhetisches Verständnis von Kultur und ein ethnologisches. Und beide Verständnisse werden sowohl in der Wissenschaft wie auch im Alltag miteinander vermischt und durcheinander gebraucht. Mit dem ästhetischen Kulturbegriff ist ein Verständnis von Kultur als einer gesellschaftlichen Sphäre gemeint, in der ästhetische Erfahrungen möglich sind und Ästhetik tradiert wird. Hier geht es um Kunst, um Ausdruck, um 'expressive culture'. Im ethnologischen Verständnis wird Kultur dagegen als 'whole way of life' aufgefasst, als Lebensweise, in welcher der Mensch als ein gesellschaftliches Subjekt vorkommt, das durch kollektiv gültige Kategorien des Wahrnehmens, durch geteilte Werte und gemeinsame Praxen des Handelns bestimmt ist. Die Vorlesung zeigt hier, wie Kultur im ethnologischen Verständnis als Symbolische Ordnung gedacht werden kann und wie sie heute als etwas Dynamisches verstanden werden muss. Im Zentrum der Vorlesung stehen einzelne, exemplarische Studien, in denen sich das ästhetische und das ethnologische Kulturverständnisse in besonders deutlicher Weise artikuliert und deutlich wird, in welchen Verhältnissen die beiden Phänomenbereiche zueinander stehen können. Sind ästhetische Phänomene doch in Kulturen im Sinne von Lebensweisen eingelassen.

Zu den Autor\_innen, die in der Vorlesung behandelt werden, zählen R. Bryce Boyer, Pierre Bourdieu, Judith Butler, Georges Devereux, Norbert Elias, Didier Eribon, Erika Fischer-Lichte, Michel Foucault, Sigmund Freud, Clifford Geertz, Marie Gillespie, Stuart Hall, Bruno Latour, Daniel Miller, Claude Lévi-Strauss, Janice Radway, Matthias Waltz, Ingeborg Weber-Kellermann, Paul Willis, Donald Winnicott.

Es können wahlweise die Vorlesung oder ein anderes M17.1-Seminar besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Bonz, Jochen S 30 2 Do 10:00 - 11:30, woch 234**

#### **B4.17.1.2.2**

##### **Ziele und Geschichte der Kulturpädagogik**

Die Geschichte und Gegenwart kulturpädagogischer Ansätze und Konzepte bildet den Gegenstand dieses Seminars. Was ist mit Kulturpädagogik gemeint? Was wurde darunter verstanden? Was verstehen wir heute darunter? Und wie kann kulturpädagogisches Arbeiten in der Praxis fruchtbar werden?

Bringen Sie Interesse an Kultur, an Pädagogik, aber auch an Geschichte mit. Sowie die Bereitschaft, Fachartikel aus den letzten Jahrzehnten zu lesen.

**B1/ Bonz, Jochen S 25 2 Di 16:15 - 17:45, woch 234**

#### **B4.17.1.3.2**

##### **A semiotic approach towards British youth-subcultures, cultural change, dworking-class and migration in Dick Hebdige's seminal stuy Subculture - The Meaning of Style**

The music and culture of punk is one of the most influential incidents in 20th century western popular culture, with long lasting effects on aesthetics and lifestyle. In his seminal study, 'Subculture - The Meaning of Style', Dick Hebdige (1979) offers an interesting interpretation of punk-subculture by combining two approaches. In the first part of the book Hebdige is retelling the story of British youth-subcultures since World War II, including mods and teds and skinheads and the like. Here he focuses on the influence, immigration from the British Empire to England - especially from the Carribeans - had on the lifestlye of British working-class youth. In the second part of the book Hebdige offers a semiotic reading of punk and other subcultures, building on the works of Roland Barthes and Stuart Hall. This approach was as new as punk itself - and made his study a classic in cultural studies which is still worth reading today.

References: Hebdige, Dick 1979: Subculture - The Meaning of Style. London and New York: Routledge.

**B1/ Bonz, Jochen S 25 2 Mo 14:30 - 17:45, 14tägl 234**

#### **B4.17.1.4.2**

##### **Die interkulturelle Forschungsperspektive in Maya Nadigs Studie Die verborgene Kultur der Frau - Ethnopsychoanalytische Gespräche mit Bäuerinnen in Mexiko**

Maya Nadigs ‚Die verborgene Kultur der Frau‘ ist eine außergewöhnliche ethnologische Studie. In Portraits dreier Bäuerinnen zeigt Nadig den Alltag, die Wünsche und Sorgen von Frauen in der mexikanischen Provinz in den 1970er Jahren. Das Versprechen, das die Methode des ethnografischen Feldforschens gibt, ein weitreichendes und tiefgreifendes Verständnis für eine fremde Kultur zu ermöglichen, wird hier eingelöst. Indem sie Einblicke in ihren Forschungsprozess gewährt, macht Nadig greifbar, dass es gerade die interkulturellen Missverständnisse und Irritationen sind, von denen her sich ein Zugang zur anderen Kultur eröffnen kann. Diesen Ansatz wollen wir im Seminar nachvollziehen und die von Nadig gebrauchte Technik – die ethnopsychoanalytische Gesprächsbeziehung – als eine besonders konsequente ethnografische Forschungsmethode verstehen lernen.

Literatur: Nadig, Maya 1997 (1986): Die verborgene Kultur der Frau – Ethnopsychoanalytische Gespräche mit Bäuerinnen in Mexiko. Frankfurt a.M.: Fischer. (Im Buchhandel erhältlich und antiquarisch z.B. über [www.booklooker.de](http://www.booklooker.de).)

**Die Veranstaltung beginnt am 30. März 2020**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Bonz, Jochen S 15 2 Fr 15:00 - 19:30, Block 231**  
**B4.17.2.1.2**

**Bonz, Jochen S 15 2 Fr 15:00 - 19:30, Block 231**

**Wie klingt das Dorf? Die Soundscape von Riesenbeck um 1870 und heute (Gruppe 1)**

Kultur lässt sich auf ganz unterschiedliche Weise erforschen. Eine davon besteht darin, genau hinzuhören. Nicht nur auf das, was Menschen sagen, wenn man mit ihnen spricht und sie befragt. Sondern auch auf all die Klänge, die sie erzeugen und von denen sie umgeben sind. Dieser Forschungsansatz wird als Sound Studies oder Soundscape Studies bezeichnet – ihn auszuprobieren und herauszufinden, was man mit dieser Methode der Kulturforschung herausfinden kann, ist es, worum es in dieser Übung geht. Zu diesem Zweck wird in diesem Kurs praktisch geforscht: Klänge aufgenommen, beschrieben, interpretiert und zu einer Soundscape-Komposition arrangiert. Orientierung bieten dabei die Untersuchungen der 5-Village-Soundscape-Studie von einer Gruppe rund um R. Murray-Schafer aus den 70er Jahren sowie die Volkskundlerin Martha Bringemeier, die 1931 eine Studie als „Beitrag zur Dorfkultur des Münsterlandes“ veröffentlichte, die von der dörflichen Gemeinschaft, der Verknüpfung von Alltagskultur und Glaube in Riesenbeck um 1870 handelt. Ausdruck der Verknüpfung war für Bringemeier das gemeinschaftliche Singen, das Alltagstätigkeiten ebenso wie religiöse Riten begleitete. Das zwischen Rheine und Ibbenbüren im Tecklenburger Land gelegene Riesenbeck, das heute zur Kleinstadt Hörstel gehört, bildet auch den Untersuchungsort unserer Forschungsübung.

Was werden wir dort wohl zu hören bekommen?

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Blockveranstaltung vom 17.04.2020 - 17.04.2020, 15:00 - 19:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 19.06.2020 - 19.06.2020, 15:00 - 19:30 Uhr, Raum 231

**B1/ Bonz, Jochen S 15 2 Fr 15:00 - 19:30, Block 231**  
**B4.17.2.2.2**

**Bonz, Jochen S 15 2 Fr 15:00 - 19:30, Block 231**

**Wie klingt das Dorf? Die Soundscape von Riesenbeck um 1870 und heute (Gruppe 2)**

wie B1/B4.17.2.1.2

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Blockveranstaltung vom 27.03.2020 - 27.03.2020, 15:00 - 19:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 08.05.2020 - 08.05.2020, 15:00 - 19:30 Uhr, Raum 231

**B1/ Bonz, Jochen S 15 2 Di 14:30 - 16:00, woch 234**  
**B4.17.2.3.2**

**Kulturelle Praktiken - von uns und anderen**

In der Form einer Gruppendiskussion geht es in dieser Übung um einen Austausch zwischen den Teilnehmer\_innen über kulturelle Praktiken, die von den Teilnehmenden gemocht und getan werden. Und es geht darum, was man über die kulturellen Praktiken der anderen denkt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Bonz, Jochen S 15 2 Do 16:15 - 19:30, 14tägl 234**

**B4.17.2.4.2**

**Ethnografisches Erleben und Schreiben**

Die ethnografische Feldforschung ist eine sozialwissenschaftliche Methode, die wie sonst keine andere Methode ein Verständnis davon ermöglicht, was sich eine Gruppe von Menschen als Lebensweise teilt. Die Annäherung an die andere Kultur ermöglicht die Methode durch die Nähe der feldforschenden Person zu den Menschen, über die sie forscht. Sie setzt darauf, Raum und Zeit miteinander zu teilen. Eine andere Bezeichnung für ethnografische Feldforschung ist deshalb auch Teilnehmende Beobachtung. In diesem Kurs geht es darum, die Methode in einer praktischen Übung kennenzulernen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Erleben des Feldes, dem Festhalten des Erlebens in einem Feldforschungstagebuch, und der auf dem Feldtagebuch basierenden ethnografischen Beschreibung konkreter Situationen. Die Methode kann in der heilpädagogischen und sozialen Arbeit hilfreich sein, um sich auf die Lebenswelten der Menschen einzulassen, mit denen man arbeitet. Geübt wird dabei auch auszuhalten, etwas nicht zu verstehen. Es geht darum, zu üben, sich einzulassen ohne sich zu verlieren.

Lesen Sie zur Vorbereitung bitte: Völter, Bettina: Verstehende Soziale Arbeit. Zum Nutzen qualitativer Methoden für professionelle Praxis, Reflexion und Forschung. In Forum Qualitative Sozialforschung 9(1) 2008 (online abrufbar)

**Die Veranstaltung beginnt am 2. April 2020.**

**B1/ Weiling-Bäcker, S 10 2 Fr 14:30 - 16:30, woch Werkraum**

**B4.17.2.5.2 Mechthild**

**Arbeiten mit Ton**

Mit Heimkindern der St. Mauritz Kinder- und Jugendhilfe werden Sie aus Keramik ein gemeinsames Kunstwerk gestalten. In der ersten Phase lernen Sie den Umgang mit Ton, Engobe zum Bemalen und Glasur kennen. In der zweiten Phase begleiten Sie die Kinder des Heims bei der Gestaltung des gemeinsamen Objektes und geben Ihr neu erworbenes Wissen dabei weiter.

**Die Veranstaltung beginnt am 27. März 2020.**



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.17.2.6.2</b>	<b>Wolff, Nikolai</b>	<b>S</b>	<b>15</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:00, Block</b>	<b>135</b>
	<b>Wolff, Nikolai</b>	<b>S</b>	<b>15</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:30 - 18:30, Block</b>	<b>135</b>
	<b>Wolff, Nikolai</b>	<b>S</b>	<b>15</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:00, Block</b>	<b>135</b>
	<b>Wolff, Nikolai</b>	<b>S</b>	<b>15</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:30 - 18:30, Block</b>	<b>135</b>

#### **Fotografie\_ Ästhetik, Experiment, Wirklichkeit**

Dieser Kurs richtet sich an Studenten und Studentinnen, die Spaß und Interesse an visuellen Auseinandersetzungen mit der Wirklichkeit haben. Wir nutzen die Kamera als ein Medium, um die Wirklichkeit unter verschiedenen ästhetischen Gesichtspunkten anzuschauen, wahrzunehmen, aufzunehmen und zu verwandeln. Nach einer kurzen Einführung und kleinen Übungen zur Foto-Technik gebe ich einen Überblick über einige wesentliche Aspekte der Geschichte der Fotografie und stelle zur Inspiration ganz unterschiedliche, interessante Bild-Konzepte und Foto-Serien vor.

Anschließend entwickeln wir Fragestellungen und Ideen für eigene Foto-Themen (Aufgaben), die wir teilweise gemeinsam und teilweise selbständig fotografieren. Bei den Foto-Aufgaben spielen u.a. folgende Themen eine Rolle: Meine Alltags- und Lebenswirklichkeiten, Stadt-Straße-Wohnung, Studieren und Arbeiten, Portrait und Selbstportrait, Nähe und Distanz, scharf und unscharf, Dokumentation und eigene Konstruktion, Realismus und Surrealismus, Konzept und Zufall, Zeit und Phantasie.

Die Fotos und die Erlebnisse beim Fotografieren werden anschließend präsentiert und besprochen. Zum Abschluss ist angedacht, mit ausgewählten Fotos eine temporäre Ausstellung zu organisieren und aufzubauen.

Bitte wenn möglich, eine Spiegelreflex-Kamera mitbringen.

Blockveranstaltung vom 15.05.2020 - 15.05.2020, 15:30 - 19:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 16.05.2020 - 16.05.2020, 09:30 - 18:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 26.06.2020 - 26.06.2020, 15:30 - 19:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 27.06.2020 - 27.06.2020, 09:30 - 18:30 Uhr, Raum 135

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.17.2.7.2</b>	<b>Klein, Sibylla</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:30, Block</b>	<b>220</b>
	<b>Klein, Sibylla</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Sa 11:00 - 18:00, Block</b>	<b>220</b>
	<b>Klein, Sibylla</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:30, Block</b>	<b>220</b>
	<b>Klein, Sibylla</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Sa 11:00 - 18:00, Block</b>	<b>220</b>

### **Achtsamkeit - ein physiomentales Training zur Stressreduktion**

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Achtsamkeitstrainings vermittelt, um einen bewussteren, stressregulierenden Umgang mit sich selbst im privaten und beruflichen Kontext zu finden.

Inhalte:

- Was ist Achtsamkeit?
- Wie wir die Welt wahrnehmen
- Körperwahrnehmung
- Physiomentale Selbstregulation
- Präsenz in der Gegenwart- Meditation
- Stressregulation
- Umgang mit Gedanken
- Umgang mit Gefühlen
- Achtsame Kommunikation

Blockveranstaltung vom 17.04.2020 - 17.04.2020, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 18.04.2020 - 18.04.2020, 11:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 08.05.2020 - 08.05.2020, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 09.05.2020 - 09.05.2020, 11:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

<b>B1/ B4.17.2.8.2</b>	<b>Kowalska-Rózylo, Anna</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 19:45, Block</b>	<b>233</b>
	<b>Kowalska-Rózylo, Anna</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 17:00, Block</b>	<b>233</b>

### **Reading competence as an important cultural competence in the twenty-first century society**

Framework seminar program: 7 main modules (1. concept of reading competences, 2. hermeneutics of the text, 3. reading competences, 4. transcultural reception, 5. critical reflection of the media, 6. reading competences towards cultural heritage, 7. reading and writing as a self expression) each of which will include a lecture part and exercises related to new knowledge on specific texts. Depending on the level of advancement of the group, its interests, etc., individual modules can be developed or the basics can be presented, e.g. more joint exercises can be performed.

Follow up will be based upon reading practice in e-learning lessons, arranged individually with the group of students.

Pre-meeting on Wednesday, 06.05.2020 10:00 to 11:30 (room 107).

Blockveranstaltung vom 08.05.2020 - 08.05.2020, 15:15 - 19:45 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 09.05.2020 - 09.05.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 233

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.17.2.9.2</b>	<b>Springer, Johannes</b>	<b>Ü</b>	<b>15</b>	<b>2</b>		<b>Do 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>233</b>
	<b>Springer, Johannes</b>	<b>Ü</b>	<b>15</b>	<b>2</b>		<b>Do 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>233</b>
	<b>Springer, Johannes</b>	<b>Ü</b>	<b>15</b>	<b>2</b>		<b>Do 16:15 - 19:30, Block</b>	<b>233</b>

#### **Der urbane Spaziergang als Wahrnehmungsübung**

Der Spaziergang ist als Methode sowohl in den empirischen Kulturwissenschaften als auch Disziplinen sozialer Arbeit etabliert. In diesem Seminar wird es sowohl um die methodologischen und theoretischen Grundlagen des Spaziergangs als auch seine praktische Umsetzung gehen. Übungsgebiet zur Erforschung von Raum, Architektur, Kulturgeschichte, sozialer Dynamik, Atmosphäre, Stimmung wird das Ruhrgebiet sein.

#### **Zusatztermine am 16. Mai und 20. Juni von 10:00 - 20:00 Uhr; Ort wird noch bekannt gegeben.**

Blockveranstaltung vom 02.04.2020 - 02.04.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 16.04.2020 - 16.04.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 25.06.2020 - 25.06.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 233

### *M18 Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension*

<b>B1/ B4.18.1.1.2</b>	<b>Dieckmann, Friedrich</b>	<b>V</b>		<b>2</b>		<b>Mi 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>136</b>
----------------------------	-----------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Psychologische Ansätze und Veränderungen menschlichen Handelns**

Die Veranstaltung wird Sie in psychologische Denkweisen einführen. Sie sollen ein Orientierungswissen erwerben, um

- psychologische Aspekte in der sozialen Arbeit erkennen und weiter bearbeiten zu können (Formulieren von Themen, Anliegen und Fragen; erste eigene Analyse; Suche und Zusammenfassung weiterer Informationen),
- Klienten und deren Bezugspersonen zu unterstützen, Sicht- und Verhaltensweisen zu verändern,
- Ihr eigenes Handeln und Ihre Kooperation mit anderen Berufsgruppen in der Praxis zu optimieren.

Begriffe, Theorien und Methoden der Psychologie werden in Verbindung mit praxisrelevanten Themen behandelt.

<b>B1/ B4.18.1.2.2</b>	<b>Winter, Bernward</b>	<b>V</b>		<b>2</b>		<b>Fr 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>131</b>
----------------------------	-------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte**

Diese Veranstaltung versteht sich als Einführung in grundlegende Aspekte allgemeiner psychologischer und sozialpsychologischer Themen. Ziel ist die Vermittlung von Basiswissen zu den Bereichen soziale Wahrnehmen, Attribution, Interaktion und Verhalten in Gruppen aus psychologischer Sicht. Dabei orientiert sich die Auswahl der Themen an möglichen Anwendungsbezügen in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik, indem für die Beobachtung, Analyse und ggf. Modifikation von Verhalten psychologische Denkweisen als Unterstützung für den späteren Alltag angeboten werden.

<b>B1/ B4.18.2.1.2</b>	<b>Winter, Bernward</b>	<b>Ü</b>	<b>40</b>	<b>2</b>		<b>Di 16:15 - 17:45, woch</b>	<b>235</b>
----------------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Einführung in grundlegende Aspekte psychologischer Themen**

Diese Veranstaltung ist als vertiefende Übung zur Vorlesung "Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte" konzipiert. In einer überschaubaren Lerngruppe können in einem interaktiven Setting Themen aus der Vorlesung intensiver besprochen und mit zusätzlichen Informationen angereichert werden. Darüber hinaus wird Raum für Verständnisfragen und einen möglichen Transfer in konkrete Handlungsfelder sein.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Winter, Bernward S 40 2 Do 11:45 - 13:15, woch 235**

**B4.18.2.2.2**

**Verhalten und Dynamik in Gruppen und Teams**

Die meisten Menschen verbringen viel Zeit in Gruppen, ob im privaten oder im professionellen Kontext, ob in Face-to-face-Situationen oder virtuell. Doch wie lassen sich Verhaltensweisen in Gruppen beschreiben, verstehen sowie bei Bedarf auch vorhersagen und beeinflussen? Gibt es Möglichkeiten, als Einzelne(r) Einfluss auf Gruppen zu nehmen? Wie entstehen Gruppennormen, die das Verhalten beeinflussen? Gibt es Unterschiede zwischen verschiedenen Arten von Gruppen? Diese und andere Fragen in Bezug auf Gruppen werden von unterschiedlichen Disziplinen (Pädagogik, Psychologie, Soziologie) untersucht und zu beantworten versucht. In diesem Seminar sollen Gruppen vor allem aus sozialpsychologischer Perspektive in den Blick genommen werden, um insbesondere den Zusammenhang zwischen individuellem und gruppenkonformem Verhalten zu verstehen.

**B1/ Gildehaus, Dina S 25 2 Fr 15:00 - 19:00, Block 235**

**B4.18.2.3.2**

**Gildehaus, Dina S 25 2 Sa 10:00 - 18:00, Block 235**

**Gildehaus, Dina S 25 2 Fr 15:00 - 19:00, Block 235**

**Gildehaus, Dina S 25 2 Sa 10:00 - 18:00, Block 235**

**Lernen als Grundlage pädagogischer Arbeit. Lernprozesse bei sich und anderen gestalten**

In der Veranstaltung Lernen lernen erfahren die Studierenden, welche Strategien zur Förderung von Lernmotivation existieren und wie diese gewinnbringend für den eigenen Lernerfolg eingesetzt werden können.

Es werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Themen (Lern-)Motivation, Wissensaufnahme und Lernumgebung vermittelt, so wie die Wirksamkeit von Einteilung in Lerntypen bzw. Lernstile diskutiert.

Ziel der Veranstaltung ist es, theoretische Grundlagen zum Thema Lernen zu vermitteln wie auch einen Transfer für die eigene persönliche Lernstrategie herzustellen.

Blockveranstaltung vom 20.03.2020 - 20.03.2020, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 21.03.2020 - 21.03.2020, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 03.04.2020 - 03.04.2020, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 04.04.2020 - 04.04.2020, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.18.3.1.2</b>	<b>Brandl, Sarah Yvonne</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Do 08:30 - 17:00, Block</b>	<b>235</b>
	<b>Brandl, Sarah Yvonne</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Fr 08:30 - 17:00, Block</b>	<b>235</b>
	<b>Brandl, Sarah Yvonne</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Sa 08:30 - 15:00, Block</b>	<b>235</b>

#### **Berufsbezogene gruppenanalytische Selbsterfahrung - Schwerpunkt Übertragungs-Gegenübertragungsdynamiken**

Professionelle der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik sind in ihren Begegnungen mit Klient\_innen wie auch durch aktuelle Ereignisse in Institutionen mit hoch emotionalen Situationen konfrontiert. Grenzüberschreitungen, Ohnmacht, Entwertungen, Beschämungen und Kränkungen gehören zum professionellen Alltag und viele haben dies bereits in Praktika, Freiwilligendiensten oder Nebenjobs erlebt. Gelingende professionelle Beziehungsgestaltungen erfordert daher eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den eigenen emotionalen Reaktionsbereitschaften. In einem geschützten gruppenanalytischen Rahmen können Erfahrungen und eigene Vorstellungen ausgetauscht werden. Gruppenanalytisches Arbeiten berücksichtigt dabei auch die Dimension des Unbewussten in der Kommunikation der Gruppe. Gemeinsam mit den Leiterinnen kann so die Rolle der Affekte für Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse im Hier-und-Jetzt des aktuellen Gruppenprozesses erforscht werden.

Die Platzvergabe erfolgt per Losverfahren, Wahlzettel liegen ab dem 10. Februar vor dem Studierendensekretariat aus.

Blockveranstaltung vom 12.03.2020 - 12.03.2020, 08:30 - 17:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 13.03.2020 - 13.03.2020, 08:30 - 17:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 14.03.2020 - 14.03.2020, 08:30 - 15:00 Uhr, Raum 235

<b>B1/ B4.18.3.5.2</b>	<b>Hinckers, Sarah</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Do 08:30 - 17:00, Block</b>	<b>235</b>
	<b>Hinckers, Sarah</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Fr 08:30 - 17:00, Block</b>	<b>235</b>
	<b>Hinckers, Sarah</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Sa 08:30 - 15:00, Block</b>	<b>235</b>

#### **Berufsbezogene gruppenanalytische Selbsterfahrung - Schwerpunkt Übertragungs-Gegenübertragungsdynamiken**

Professionelle der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik sind in ihren Begegnungen mit Klient\_innen wie auch durch aktuelle Ereignisse in Institutionen mit hoch emotionalen Situationen konfrontiert. Grenzüberschreitungen, Ohnmacht, Entwertungen, Beschämungen und Kränkungen gehören zum professionellen Alltag und viele haben dies bereits in Praktika, Freiwilligendiensten oder Nebenjobs erlebt. Gelingende professionelle Beziehungsgestaltungen erfordert daher eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den eigenen emotionalen Reaktionsbereitschaften. In einem geschützten gruppenanalytischen Rahmen können Erfahrungen und eigene Vorstellungen ausgetauscht werden. Gruppenanalytisches Arbeiten berücksichtigt dabei auch die Dimension des Unbewussten in der Kommunikation der Gruppe. Gemeinsam mit den Leiterinnen kann so die Rolle der Affekte für Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse im Hier-und-Jetzt des aktuellen Gruppenprozesses erforscht werden.

Die Platzvergabe erfolgt per Losverfahren, Wahlzettel liegen ab dem 10. Februar vor dem Studierendensekretariat aus.

Blockveranstaltung vom 12.03.2020 - 12.03.2020, 08:30 - 17:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 13.03.2020 - 13.03.2020, 08:30 - 17:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 14.03.2020 - 14.03.2020, 08:30 - 15:00 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.18.3.2.2</b>	<b>Winter, Bernward</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Do 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Winter, Bernward</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Winter, Bernward</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 17:30, Block</b>	<b>234</b>

### **Berufsbezogene Selbsterfahrung**

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in Feldern der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Schwächen“, Vorlieben und Widerstände sind zentral, um das eigene berufliche Handeln selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – zudem eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen. Dieses Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen und sinnvoll noch zu entwickelnden Kompetenzen mit Blick auf ein berufliches Handlungsrepertoire, das der eigenen Person entspricht.

Die Platzvergabe erfolgt per Losverfahren, Wahlzettel liegen ab 10. Februar vor dem Studierendensekretariat aus.

Blockveranstaltung vom 12.03.2020 - 12.03.2020, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 13.03.2020 - 13.03.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 14.03.2020 - 14.03.2020, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 234

<b>B1/ B4.18.3.6.2</b>	<b>Quarterman, Anette</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Do 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Quarterman, Anette</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Quarterman, Anette</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 17:30, Block</b>	<b>234</b>

### **Berufsbezogene Selbsterfahrung**

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in Feldern der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Schwächen“, Vorlieben und Widerstände sind zentral, um das eigene berufliche Handeln selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – zudem eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen. Dieses Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen und sinnvoll noch zu entwickelnden Kompetenzen mit Blick auf ein berufliches Handlungsrepertoire, das der eigenen Person entspricht.

Die Platzvergabe erfolgt per Losverfahren, Wahlzettel liegen ab 10. Februar vor dem Studierendensekretariat aus.

Blockveranstaltung vom 12.03.2020 - 12.03.2020, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 13.03.2020 - 13.03.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 14.03.2020 - 14.03.2020, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.18.3.3.2</b>	<b>Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Fr 14:30 - 17:45, Block</b>	<b>107</b>
	<b>Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Sa 10:00 - 15:45, Block</b>	<b>107</b>
	<b>Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Fr 14:30 - 17:45, Block</b>	<b>107</b>
	<b>Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Sa 10:00 - 15:45, Block</b>	<b>107</b>
	<b>Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Fr 14:30 - 17:45, Block</b>	<b>107</b>
	<b>Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Sa 10:00 - 13:15, Block</b>	<b>107</b>

#### **Berufsbezogene gruppenanalytische Selbsterfahrung**

In dieser Veranstaltung können erste Erfahrungen im Umgang mit gruppenanalytischem Arbeiten gemacht werden. Dies ermöglicht eine Form der Selbsterfahrung bzw. Selbstreflexion in einem geschützten Rahmen in Form von 90minütigen Sitzungen, in denen freies Sprechen und Schweigen ohne weitere geführte Vorgaben im Mittelpunkt stehen werden. Die gruppenanalytische Praxis ist ein Austausch-Prozess, in dem sich verbale und nonverbale Kommunikation verflechten – in diesem Fall ermöglicht das Setting den Austausch über berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien. Im Hier-und-Jetzt erscheinen häufig Themen im Szenischen Kontext der Gruppe, wobei gruppenanalytisches Arbeiten sich auf die unbewussten Aspekte der Gruppendynamik bezieht.

Die Platzvergabe erfolgt per Losverfahren, Wahlzettel liegen ab 10. Februar vor dem Studierendensekretariat aus.

Blockveranstaltung vom 27.03.2020 - 27.03.2020, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 28.03.2020 - 28.03.2020, 10:00 - 15:45 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 03.04.2020 - 03.04.2020, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 04.04.2020 - 04.04.2020, 10:00 - 15:45 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 17.04.2020 - 17.04.2020, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 18.04.2020 - 18.04.2020, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 107

<b>B1/ B4.18.3.4.2</b>	<b>Ader, Sabine</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>2</b>		<b>Mo 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Ader, Sabine</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>2</b>		<b>Di 09:00 - 17:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Ader, Sabine</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>2</b>		<b>Mi 09:00 - 17:00, Block</b>	<b>260</b>

#### **Berufsbezogene Selbsterfahrung**

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Begrenzungen“, um eigene Vorlieben, Widerstände und „typische“ Denk- und Reaktionsweisen sind zentral, um das eigene berufliche Handeln im Kontakt mit anderen selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen.

Das Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen Stärken und Kompetenzen und nimmt zu entwickelnde Seiten in den Blick.

Die Platzvergabe erfolgt per Losverfahren, Wahlzettel liegen ab 10. Februar vor dem Studierendensekretariat aus.

#### **Zusätzlich ein weiterer Termin (3Std.) nach Vereinbarung.**

Blockveranstaltung vom 13.07.2020 - 13.07.2020, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 14.07.2020 - 14.07.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 15.07.2020 - 15.07.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.18.3.7.2</b>	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>2</b>		<b>Mo 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>2</b>		<b>Di 09:00 - 17:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>2</b>		<b>Mi 09:00 - 17:00, Block</b>	<b>260</b>

### **Berufsbezogene Selbsterfahrung**

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Begrenzungen“, um eigene Vorlieben, Widerstände und „typische“ Denk- und Reaktionsweisen sind zentral, um das eigene berufliche Handeln im Kontakt mit anderen selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen. Das Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen Stärken und Kompetenzen und nimmt zu entwickelnde Seiten in den Blick.

Die Platzvergabe erfolgt per Losverfahren, Wahlzettel liegen ab 10. Februar vor dem Studierendensekretariat aus.

### **Zusätzlich ein weiterer Termin (3Std.) nach Vereinbarung**

Blockveranstaltung vom 13.07.2020 - 13.07.2020, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 14.07.2020 - 14.07.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 15.07.2020 - 15.07.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 260

## *M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation*

<b>B1/ B4.19.1.1.2</b>	<b>Brandl, Sarah Yvonne</b>	<b>V</b>		<b>2</b>		<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>136</b>
----------------------------	---------------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

### **Grundlagen der Entwicklungspsychologie. Frühe Interaktion und psychische Strukturbildung**

Inhalt: Grundlagen der Entwicklungspsychologie mit dem Schwerpunkt einer Entwicklung in sozialen Interaktionen. Entwicklung wird als lebenslanger dynamischer Veränderungsprozess betrachtet, dabei ist die Qualität der frühen Beziehungserfahrung ein wesentlicher Faktor für die psychische Strukturbildung und spätere Fähigkeiten in der Selbstregulation, dem Denken und der sozialen Beziehungsgestaltung. Es werden Konzepte aus der psychodynamisch orientierten Entwicklungspsychologie vorgestellt und in Beziehung zu sozialen Arbeitsfeldern gesetzt. Stichworte sind (Affektregulierung; Mentalisierung; Bindungstheorie, Kommunikation). Da frühe Erfahrungen in späteren Beziehungsgestaltungen häufig als Übertragungsphänomene reinszeniert werden, sind dies zugleich die Grundlagen für ein professionelles Arbeiten in Beziehungen.

### **Prüfungsrelevante Vorlesung.**



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Kannegießer, Anja S 10 2 Do 10:00 - 13:15, 14tägl 135**

**B4.19.2.1.2**

**Entwicklungsgerechte Befragung von Kindern, Teil 1 (Gruppe 1)**

Nicht wenige Kinder erleben häusliche Gewalt oder sexuelle Übergriffe. Ihre Befragung dazu stellt hohe Anforderungen an den Interviewer. Entwicklungspsychologische Aspekte sind genauso zu bedenken wie Erkenntnisse der Aussage- und Gedächtnispsychologie. Das Seminar vermittelt im ersten Teil den theoretischen Hintergrund und die Anwendung von Befragungstechniken im Gespräch mit Kindern kombiniert mit Selbsterfahrung bzw. Selbstreflexion.

Der erste Teil des Seminars findet im SoSe 2020 statt. Im zweiten Teil des Seminars im WiSe 2020/21 werden die Teilnehmer\_Innen ihre erworbenen Kenntnisse jeweils in der Planung, Durchführung und Auswertung von videogestützten Befragungen von Kindern anwenden.

Beginn: 02.04.2020

**B1/ Brandl, Sarah S 10 2 Do 10:00 - 13:15, 14tägl 134**

**B4.19.2.2.2 Yvonne**

**Entwicklungsgerechte Befragung von Kindern, Teil 1 (Gruppe 2)**

Seminarinhalt wie B1/B4.19.2.1.2

Beginn: 02.04.2020

**B1/ Aßmann, Theresa S 10 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 235**

**B4.19.2.3.2**

**„Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen“ Kommunikationsförderung bei Menschen mit Behinderungen**

Kommunikation ist DIE Grundlage für unser Leben. Menschen mit Behinderungen haben oft aufgrund verschiedener Ursachen kommunikative Einschränkungen bzw. Schwierigkeiten. Diese können von leichten sprachlichen Auffälligkeiten bis hin zu nicht mehr verständlicher Lautsprache reichen. In dem Seminar sollen Sie lernen, welche verschiedenen Möglichkeiten der Förderung kommunikativer Kompetenzen es gibt und wie diese für alle Beteiligten gewinnbringend eingesetzt werden können.

**B1/ Ortland, Barbara S 10 2 Di 10:00 - 11:30, woch 231**

**B4.19.2.4.2**

**Sexualerziehung konkret für Menschen mit Behinderung**

Das Erlernen von Sexualität sowie die Möglichkeiten, Sexualität zu leben, sind für Menschen mit Behinderungen jeglichen Alters oft erschwert und verändert. In diesem Seminar werden Sie in die Grundlagen sexueller Entwicklung bei Menschen mit und ohne Behinderung eingeführt, um diese möglichen Veränderungen bzw. Erschwernisse besser verstehen zu können. Ebenso erarbeiten Sie sexualpädagogische Grundlagen für eine behinderungsspezifische Sexualerziehung. Gemeinsam wird ein sexualpädagogisches Angebot für Erwachsene mit Behinderung erarbeitet, das wir für die Bewohner/innen verschiedener Wohneinrichtungen in der Umgebung von Münster anbieten.

**Das Angebot soll am Samstag, 13. Juni 2020 an der KatHO stattfinden . Entsprechendes zeitliches und inhaltliches Engagement für diese Arbeit wird vorausgesetzt .**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Notzon, Swantje V 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 136**

**B4.20.1.1.2**

**Medizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit**

Diese Vorlesung behandelt biologische, psychische und soziale Dimensionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung. Grundsätzliche Prozesse der Vorbeugung, des Erkennens und Behandeln von Krankheiten und Behinderungen werden besprochen. Ausgewählte Erkrankungen (z. B. Krebs, koronare Herzkrankheit, Querschnittslähmung, Infektionskrankheiten, Demenz, Depression und Schizophrenie) werden anhand von Fallbeispielen diskutiert. Die praktische Relevanz für den Alltag als Sozialarbeiter/Sozialarbeiterin wird verdeutlicht. Unterschiedliche Rollen und Aufgaben des Sozialarbeiters/der Sozialarbeiterin im Umgang mit verschiedenen Erkrankungen und Beeinträchtigungen werden besprochen.

**B1/ Notzon, Swantje V 2 Do 14:30 - 16:00, woch 136**

**B4.20.1.2.2**

**Medizinische Grundlagen der Heilpädagogik**

Diese Vorlesung behandelt biologische, psychische und soziale Dimensionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung. Die neurophysiologischen Grundlagen des Hörens und Sehens sowie motorischer, sprachlicher und kognitiver Fähigkeiten werden besprochen. An Beispielen wird erläutert, wie diese Fähigkeiten durch Krankheit und Behinderung beeinträchtigt sein können. Die praktische Relevanz für den Alltag als Heilpädagoge/Heilpädagogin wird verdeutlicht. Ausgewählte Beispiele für Arbeitsfelder von Heilpädagogen/Heilpädagoginnen in der Medizin werden besprochen.

**B1/ Notzon, Swantje Ü 40 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 131**

**B4.20.2.6.2**

**Übungen zu den Vorlesungen**

Das in den Vorlesungen Gelernte soll in dieser Übung vertieft werden. Die Kommunikation mit von Erkrankungen Betroffenen sowie im Team mit Ärzten und Pflegeern soll im Vordergrund stehen und in Rollenspielen praktisch geübt werden. Es besteht die Möglichkeit, auf einzelne Aspekte der Funktionsweise des Körpers und der Krankheitsentstehung detaillierter einzugehen. Wer sich für diese Übung anmeldet, sollte entweder die Vorlesung „Medizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit“ oder die Vorlesung "Medizinische Grundlagen der Heilpädagogik" ebenfalls besuchen.

**B1/ Notzon, Swantje S 40 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 134**

**B4.20.2.1.2**

**Doping, Leistungssteigerung, Neuroenhancement**

In diesem Seminar werden medizinische Grundlagen, gesellschaftliche Wirklichkeit, gesundheitliche Risiken und ethische Hintergründe von Doping und Leistungssteigerung thematisiert. Klassiker des Dopings im Sport wie Erythropoetin („Epo“) werden ebenso diskutiert wie die alltägliche Leistungssteigerung durch Kaffee. Der Begriff des „Neuroenhancements“ wird mit Blick auf (zukünftige) Möglichkeiten zur Steigerung der Hirnleistung eingeführt. Könnten leistungssteigernde Substanzen in Zukunft ein Weg aus der Benachteiligung hin zu mehr Teilhabe sein? Wo verläuft die Grenze zwischen Krankheitsbehandlung und Neuroenhancement? Und wann führt der Wunsch nach Selbstverbesserung in die Sucht?

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Notzon, Swantje S 40 2 Di 16:15 - 17:45, woch 135**

**B4.20.2.2.2**

**Das Leib-Seele-Problem in der Medizin**

Die philosophische Frage nach der Beziehung zwischen Körper und Psyche, meist als Leib-Seele-Problem bezeichnet, hat im Gespräch mit Klienten über ihre Erkrankungen praktische Relevanz. Die Betroffenen möchten zum Beispiel Antworten auf folgende Fragen bekommen: Ist meine Krankheit körperlich oder psychisch bedingt? Warum muss ich gegen meine psychische Erkrankung Medikamente nehmen? Kann Stress den Verlauf einer körperlichen Erkrankung negativ beeinflussen? Dieses Seminar wird die komplexe Wechselwirkung körperlicher und psychischer Faktoren am Beispiel verschiedener Erkrankungen beleuchten und die Einordnung von Krankheiten als „körperlich“ oder „psychisch“ kritisch hinterfragen. Besprochen werden z. B. psychosomatische Erkrankungen, Regulationsstörungen des Kindesalters, Essstörungen, Belastungen durch schwerwiegende körperliche Erkrankungen, Körperdysmorphie Störung und Transidentität.

**B1/ Notzon, Swantje S 25 2 Do 10:00 - 11:30, woch 235**

**B4.20.2.3.2**

**Disabilities, developmental disorders and medical genetics**

Pathogenic factors influencing the very early stages of human development result in complex disorders. Genetic alterations, infectious diseases and intoxications during pregnancy may affect intellectual abilities, social interaction, appearance and the functioning of organs during the entire lifetime. We will talk about some of the most frequent of these disorders, e. g. down syndrome, fragile X syndrome, spina bifida, Angelman syndrome, neurofibromatosis, autism spectrum disorders and fetal alcohol spectrum disorders. We will understand, why and how these disorders develop, with which typical symptoms they present, why their severity differs between individuals and what can be done to support people suffering from these disorders. We will also discuss some of the social and ethical implications, e. g. the consequences of prenatal diagnostics and the challenges that occur, when persons with intellectual disabilities move out of their parents, need to make difficult decisions or have to be treated in the hospital.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Maas, Christiane S 12 2 Mi 10:00 - 13:15, 14tägl 260**

**B4.20.2.4.2**

**Kunsttherapie und Familientherapie (Gruppe 1)**

Sowohl die Kunsttherapie als auch die Familientherapie ist lebendig, anspruchsvoll und erfordert Flexibilität in Methoden, Materialien und Denken. Im Tun erschließt sich leicht und nachvollziehbar, dass beide Therapieformen miteinander verknüpft sehr positive Synergien freisetzen. Familienkunsttherapie ermöglicht es Familien gestalterisch und spielerisch, sich als Familie zu entdecken. Gemeinsame Kompetenzen zeigen sich und können erweitert werden. Empathie und Individualität werden sichtbar. Talente und Ressourcen, aber auch Unterschiedlichkeiten und Konfliktpotential nehmen sich Raum, bilden sich ab und können kommuniziert werden. Familienkunsttherapie kann Anregung zu neuen Perspektiven und Sichtweisen geben, den Mut zu neuen Gedanken und Entscheidungen befördern. In der Gestaltung und dem gemeinsamen Prozess gelangt die Familie vielleicht zu ganz unerwarteten Lösungen und Reflexionen.

Der Therapieansatz ist geprägt durch eine systemische Grundhaltung, die die Probleme und Erkrankungen der behandelten Kinder und Jugendlichen in deren individuellen Kontext ihres aktuellen Lebensumfeldes setzt.

Ausgehend von aktuellen klinischen Erfahrungen in der Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik des Universitätsklinikum Münster wird eine Kunsttherapie vorgestellt, die auf sehr vielfältige Weise neben Einzel- und Gruppentherapie in der stationären Behandlung eben auch durch Interaktionstherapie zwischen Mutter/ Kind, Vater/ Kind, Geschwistern und der gesamten Familie und in der Multifamilientherapie in die Behandlung unserer Kinder und Jugendlichen eingebunden ist.

**Die Veranstaltung beginnt am 1. April 2020.**

**B1/ Brandl, Sarah S 12 2 Mi 10:00 - 13:15, 14tägl 260**

**B4.20.2.5.2 Yvonne**

**Kunsttherapie und Familientherapie (Gruppe 2)**

Seminarinhalt wie B1/4.20.2.5.2

**Die Veranstaltung beginnt am 25. März 2020.**

**Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit**

*M3 Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit  
theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive I (Wahlmodul)*

**B1.3.2.1.6 Höppner, Grit S 2 n.V.**

**Soziale Arbeit in geschlechtsspezifischen Handlungsfeldern**

Präsentationen der in der Praxisphase II durchgeführten Projekte. Das Seminar ist die Fortsetzung des Praxisbegleitseminars (M 21) aus dem Wintersemester 2019/20.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.3.2.2.6</b>	<b>Paß, Rita</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Mo 09:00 - 19:00, Block</b>	<b>220</b>
	<b>Paß, Rita</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Di 09:00 - 19:00, Block</b>	<b>220</b>
	<b>Paß, Rita</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Mi 09:00 - 19:00, Block</b>	<b>220</b>
	<b>Paß, Rita</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Do 09:00 - 19:00, Block</b>	<b>220</b>

#### **Projekte der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung**

Es werden Ergebnisse der Praxisphase II (eigenständige didaktische/methodische Planungen und Projekte) präsentiert.

Blockveranstaltung vom 09.03.2020 - 09.03.2020, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 10.03.2020 - 10.03.2020, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 11.03.2020 - 11.03.2020, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 12.03.2020 - 12.03.2020, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum 220

---

<b>B1.3.2.3.6</b>	<b>Nathschläger, Johannes</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>n.V.</b>	
-------------------	-----------------------------------	----------	--	----------	--	-------------	--

#### **Migration, Flucht, Interkulturalität**

Präsentation der in der Praxisphase II durchgeführten Projekte. Der genaue Termin wird in der M21-Gruppe bekannt gegeben.

---

<b>B1.3.2.4.6</b>	<b>Brandl, Sarah Yvonne</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Di 08:15 - 14:00, Block</b>	
	<b>Brandl, Sarah Yvonne</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 14:00, Block</b>	
	<b>Brandl, Sarah Yvonne</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Do 08:15 - 14:00, Block</b>	
	<b>Brandl, Sarah Yvonne</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Do 08:15 - 14:00, Block</b>	

#### **Soziale Arbeit in psychologischen/psychiatrischen Kontexten**

Blockveranstaltung vom 03.03.2020 - 03.03.2020, 08:15 - 14:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 04.03.2020 - 04.03.2020, 08:15 - 14:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 05.03.2020 - 05.03.2020, 08:15 - 14:00 Uhr, Raum

---

<b>B1.3.2.5.6</b>	<b>Klein, Katja</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Di 08:00 - 14:00, Block</b>	<b>112</b>
	<b>Klein, Katja</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Do 08:00 - 14:00, Block</b>	<b>112</b>
	<b>Klein, Katja</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Di 08:00 - 14:00, Block</b>	<b>112</b>
	<b>Klein, Katja</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Do 08:00 - 14:00, Block</b>	<b>112</b>

#### **Schulbezogene Soziale Arbeit**

Blockveranstaltung vom 03.03.2020 - 03.03.2020, 08:00 - 14:00 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 05.03.2020 - 05.03.2020, 08:00 - 14:00 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 24.03.2020 - 24.03.2020, 08:00 - 14:00 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 26.03.2020 - 26.03.2020, 08:00 - 14:00 Uhr, Raum 112

---

<b>B1.3.2.6.6</b>	<b>Ader, Sabine</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>n.V.</b>	
-------------------	---------------------	----------	--	----------	--	-------------	--

#### **Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in besonderen Lebenslagen (Kinder- und Jugendhilfe)**

Präsentation Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.3.2.7.6**      **Rövekamp-**                      **S**                      **2**                      **n.V.**

**Wattendorf, Jörg**

**Kinder- und Jugendhilferecht - Unterstützung in besonderen Lebenslagen und arbeitsweltorientierte Soziale Arbeit**

Präsentation der Praxisprojekte

Blockveranstaltung im März 2020

**B1.3.2.8.6**      **Hoff, Walburga**                      **S**                      **2**                      **n.V.**

**Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung in besonderen Lebenslagen**

Präsentation der Praxisprojekte

Das Seminar stellt die Fortsetzung der Praxisbegleitung aus dem WiSe 2019/20 dar.

<b>B1.3.2.9.6</b>	<b>Kannegießer, Anja</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Mo 08:15 - 17:15, Block</b>	<b>131</b>
	<b>Kannegießer, Anja</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Di 08:15 - 17:15, Block</b>	<b>131</b>
	<b>Kannegießer, Anja</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Mi 08:15 - 17:15, Block</b>	<b>131</b>
	<b>Kannegießer, Anja</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Fr 08:15 - 17:15, Block</b>	<b>131</b>

**An der Schnittstelle zur Justiz**

Präsentation der in der Praxisphase durchgeführten Projekte. Das Seminar ist die Fortsetzung des Praxisseminars (M21) aus dem WiSe 2019/20.

Blockveranstaltung vom 16.03.2020 - 16.03.2020, 08:15 - 17:15 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 17.03.2020 - 17.03.2020, 08:15 - 17:15 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 18.03.2020 - 18.03.2020, 08:15 - 17:15 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 20.03.2020 - 20.03.2020, 08:15 - 17:15 Uhr, Raum 131

<b>B1.3.2.10.6</b>	<b>Menke, Marion</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Di 08:15 - 17:15, Block</b>	<b>107</b>
	<b>Notzon, Swantje</b>				
	<b>Menke, Marion</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Mi 08:15 - 17:15, Block</b>	<b>107</b>
	<b>Notzon, Swantje</b>				
	<b>Menke, Marion</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Do 08:15 - 17:15, Block</b>	<b>107</b>
	<b>Notzon, Swantje</b>				
	<b>Menke, Marion</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Fr 08:15 - 17:15, Block</b>	<b>107</b>
	<b>Notzon, Swantje</b>				

**Vertiefung Soziale Arbeit in Gesundheitseinrichtungen**

Präsentation der in der Praxisphase durchgeführten Projekte. Das Seminar ist die Fortsetzung des Praxisseminars (M21) aus dem WiSe 2019/20.

Blockveranstaltung vom 10.03.2020 - 10.03.2020, 08:15 - 17:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 11.03.2020 - 11.03.2020, 08:15 - 17:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 12.03.2020 - 12.03.2020, 08:15 - 17:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 13.03.2020 - 13.03.2020, 08:15 - 17:15 Uhr, Raum 107

**B1.3.2.11.6**      **Wernberger, Angela**                      **S**                      **2**                      **n.V.**

**Interkulturalität und Internationale Soziale Arbeit (Auslandsgruppe)**

Präsentation der in der Praxisphase durchgeführten Projekte. Das Seminar ist die Fortsetzung des Praxisseminars (M21) aus dem WiSe 2019/20.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.3.2.12.6</b>	<b>Middendorf, Tim</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Mo 09:00 - 17:00, Block</b>	<b>135</b>
	<b>Middendorf, Tim</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Di 09:00 - 17:00, Block</b>	<b>135</b>
	<b>Middendorf, Tim</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Mi 09:00 - 17:00, Block</b>	<b>135</b>

**Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung in besonderen Lebenslagen**

Präsentation der in der Praxisphase durchgeführten Projekte. Das Seminar ist die Fortsetzung des Praxisseminars (M21) aus dem WiSe 2019/20.

Blockveranstaltung vom 09.03.2020 - 09.03.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 10.03.2020 - 10.03.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 11.03.2020 - 11.03.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 135

---

**B1.3.2.13.6 Rohleder, Christiane S 2 n.V.**

**Soziale Arbeit mit behinderten und/oder älteren Menschen sowie Menschen in der letzten Lebensphase**

Präsentation der in der Praxisphase durchgeführten Projekte. Das Seminar ist die Fortsetzung des Praxisseminars (M21) aus dem WiSe 2019/20.

---

*M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.5.1.1.6</b>	<b>Ader, Sabine Albers, Georg Beermann, Christopher Böing, Ursula Bonz, Jochen Brandl, Sarah Yvonne Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Hoff, Walburga Höppner, Grit Kannegießer, Anja Katzner, Michael Klein, Martin Laukötter, Sebastian Menke, Marion Nathschläger, Johannes Notzon, Swantje Ortland, Barbara Paß, Rita Rohleder, Christiane Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Schiffhauer, Birte Stuckstätte, Eva Christina Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Wernberger, Angela Werth, Patrick Winter, Bernward</b>	<b>S</b>	<b>1</b>			<b>n.V.</b>	

**Bachelor-Thesis Begleitseminar**

Die Termine der Begleitseminare werden mit den Studierenden abgesprochen.

Termine Frau Prof. Dr. Rita Paß: Di. 14:30 - 16:00 Uhr, Raum 141

Termine Frau Prof. Dr. Andrea Tafferner: Do. 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 212



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.6.2.1.2 Hoff, Walburga S 35 2 Mi 08:15 - 11:30, 14tägl 212**

**Einführung in die Kasuistik und das Fallverstehen**

Professionelles Handeln setzt neben dem Fachwissen die Kompetenz voraus, „den Fall“ in seiner spezifischen Komplexität zu erschließen. Aus diesem Grund haben Kasuistik und unterschiedliche Verfahren des Fallverstehens seit den Anfängen Sozialer Arbeit als Beruf zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insofern stellt diese Form der Wissensbildung eine notwendige Ergänzung der theoretischen Wissensgrundlagen dar, die sich auf das Individuum in seiner konkreten Lebenswelt bezieht.

In der Veranstaltung geht es darum, unterschiedliche Modelle der Kasuistik und des Fallverstehens kennenzulernen und mit Hilfe dieser Zugangsweisen eine wissenschaftliche geschulte Erkenntnishaltung gegenüber der Praxis einzuüben. Zugleich werden auf diese Weise grundlegende Begriffe Sozialer Arbeit, die im Wintersemester in der Vorlesung Gegenstand der Vorlesung gewesen sind, anhand von Praxisbeispielen bzw. konkreten Fällen aus der Praxis veranschaulicht und reflektiert.

**B1.6.2.2.2 Hoff, Walburga S 35 2 Mi 08:15 - 11:30, 14tägl 212**

**Einführung in die Kasuistik und das Fallverstehen II**

Inhalt s. B1.6.2.1.2

**Die Veranstaltung beginnt am 1. April 2020.**

**B1.6.2.3.2 Franzmann, Andreas S 30 2 Fr 15:00 - 19:30, Block 131**  
**Franzmann, Andreas S 30 2 Sa 09:00 - 16:00, Block 131**  
**Franzmann, Andreas S 30 2 Fr 15:00 - 19:30, Block 131**  
**Franzmann, Andreas S 30 2 Sa 09:00 - 16:00, Block 131**

**Einführung in die Kasuistik und das Fallverstehen**

Inhalt s. B1.6.2.1.2

Blockveranstaltung vom 24.04.2020 - 24.04.2020, 15:00 - 19:30 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 25.04.2020 - 25.04.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 08.05.2020 - 08.05.2020, 15:00 - 19:30 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 09.05.2020 - 09.05.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 131

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.6.2.4.2</b>	<b>Schneider, Daniela</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Sa 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>233</b>
	<b>Schneider, Daniela</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Sa 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>233</b>
	<b>Schneider, Daniela</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Sa 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>233</b>
	<b>Schneider, Daniela</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Sa 10:00 - 18:00, Block</b>	<b>233</b>

#### **Einführung in die Kasuistik und das Fallverstehen**

Professionelles Handeln setzt neben dem Fachwissen die Kompetenz voraus, „den Fall“ in seiner spezifischen Komplexität zu erschließen. Aus diesem Grund haben Kasuistik und unterschiedliche Verfahren des Fallverstehens seit den Anfängen Sozialer Arbeit als Beruf zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insofern stellt diese Form der Wissensbildung eine notwendige Ergänzung der theoretischen Wissensgrundlagen dar, die sich auf das Individuum in seiner konkreten Lebenswelt bezieht.

In der Veranstaltung geht es darum, unterschiedliche Modelle der Kasuistik und des Fallverstehens kennenzulernen und mit Hilfe dieser Zugangsweisen eine wissenschaftliche geschulte Erkenntnishaltung gegenüber der Praxis einzuüben. Zugleich werden auf diese Weise grundlegende Begriffe Sozialer Arbeit, die im Wintersemester in der Vorlesung Gegenstand der Vorlesung gewesen sind, anhand von Praxisbeispielen bzw. konkreten Fällen aus der Praxis veranschaulicht und reflektiert.

Blockveranstaltung vom 28.03.2020 - 28.03.2020, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 25.04.2020 - 25.04.2020, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 16.05.2020 - 16.05.2020, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 20.06.2020 - 20.06.2020, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

<b>B1.6.2.5.2</b>	<b>Franzmann, Andreas</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:30, Block</b>	<b>142/143</b>
	<b>Franzmann, Andreas</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:00, Block</b>	<b>142/143</b>
	<b>Franzmann, Andreas</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:30, Block</b>	<b>142/143</b>
	<b>Franzmann, Andreas</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:00, Block</b>	<b>142/143</b>

#### **Einführung in die Kasuistik und das Fallverstehen**

Inhalt s. B1.6.2.1.2

Blockveranstaltung vom 29.05.2020 - 29.05.2020, 15:00 - 19:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 30.05.2020 - 30.05.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 19.06.2020 - 19.06.2020, 15:00 - 19:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 20.06.2020 - 20.06.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 142/143

<b>B1.6.2.6.2</b>	<b>Ritter, Bertram</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:30, Block</b>	<b>220</b>
	<b>Ritter, Bertram</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:00, Block</b>	<b>220</b>
	<b>Ritter, Bertram</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:30, Block</b>	<b>220</b>
	<b>Ritter, Bertram</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:00, Block</b>	<b>220</b>

#### **Einführung in die Kasuistik und das Fallverstehen**

Inhalt s. B1.6.2.1.2

Blockveranstaltung vom 29.05.2020 - 29.05.2020, 15:00 - 19:30 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 30.05.2020 - 30.05.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 19.06.2020 - 19.06.2020, 15:00 - 19:30 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 20.06.2020 - 20.06.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 220

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

*Modul 7 wird nur im Wintersemester angeboten! Das Modul 7 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung gemeinsam mit Modul 9 abgeschlossen. Informationen zur Modulprüfung finden Sie in ILIAS.*

### *M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns*

Bei den Modulen 8 und 10 handelt es sich um ein integriertes Modul, d.h. die Inhalte von 8.1 und 10.1. werden über 2 Semester (WiSe 2 SWS in M8.1. und SoSe 4 SWS M10.1) von der/ dem gleichen Dozent\_in gelehrt und geprüft. Konkret: mit der über 8.1. getroffenen Seminarentscheidung wird eine Entscheidung über den Schwerpunkt im folgenden SoSe (Einzel- Familien, Gruppen oder Gemeinwesenarbeit) getroffen. Welche/r Dozent\_in welchen Schwerpunkt im SoSe anbietet, wird bereits im Angebot zu M 8.1. im WiSe kenntlich gemacht.

Zu den Modulen 8 und 10 gehört darüber hinaus der Besuch von zwei weiteren Veranstaltungen. Zum einen ein Seminar in Gesprächsführung (M8.2.), zum anderen ein weiteres Seminar aus dem Bereich der Konzepte professioneller Intervention und Organisation (M10.2) .

<b>B1.8.2.1.4</b>	<b>Kaul-Richters, Christel</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>Fr 15:00 - 20:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Kaul-Richters, Christel</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>Sa 09:00 - 16:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Kaul-Richters, Christel</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>Fr 15:00 - 20:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Kaul-Richters, Christel</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>Sa 09:00 - 16:00, Block</b>	<b>234</b>

#### **Einführung in die Gesprächsführung**

In diesem Seminar werden die Basisvariablen der personenzentrierten Gesprächsführung theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Ergänzend werden Sie weitergehende Interventionstechniken anderer Ansätze (systemische Fragetechniken, Kommunikationsstile) kennenlernen und in das praktische Handeln integrieren. Ziel des Seminars ist es, Ihnen eine Grundausrüstung in Prozesssteuerungs- und Beratungskompetenz zu vermitteln, mit der Sie sich in den Feldern Sozialer Arbeit bewegen können.

Blockveranstaltung vom 08.05.2020 - 08.05.2020, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 09.05.2020 - 09.05.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 19.06.2020 - 19.06.2020, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 20.06.2020 - 20.06.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.8.2.2.4</b>	<b>Kaul-Richters, Christel</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 20:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Kaul-Richters, Christel</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Kaul-Richters, Christel</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 20:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Kaul-Richters, Christel</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:00, Block</b>	<b>234</b>

#### **Einführung in die Gesprächsführung**

Seminarinhalt wie B1.8.2.1.4

Blockveranstaltung vom 27.03.2020 - 27.03.2020, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 28.03.2020 - 28.03.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 17.04.2020 - 17.04.2020, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 18.04.2020 - 18.04.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 234

---

<b>B1.8.2.3.4</b>	<b>Mucksch, Norbert</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 20:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Mucksch, Norbert</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Mucksch, Norbert</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 20:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Mucksch, Norbert</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:00, Block</b>	<b>260</b>

#### **Einführung in die personenzentrierte Gesprächsführung/Beratungshaltung**

Die personenzentrierte Gesprächsführung (entwickelt in den 1940er Jahren durch den amerikanischen Psychologen C.R.Rogers/ Vertreter der humanistischen Psychologie) gehört bis heute zu den verbreitetsten Methoden in allen Bereichen der institutionalisierten Beratung. In diesem Blockseminar geht es um eine erste Einführung in die Persönlichkeitstheorie von C.R.Rogers sowie um ein erstes Erfahren der notwendigen und zugleich hinreichenden Merkmale dieser Beratungshaltung.

Blockveranstaltung vom 27.03.2020 - 27.03.2020, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 28.03.2020 - 28.03.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 17.04.2020 - 17.04.2020, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 18.04.2020 - 18.04.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.8.2.4.4</b>	<b>Willing-Kertelge, Anne</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 20:15, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Willing-Kertelge, Anne</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Sa 10:00 - 17:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Willing-Kertelge, Anne</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 20:15, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Willing-Kertelge, Anne</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Sa 10:00 - 17:00, Block</b>	<b>260</b>

### **Einführung in Gesprächsführung**

Im Seminar werden Grundkenntnisse der personenzentrierten Gesprächsführung auf der Basis der von Rogers entwickelten Haltungen theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Vertieft und ergänzt werden diese durch Interventionsmöglichkeiten auf der Grundlage der Transaktionsanalyse, der gewaltfreien Kommunikation sowie einzelner Fragetechniken der systemischen Gesprächsführung. Die Aspekte des zu gestaltenden Gesprächsprozesses von der Vorbereitung bis zur Dokumentation werden ebenfalls in den Blick genommen.

Ergänzend erlangen Sie Einblicke in das Leiten von Besprechungen und Konferenzen.

Ziel des Seminars mit praktischen Übungen ist es, Ihnen Grundkompetenzen zur Führung von zielgerichteten und lösungsorientierten Gesprächen in beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit zu vermitteln.

Blockveranstaltung vom 24.04.2020 - 24.04.2020, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 25.04.2020 - 25.04.2020, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 15.05.2020 - 15.05.2020, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 16.05.2020 - 16.05.2020, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 260

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.5.4	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:15 - 19:30, Block	260
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:15 - 19:30, Block	260
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:15 - 19:30, Block	260
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:15 - 19:30, Block	260
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:15 - 19:30, Block	260
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:15 - 19:30, Block	260
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:15 - 19:30, Block	260
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:15 - 19:30, Block	260

#### **Einführung in die traumasensible Gesprächsführung Teil II**

**Dies ist die Fortführung des Seminars aus dem WS 19/20. Es sind keine Neuanmeldungen möglich!**

In diesem Semester geht es um eine Vertiefung und Fortführung der Inhalte aus dem Wintersemester. Sie erlernen weitere grundlegende Techniken traumaorientierter Arbeit und üben diese praktisch in Rollenspielen ein: Psychoedukation (Wie erkläre ich anderen „Trauma“?), Stabilisierungs- und Distanzierungsübungen, Umgang mit selbstverletzendem Verhalten und suizidalen Krisen, Führen von Konfliktgesprächen.

Durchgängig wird es darum gehen, die eigenen und die Grenzen der Profession im Auge zu behalten, einen achtsamen Umgang mit sich und anderen zu schulen und traumasensible Gesprächsführung als eine Frage der persönlichen Haltung einzuüben.

Blockveranstaltung vom 02.04.2020 - 02.04.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 23.04.2020 - 23.04.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 07.05.2020 - 07.05.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 14.05.2020 - 14.05.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 04.06.2020 - 04.06.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 18.06.2020 - 18.06.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 02.07.2020 - 02.07.2020, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.8.2.6.4</b>	<b>Faust, Mirjam</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 20:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Faust, Mirjam</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Faust, Mirjam</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 20:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Faust, Mirjam</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:00, Block</b>	<b>234</b>

### **Systemische Beratung in Aktion - Erlebnisorientierte Methoden in der Beratungsarbeit**

Eine gute Beratung soll Menschen dabei helfen, wieder handlungsfähig zu werden und tragfähige Lösungen für ihre Probleme zu finden. Um das zu erreichen, hilft Reden allein nicht immer. Aktionsorientierte Methoden dienen dazu, etwas in Szene zu setzen und den Körper als Resonanzraum für stimmige Entscheidungen zu begreifen. Erlebnisorientierte Methoden zeigen zuerst das Bild und sprechen die Gefühle an, bevor die Worte und Gedanken kommen. Sie laden dazu ein die Perspektive zu wechseln, Unterschiede zu bilden, Ressourcen aufzuzeigen oder einfach nur mit Optionen zu spielen, die das Feld der Lösungsmöglichkeiten wieder weit machen.

#### **Inhalte:**

Theoretische Einführung in aktionsorientierte Methoden unter Berücksichtigung des Embodiment- Konzepts nach Maja Storch.

Praktische Arbeit mit Methoden wie:

- Systemisches Fragen expanded: Mit allen Sinnen fragen (Kindl-Beilfuß)
- Ambivalenzwippe: Hilfe bei der Entscheidungsfindung (Molter/Nöcker)
- Stuhlarbeit: Innere Anteile identifizieren und Beziehungen sichtbar machen (Schlippe/Schweitzer)
- Timeline: ressourcenorientierte Biografiearbeit (Weber)
- Das Raummodell: Visionen entwickeln (Molter/Nöcker)

#### **Voraussetzungen:**

- Lust am Ausprobieren kreativer Beratungsmethoden.
- Zwei bis drei kleine eigene Probleme und/oder Fallfragen aus der Praxis.
- Neugier auf die Rolle von Emotionen in der Beratungsarbeit.
- Lust, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen.

Kenntnis der wesentlichen Begriffe und Fragetechniken der systemischen Beratungsarbeit sind von Vorteil.

Blockveranstaltung vom 15.05.2020 - 15.05.2020, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 16.05.2020 - 16.05.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 26.06.2020 - 26.06.2020, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 27.06.2020 - 27.06.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 234

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.8.2.7.4</b>	<b>Rölver, Michael</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 20:00, Block</b>	<b>142/143</b>
	<b>Rölver, Michael</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:00, Block</b>	<b>142/143</b>
	<b>Rölver, Michael</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 20:00, Block</b>	<b>142/143</b>
	<b>Rölver, Michael</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:00, Block</b>	<b>142/143</b>

#### **Transkulturelles Training: Social skills for transcultural social work**

In einer global vernetzten Welt sind transkulturelle Erfahrungen Teil der Lebenswelt, sowohl im Alltag als auch in den Wissenschaften. Eine zentrale Rolle kommt dabei der englischen Sprache zu. Das Seminar versteht sich daher als Forum des Austausches und des Ausprobierens. Vermittelt wird, neben transkulturellen Erfahrungen auch der Umgang mit der englischen Sprache in Forschung und Praxis. Studierende aller Sprachniveaus sind eingeladen, ihre Fähigkeiten im Seminar weiterzuentwickeln. Es gibt jederzeit die Möglichkeit für Rückfragen und ein persönliches Feedback.

**Description** : Social work and inclusive education are two professions working in a variety of sociocultural contexts, encountering different norms and values. In a pluralistic society in transition, a variety of social skills are key competences for social professionals. Basic preconditions thus are awareness of one's own cultural background and a sensitivity for cultural plurality. Based on practical experiences students will reflect their own cultural identity and its relevance for professional capabilities. Transcultural learning is understood as a process, by participating Students will learn practical skills.

Blockveranstaltung vom 03.04.2020 - 03.04.2020, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 04.04.2020 - 04.04.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 17.04.2020 - 17.04.2020, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 18.04.2020 - 18.04.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 142/143

---

### *M9 Theorien Sozialer Arbeit*

<b>B1.9.1.1.4</b>	<b>Schiffhauer, Birte</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Mo 16:15 - 17:45, woch</b>	<b>235</b>
-------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Soziale Arbeit digital**

Digitale Medien, assistive Systeme, Online-Beratung und Fachsoftware: Digitale Technologien werden zunehmend in der Sozialen Arbeit eingesetzt. In diesem Seminar setzten wir uns mit der Frage auseinander wie sich die Soziale Arbeit durch innovative Technologien verändert und - unter Bezugnahme auf Professionstheorien - was das für das Professionsverständnis bedeutet. Veränderungen in der Sozialen Arbeit werden wir analysieren, reflektieren und vor dem Hintergrund des Selbstverständnis der Sozialen Arbeit diskutieren.

---



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.9.1.2.4      Nathschläger,                      S                      50                      2    Di 14:30 - 16:00, woch                      235**  
**Johannes**

**Soziale Arbeit als Ermöglichungsprofession? Der systemtheoretisch-postmoderne Ansatz von Heiko Kleve und Jan V. Wirth**

Kaum ein Theoretiker der Sozialen Arbeit hat in den letzten beiden Jahrzehnten für so viele Diskussionen und kontroverse Meinungen in der Fachwelt gesorgt wie Heiko Kleve. Sein postmodernes Verständnis Sozialer Arbeit basiert auf einem systemtheoretischen Blick auf Gesellschaft, verbunden mit einem dekonstruktivistisch-kritischen Blick auf die Frage, wie Soziale Arbeit erfolgreich handeln kann.

In seinem neuesten Buch arbeitet Kleve gemeinsam mit Jan V. Wirth 69 „Leuchfeuer systemischen Arbeitens“ heraus, welche schließlich zu einer Definition der Sozialen Arbeit als „Ermöglichungsprofession“ führen: „Die von uns entworfene Ermöglichungsprofession will nicht Lösungen für Probleme anbieten, sondern Möglichkeiten zu Entwicklung, zu Wachstum und zu sinnhaftem Erleben.“ (Kleve, Wirth 2018, 13)

Wir werden im Seminar anhand des Buches einzelne „Leuchfeuer“ diskutieren und sie insbesondere auf ihre praktische Relevanz für die Soziale Arbeit be- und hinterfragen.

Voraussetzung zur Seminarteilnahme: Zu jeder Sitzung muss in Ilias vorab ein Kommentar im Diskussionsforum zum jeweiligen Begleittext erfolgen. Näheres dazu in der ersten Sitzung.

**B1.9.1.3.4      Hoff, Walburga                      S                      28                      2    Mi 16:15 - 17:45, woch                      234**  
**Tutor\_innenkolloquium**

An dieser Veranstaltung nehmen alle Studierenden teil, die im WiSe 2020/21 ein begleitendes Tutorium mit ca. 10 Studierenden alleine oder mit einer anderen Kommilitonin/einem anderen Kommilitonen zu der Vorlesung „Grundbegriffe der Sozialen Arbeit“ (M6) übernehmen. Die zentralen Theorieinhalte zur Vorbereitung auf die TutorInnen-tätigkeit werden intensiv besprochen. Darüber hinaus kommen Aspekte wie „leiten und moderieren von Gruppen“ zum Tragen. Die Tätigkeit als TutorIn wird mit einer Aufwandsentschädigung honoriert.

**B1.9.1.4.4      Tölle, Ursula                      S                      25                      2    Do 10:00 - 11:30, woch                      231**  
**Erziehungs- und Bildungstheorien - illustriert mit Geschichten aus ihrer Zeit**

Fachkräfte der Sozialen Arbeit stoßen Entwicklungsprozesse an. Die beste Hilfe besteht darin, dass Menschen ihre eigenen Fähigkeiten (wieder-)entdecken. Im weitesten Sinne ist dies ein Bildungsprozess. Das Seminar zeigt anhand ausgewählter Vertreter\_innen verschiedener historischer Epochen der Geschichte der Pädagogik auf, was unter Lernen, Entwicklung und Erziehung verstanden wurde. Ergänzend zu Texten aus dieser Zeit wird ab und zu Kinder- und Jugendliteratur aus den gleichen Zeiten genutzt, um theoretische Vorstellungen zu illustrieren (Beispiel: Erziehung und Bildung im und nach dem Nationalsozialismus UND Kästners „Fliegendes Klassenzimmer“; Die Reformpädagogik und Janusz Korczak UND Pippi Langstrumpf von Astrid Lindgren).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.9.2.1.4 Röverkamp- S 50 2 Do 08:15 - 09:45, woch 260**  
**Wattendorf, Jörg**

**Der prozessual-systemische Ansatz von Silvia Staub-Bernasconi**

Die systemische Perspektive ermöglicht ein Verständnis von Beziehungen und wechselseitigen Beeinflussungen zwischen Problembeteiligten als sogenannte Regelkreisläufe. Konkret werden alle Personen, die in ein psycho-soziales Problem verstrickt sind, in die Arbeit mit eingeschlossen. Ihre Probleme können im Sinne von Staub-Bernasconi als „Systemprobleme“ bezeichnet werden. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Analyse dieses Konzeptes vor dem Hintergrund der Jugendhilfe entlang seiner

- Zentralen Aussagen
- Erklärungs- und handlungstheoretischen Erkenntnisse
- Beschreibung der Klientenbeziehung
- Funktionsbestimmung sowie
- Aspekte der Umsetzung

**B1.9.2.2.4 Ader, Sabine S 25 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 260**

**Erziehung: warum, wozu, noch zeitgemäß? - Theoretische Positionen zum Erziehungsbegriff und ihre Relevanz für die Soziale Praxis**

Täglich wird erzogen. Auch für die Soziale Arbeit ist „Erziehung“ ein zentraler Begriff. Was aber ist genau Erziehung? Muss der Mensch erzogen werden? Und inwiefern sind dabei jeweiliges Zeitgeschehen und damit verbundenen Vorstellungen bedeutsam? Wie aktuell ist (öffentliche) „Erziehung“ und der Begriff heute? Welche Fragen müssen wir uns als Professionelle stellen? – Im Seminar werden verschiedene („klassische“ und aktuelle) Erziehungstheorien unter Berücksichtigung sozialpäd. Fragestellungen im Mittelpunkt stehen. Es werden unterschiedliche Positionen erarbeitet, vorgestellt, verglichen und diskutiert. Arbeitsformen: Textarbeit, studentische Erarbeitungen/ Präsentationen, Kleingruppen, Plenum.

**B1.9.2.3.4 Höppner, Grit S 35 2 Do 11:45 - 13:15, woch 233**

**Der Ansatz der Lebensbewältigung von Lothar Böhnisch**

Individualisierung, Pluralisierung, Entgrenzung – dies sind Merkmale, die unsere postmoderne Gesellschaft kennzeichnen. Mit diesen Merkmalen sind Chancen aber auch Verpflichtungen verbunden. Damit im Zusammenhang auftretende Probleme werden meist als Ausdruck von individuellem Scheitern definiert. Demzufolge obliegt die Bewältigung dieser Probleme jedem Menschen selbst. Lothar Böhnisch sein Ansatz der Lebensbewältigung ermöglicht es, diese Probleme zu erfassen, gesellschaftlich zu kontextualisieren und sie aus einer sozialpädagogischen Perspektive zu reflektieren. In diesem Seminar werden wir den Ansatz der Lebensbewältigung gemeinsam erarbeiten und diskutieren, was er für Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen und Lebenssituationen bedeutet und welcher Auftrag daraus für die Soziale Arbeit resultiert.

**B1.9.2.4.4 Tölle, Ursula S 25 2 Di 08:15 - 09:45, woch 234**

**Die Balance von Nähe und Distanz in der pädagogischen Beziehung**

Nah genug eine Beziehung gestalten und weit genug weg zu sein, um die Freiheit des Anderen und auch die eigene nicht zu sehr zu beschränken, das ist eine wirklich hohe Kunst. Seitdem Mißbrauch und Gewalt in pädagogischen Kontexten öffentlich geworden ist wird diskutiert, reformpädagogische Ansätze in der pädagogischen Beziehung mit „zu viel“ Nähe einhergehen (vgl. Odenwaldschule) oder ob insgesamt die Bedeutung asymmetrischer Machtverhältnisse nicht ausreichend wahrgenommen wird. Fachkräfte sind verunsichert und finden in theoretischen Diskursen verschiedenste Teilantworten.

Das Seminar reflektiert konkrete Beispiele aus der beruflichen Praxis vor dem Hintergrund von theoretischen Ansätzen. Ziel ist eine weitere Sensibilisierung für Grenzerfahrungen und eine Stärkung der Rolle im Umgang mit solchen Situationen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

*Das Modul 9 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung  
gemeinsam mit Modul 7 abgeschlossen. Die Belegung dieses  
Moduls ergibt sich aus den Informationen zur Modulprüfung in ILIAS.*

*M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation*

<b>B1.10.1.1.4</b>	<b>Paß, Rita</b>	<b>S</b>	<b>4</b>	<b>Mi 10:00 - 13:15, woch</b>	<b>231</b>
--------------------	------------------	----------	----------	-------------------------------	------------

**Arbeit mit Einzelnen und Familien**

Gegenstand des Seminars sind Grundlagen, Konzepte und Verfahren der sozialpädagogischen und psychosozialen Arbeit mit Einzelnen und Familien. Zentral für die Entwicklung von Hilfsangeboten in Belastungs- und Krisensituationen ist, wie gut es der sozialpädagogischen Fachkraft gelingt, die Menschen/ Familien in ihren Lebensgeschichten und subjektiven Lebensdeutungen bzw. daraus folgenden Handlungen zu verstehen und mit ihnen gemeinsam an Veränderungen zu arbeiten. Vor dem Hintergrund einer solchen Annahme sollen im Seminar aktuelle Konzepte und Verfahren erarbeitet, diskutiert, kritisch reflektiert und in Teilen auch durch Übungen praktisch erfahrbar gemacht werden.

Es handelt sich um die Fortsetzung des Seminars aus dem WiSe 19\_20, M 8.1., „Einzel- und Familienarbeit“ und damit um eine bereits bestehende Seminargruppe.

<b>B1.10.1.2.4</b>	<b>Ader, Sabine</b>	<b>S</b>	<b>4</b>	<b>Mi 10:00 - 13:15, woch</b>	<b>135</b>
--------------------	---------------------	----------	----------	-------------------------------	------------

**Arbeit mit Einzelnen und Familien**

Gegenstand des Seminars sind Grundlagen, Konzepte und Verfahren der sozialpädagogischen und psychosozialen Arbeit mit Einzelnen und Familien. Zentral für die Entwicklung von Hilfsangeboten in Belastungs- und Krisensituationen ist, wie gut es der sozialpädagogischen Fachkraft gelingt, die Menschen/Familien in ihren Lebensgeschichten und subjektiven Lebensdeutungen gemeinsam an Veränderungen zu arbeiten. Vor dem Hintergrund dieser Annahme werden im Seminar aktuelle Konzepte und Verfahren der Einzelfallarbeit erarbeitet, diskutiert, kritisch reflektiert und durch Übungen und Fallarbeit praktisch eingeübt werden.

Feste Lerngruppe, Fortsetzung aus dem WS (M 8.1).

<b>B1.10.1.3.4</b>	<b>Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>4</b>	<b>Mi 10:00 - 13:15, woch</b>	<b>234</b>
--------------------	----------------------	----------	----------	-------------------------------	------------

**Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit - Schwerpunkt: Sozialraumorientierung/Gemeinwesenarbeit**

Nachdem im Wintersemester (2-stündig) im Seminar von Prof. Rövekamp Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit und darunter erste Informationen zur Gemeinwesenarbeit Gegenstand waren, geht es unter neuer Leitung im Sommersemester vertiefend um die Einbindung sozialpädagogischer Fallarbeit in den Kontext des Sozialraums. Es werden Konzepte der Gemeinwesenarbeit theoretisch erarbeitet, die Grundlage für eine Analyse konkreter Modelle in der Praxis sind. Dazu werden Beispiele aus den Handlungsfeldern Gesundheitswesen, Kinder- und Jugendhilfe und Bildungsarbeit gewählt.

Das Seminar nutzt konkrete Praxisbezüge durch Begehungen und Untersuchung in ausgewählten Stadtteilen und Einrichtungen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.10.1.4.4 Röverkamp- Wattendorf, Jörg S 4 Mi 10:00 - 13:15, woch 142/143**

**Arbeit mit Einzelnen und Familien**

In Fortsetzung des Seminars aus dem WiSe 19/20 sind verschiedene Grundlagen, Ansätze und Methoden sozialarbeiterischen Erklärens und Handelns Inhalte dieser Veranstaltung. Im Seminar beschäftigen wir uns insbesondere mit verschiedenen Ansätzen

- des Fallverstehen,
- der Einzelfallarbeit,
- der Evaluation, aber auch der
- Selbstsorge,

indem wir sie erarbeiten, diskutieren, kritisch reflektieren sowie praktisch erfahrbar machen.

**B1.10.1.5.4 Höppner, Grit S 4 Mi 10:00 - 13:15, woch 134**

**Arbeit mit Einzelnen und Familien**

Gegenstand des Seminars sind Grundlagen, Konzepte und Verfahren der sozialpädagogischen und psychosozialen Arbeit mit Einzelnen und Familien. Zentral für die Entwicklung von Hilfsangeboten in Belastungs- und Krisensituationen ist, wie gut es der sozialpädagogischen Fachkraft gelingt, die Menschen/ Familien in ihren Lebensgeschichten und subjektiven Lebensdeutungen bzw. daraus folgenden Handlungen zu verstehen und mit ihnen gemeinsam an Veränderungen zu arbeiten. Vor dem Hintergrund einer solchen Annahme sollen im Seminar aktuelle Konzepte und Verfahren erarbeitet, diskutiert, kritisch reflektiert und in Teilen auch durch Übungen praktisch erfahrbar gemacht werden.

Fortsetzung des Seminars M8.1 aus dem WiSe 2019/20

**B1.10.1.6.4 Albers, Georg S 4 Mi 10:00 - 13:15, woch 235**

**Arbeiten mit Gruppen**

Professionelles Leiten von Gruppen setzt theoretische und praktische Fähigkeiten voraus. In dem Seminar geht es deshalb um Diagnose, Intervention und Evaluation im Zusammenhang mit Gruppenprozessen.

Fortsetzung des 8.1 Seminars aus dem WiSe

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.10.2.2.4</b>	<b>Rövekamp- Wattendorf, Jörg</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Fr Block</b>	
	<b>Rövekamp- Wattendorf, Jörg</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Sa Block</b>	

#### **Wald- und Umweltpädagogik**

Absicht dieses Seminars ist es, zentrale Ansätze der Waldpädagogik kennen- und erleben zu lernen. Deshalb informieren sich die Studierenden zunächst in einer Einführung über das Handlungsfeld Waldpädagogik, dessen theoretischen Zugänge und über Berufsaussichten und Ausbildungsinhalte zur Waldpädagogin. Danach ist das Betreten des Waldes elementarer Bestandteil der Blockveranstaltung. Wir schaffen im Wald als naturnahen Lebensraum einen authentischen Lernort, um Erfahrungen in der Gruppe in der Natur zu sammeln und zu reflektieren. Es soll uns darum gehen, herauszufinden, mittels welcher Konzepte der Wald als Sinnesfeld nutzbar zu machen ist, um unseren AdressatInnen Lebens- und Lernbedingungen zwischen Spielen, Bildung und Arbeit zu ermöglichen. Die Studierenden machen sich mit dem Ansatz der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vertraut. Das Konzept der Gestaltungskompetenz findet Antworten auf die Herausforderungen der Globalisierung, die Veränderungen des Klimas und den sozialen Spannungen im eigenen Lebensumfeld. Anmeldung über Ilias.

#### **Waldwochenende voraussichtlich 19. und 20.6.20, Theorieblock nach Vereinbarung**

---

<b>B1.10.2.3.4</b>	<b>Rövekamp- Wattendorf, Jörg</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>142/143</b>
--------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	----------------

#### **Soziale Arbeit und Palliative Care: "Gut begleitet"**

Soziale Arbeit spielt in der palliativen Betreuung und Versorgung Sterbender eine wichtige Rolle. Fachkräfte in Hospizen oder Altenheimen arbeiten mit anderen Professionen zusammen. Deshalb ist zu klären, welchen Beitrag sie leisten können und welche Wirkungen diese Arbeit - auch auf sie - hat: Wir werden z.B. auch mit unserer eigenen Sterblichkeit konfrontiert. Die Arbeit der Sozialarbeiter\_innen wird auch durch ihre Wertvorstellungen und persönlichen Erfahrungen bestimmt. Im Seminar sollen anhand konkreter Falldiskussionen und Interviews die eigenen Positionen, ethische und rechtliche Rahmen, aber auch die Perspektiven der Sterbenden und Trauernden sowie Formen der Begleitung erarbeitet, erprobt und diskutiert werden. Schwerpunkte:

- Arbeitsfeld Hospiz
  - Sterbe- und Trauerbegleitung
  - Ethische Fallbesprechung und Selbstreflexion
-

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.10.2.4.4</b>	<b>Menke, Marion</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:00, Block</b>	<b>107</b>
	<b>Menke, Marion</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>107</b>
	<b>Menke, Marion</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:00, Block</b>	<b>107</b>
	<b>Menke, Marion</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>107</b>

#### **Tiergestützte Pädagogik und Therapie**

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Arbeit mit Tieren (insb. Hunde und Pferde) als Begleitung für pädagogische und therapeutische Prozesse. Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung mit Tieren werden diskutiert. Praktische Übungen mit einem ausgebildeten Pädagogik-/Therapiebegleithund sollen die eigenen Erfahrungen derart vertiefen, dass selbstständig Ziele und einfache Übungen entwickelt und praktisch durchgeführt werden können. Die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd wird ebenfalls in Theorie und Praxis erarbeitet (Exkursion in eine Einrichtung). Als Voraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme an dem Blockseminar von Dr. Rainer Hagencord (Leiter des Instituts für Theologische Zoologie in Münster) in Modul 16 erwünscht. Mit der Anmeldung für dieses Seminar in M 10.2 sind Sie automatisch auch für das Seminar in M 16 von Dr. Hagencord angemeldet. Sollten noch Plätze frei bleiben, werden diese in beiden Seminaren für Studierende der HP geöffnet.

Blockveranstaltung vom 12.06.2020 - 12.06.2020, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 13.06.2020 - 13.06.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 19.06.2020 - 19.06.2020, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 20.06.2020 - 20.06.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

---

<b>B1.10.2.5.4</b>	<b>Albers, Georg</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Mi 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>235</b>
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Mediation**

Within the framework of the „constructive conflict management concept“ we will focus in this seminar on mediation as a method. Topics will be the methodological setting, communication skills, facilitation techniques and moderation settings. Working language will be English.

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.10.2.6.4</b>	<b>Diekmann, Gerrit</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 18:15, Block</b>	<b>135</b>
	<b>Diekmann, Gerrit</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Sa 10:00 - 13:00, Block</b>	<b>135</b>
	<b>Diekmann, Gerrit</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 18:15, Block</b>	<b>135</b>
	<b>Diekmann, Gerrit</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Sa 10:00 - 13:00, Block</b>	<b>135</b>

#### **Die Komfortzone verlassen: Begleiterausbildung im Schulprojekt "Herausforderung"**

Im Projekt „Herausforderung“ lernen Jugendliche fürs Leben: Die Schüler\_innen verlassen das Klassenzimmer und begeben sich eigenverantwortlich auf ein mehrtägiges Abenteuer fernab der eigenen Komfortzone.

Ob eine Fahrradtour an die Ostsee, im Kloster leben, auf einem Bauernhof arbeiten oder einen Reiseführer schreiben; Schüler\_innen machen sich auf den Weg, um an anderen Orten zu lernen, sich zu erproben, eigene Grenzen zu erleben und sie zu überwinden sowie Leistungen zu erbringen, auf die alle gemeinsam stolz sein können.

Auf diesen Herausforderungen sollen die Schüler\_innen (8te Klasse) von Student\_innen der KathO begleitet werden. Begleiter\_innen sind Anker und Teammitglied, greifen aber nicht steuernd in Zielsetzung und Gruppenplanung ein. Die Methodik der Begleiter\_innenausbildung ist hierbei analog zum Projekt Herausforderung sehr erfahrungsorientiert und beinhaltet vielfältige Thematiken.

- Das Projekt Herausforderung findet vom 12.06 – 19./21.06.2020 statt, dessen Teilnahme Voraussetzung für das Seminar sind.
- Kost & Logis frei
- Mögliches Fehlen in anderen Seminaren führt nicht zu Fehlstunden
- Aktueller Erste-Hilfe-Schein ist Pflicht (Es besteht die Möglichkeit diesen in der Schule zu erwerben.)
- Praktikums-Bescheinigung über Teilnahme wird ausgestellt

Schulbesuch am 14.05 (13:00 -16:45 Uhr) und Schulbesuch am 15.05 (14:00-15:30 Uhr).

Blockveranstaltung vom 24.04.2020 - 24.04.2020, 15:15 - 18:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 25.04.2020 - 25.04.2020, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 08.05.2020 - 08.05.2020, 15:15 - 18:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 09.05.2020 - 09.05.2020, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 135

---

<b>B1.10.2.7.4</b>	<b>Hiegemann, Ines</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Mo 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>235</b>
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Netzwerke im Kinderschutz**

Netzwerkarbeit hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen und ist mittlerweile in aller Munde. Was aber genau ist ein Netzwerk? Und was macht gute Zusammenarbeit von Helferinnen und Helfern unterschiedlicher Professionen in Netzwerken aus, die das gemeinsame Ziel verfolgen, Hilfeprozesse zu optimieren? Im Seminar wird zunächst Netzwerkarbeit thematisiert und ihre Relevanz für die Soziale Arbeit und Heilpädagogik ausgearbeitet. Am Beispiel des Kinderschutzes erfolgt ein konkreter Bezug zur Praxis. Das Seminar vermittelt über das Thema erste Einblicke in die Inhalte der konsekutiven Masterstudiengänge „Netzwerkmanagement in der Sozialen Arbeit“ und „Teilhabeorientierte Netzwerke in der Heilpädagogik“ an unserer Abteilung. Die Dozentin, die gleichzeitig als wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Masterstudiengänge an der Abteilung Münster zuständig ist, steht hier für Fragen zur Verfügung.

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.10.2.8.4</b>	<b>Klein, Martin</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Mo 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Klein, Martin</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Di 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Klein, Martin</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Mi 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>134</b>

### **Ökonomie und Soziale Arbeit**

Über Geld spricht man nicht... schon gar nicht in der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Aber warum eigentlich nicht? Auch hier müssen Projekte und Angebote geplant und finanziert werden. Ziel ist es, einen realistischen Eindruck z.B. bzgl. Personalkosten zu bekommen. Was kostet eigentlich eine Stelle? Wie wird diese vergütet? Was ist meine Arbeit wert? Zudem wird es einen Überblick über die anfallenden Kosten von Angeboten und Projekten und deren Finanzierung innerhalb und außerhalb der sozialgesetzlichen Finanzierungswege geben. Im Seminar werden insbesondere praxisnahe Lösungen in den Blick genommen.

Blockveranstaltung vom 09.03.2020 - 09.03.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 10.03.2020 - 10.03.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 11.03.2020 - 11.03.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

<b>B1.10.2.9.4</b>	<b>Ritter, Bertram</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:30, Block</b>	<b>142/143</b>
	<b>Ritter, Bertram</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:00, Block</b>	<b>142/143</b>
	<b>Ritter, Bertram</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:30, Block</b>	<b>142/143</b>
	<b>Ritter, Bertram</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:00, Block</b>	<b>142/143</b>

### **Zur Anwendung der objektiven Hermeneutik in der pädagogischen Diagnostik im Kontext von HzE (Einzelfallanalysen)**

Das Fallverstehen muss in der sozialpädagogischen Praxis oft abkürzend, im Modus der Einschätzung stattfinden und kann dennoch – dank Fachlichkeit, Erfahrung, kollegialer Beratung in Teams – gestaltrichtig sein. Umso wichtiger ist es für die Professionalität, dass die zeit- und arbeitsaufwendigen wissenschaftlichen Verfahren eines nicht-abkürzenden, methodisch expliziten Fallverstehens im Studium eingeübt werden. Sie müssen (sollten!) in der Praxis (spätestens) dann zum Einsatz kommen, wenn sich Falleinschätzungen als nicht richtig bzw. Hilfeangebote als nicht hilfreich erwiesen haben.

Pädagogische Diagnostik dient insofern auch der methodischen Bearbeitung von in Hilfeprozessen vorkommenden Problemen eines Auseinanderfallens von Fallmanagement und Fallverstehen (in der Praxis der öffentlichen Jugendhilfeträger) einerseits, von Falleinschätzung und pädagogischer Intervention (in Praxisfeldern von ErzieherInnen und SozialpädagogInnen) andererseits.

Inhalt dieser Lehrveranstaltung ist die Anwendung der sinnrekonstruktiven sozialwissenschaftlichen Datenauswertungsverfahren der objektiven Hermeneutik (nach U. Oevermann et al.) auf Datenmaterial von Jugendhilfefällen. Es werden die Prinzipien der objektiv-hermeneutischen Sequenzanalyse vermittelt und von den Studierenden eingeübt anhand der gemeinsamen Auswertung von folgenden (möglichen) Texttypen: Genogramm, Datenbogen mit Angaben zu Familienangehörigen, autobiographisch-narratives Interview, Brief, behördliches Schreiben (Jugendamt), Dokumentation zu Hilfeprozessen u. a.

Ziele der Lehrveranstaltung: Sensibilisierung für die Zusammenhänge zwischen Sprache und Lebenspraxis, zwischen Verstehen und Handeln, Ausbildung einer hermeneutischen Grundhaltung, Integration von Wissenschaft und Praxis.

Wenn Sie eigenes Datenmaterial (z. B. von Fällen aus Ihrer Praxis oder Forschung) zur Analyse in die Lehrveranstaltung einbringen möchten, ist dies höchst willkommen! Voraussetzung hierfür ist, dass Sie mich zwecks ausführlicher Vorbesprechung zu Semesterbeginn kontaktieren.

Blockveranstaltung vom 24.04.2020 - 24.04.2020, 15:00 - 19:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 25.04.2020 - 25.04.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 08.05.2020 - 08.05.2020, 15:00 - 19:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 09.05.2020 - 09.05.2020, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 142/143



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B1.10.2.10.4</b>	<b>Keiser, Hildegard</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>235</b>
	<b>Keiser, Hildegard</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>235</b>

#### **Das sozialtherapeutische Rollenspiel**

Das Sozialtherapeutische Rollenspiel ist eine eigenständige entwickelte Methode für die Sozialtherapie, Erwachsenenbildung und Supervision.

Die Methode bietet Spielformen zur Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung, des Sozialverhaltens in Gruppen sowie der Wahrnehmung, Strukturierung und Lösung aktueller Probleme. Besonders in Sozialberufen geht es um den fachlichen und richtigen Umgang mit Menschen. Voraussetzung dafür ist es, sich selbst gut zu kennen und einschätzen zu können. In diesem Seminar erfahren Sie theoretische Hintergründe über die Ziele, das Menschenbild, den Aufbau, die Regeln und die Anwendungsmöglichkeiten des Sozialtherapeutischen Rollenspiels, doch in erster Linie werden wir gemeinsam das STR an praktischen Beispielen spielend ausprobieren und erleben, erfahren und vielleicht genießen.

Der letzte Teil des Seminars findet im St. Antonius-Krankenhaus Hörstel, Fachklinik für Suchtmedizin statt, der Termin wird gemeinsam im Seminar festgelegt.

Blockveranstaltung vom 16.05.2020 - 16.05.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 23.05.2020 - 23.05.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

<b>B1.10.2.11.4</b>	<b>Schiffhauer, Birte</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Mo 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>134</b>
---------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Soziale Arbeit 4.0: Verantwortungsvoll Innovationen gestalten**

Das Seminar führt systematisch in die sozialwissenschaftliche Analyse von technikbezogenem Handeln, Technostrukturen der Gesellschaft und Technikpragmatismus (wechselseitige Beeinflussung von Technik und Gesellschaft) ein. Darüber hinaus werden Methoden der verantwortungsvollen, partizipativen-menschzentrierten Technikentwicklung (z.B. Responsible Research and Innovation) diskutiert. Studierende sollen zur Mitgestaltung digitaler Technik befähigt werden. Kompetenzen in der Bewertung und Auswahl geeigneter Technologien für die Soziale Arbeit sollen geschult werden.

Dieses Seminar wird für das Modul 11 (BASA) geöffnet.

#### *M11 Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit*

<b>B1.11.1.6</b>	<b>Wachau, Heidi</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 18:30, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Wachau, Heidi</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 17:00, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Wachau, Heidi</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 18:30, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Wachau, Heidi</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 17:00, Block</b>	<b>134</b>

#### **Wer Gewalt sät ... Wege der Konfliktlösung**

Ob in den Medien, in der Schule oder auf der Straße – Gewalt begegnet uns immer wieder.

In diesem Seminar soll es in einem ersten Schritt darum gehen, sich mit den unterschiedlichen Gesichtern der Gewalt auseinander zu setzen. Darüber hinaus werden Konzepte der Mediation an Schulen, der mobilen Jugendarbeit, des Täter-Opfer-Ausgleiches sowie der Schutzauftrag des Jugendamtes vorgestellt und diskutiert. Dieses Seminar möchte vor allem aber dazu einladen, praktische Methoden und Übungen aus der Praxis kennenzulernen sowie das eigene professionelle Handeln auf einem kreativen Weg zu reflektieren.

Vorbesprechung am 27. März 2020 um 15:00 Uhr in Raum 220.

Blockveranstaltung vom 17.04.2020 - 17.04.2020, 15:00 - 18:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 18.04.2020 - 18.04.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 24.04.2020 - 24.04.2020, 15:00 - 18:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 25.04.2020 - 25.04.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 134

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
<b>B1.11.2.6</b>	<b>Stahr, Barbara</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 18:45, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Stahr, Barbara</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 18:45, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Stahr, Barbara</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 17:00, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Stahr, Barbara</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 18:45, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Stahr, Barbara</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 17:00, Block</b>	<b>134</b>

### **Kinder in Pflegefamilien**

Vorbereitung auf das Leben mit einem Pflegekind. Ein Beispiel: Nelly ist 7 Jahre alt. Als sie im Alter von 5 Jahren in ein Kinderheim kommt, ist sie ein verängstigtes kleines Mädchen. In ihrer Herkunftsfamilie hat sie nur unregelmäßig zu essen bekommen, hat Gewalt erlebt und musste Angst vor den Launen der Erwachsenen haben. Wie kann es gelingen, dass Kinder wie Nelly wieder Vertrauen zu Erwachsenen aufbauen? Wie kann ein Kind mit diesen negativen Erfahrungen umgehen und sie verarbeiten? Wie müssen neue Eltern sich verhalten? Im Seminar werden Theoretische Grundlagen des Praxisfeldes Pflegekinderhilfe praxisnah vermittelt anhand konkreter Beispiele und praktischer Übungen und Methoden. Inhaltlich wird eingegangen auf: Familienverhältnisse und Störungen von zu vermittelnden Kindern, deren Folgen und Auswirkungen in der aufnehmenden Familie; Beweggründe von Menschen, die ein Kind aufnehmen möchten; Bindungs- und Integrationstheorie; Vermittlungsverfahren und Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie.

Blockveranstaltung vom 27.03.2020 - 27.03.2020, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 08.05.2020 - 08.05.2020, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 09.05.2020 - 09.05.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 19.06.2020 - 19.06.2020, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 20.06.2020 - 20.06.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 134

---

<b>B1.11.3.6</b>	<b>Hülshoff, Thomas</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Mo 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>134</b>
------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

**Emergency Cases and Crisis Intervention in Social Work, Pedagogy and Psychology**

The course is designed for domestic and foreign students who want to deal with emergency cases and crisis interventions in practical social work. Particularly the course is dedicated to students planning an Erasmus semester abroad, an internship or a humanitarian mission abroad. Further it is open for all students with interest in international aspects of social work. Crises and emergency cases as well as assistance and crisis intervention are presented and discussed. Practical and concrete perspectives will be taken.

Possible topics: Crisis support in acute trauma and post-traumatic stress disorders, recognition *of* and crisis intervention *in* neglect, child abuse and sexual abuse, suicide prevention, crisis help with impulsive and aggressive agitation in psychiatric disorders, self-injuring behavior, recognition of acute adolescence crises, drug crises (withdrawal symptoms, intoxication, acute relapse risk), crisis situations of people facing expulsion, emergency in street work situations, crises in school (bullying, violence etc.), emergency cases in elderly care (e.g. confusion in Alzheimer's disease), acute crises in the coping (e.g. cancer), special methodology (crisis intervention, psychoeducation, emotional interviewing, de-escalation, etc.), first aid and life support, help for helper (peer counselling, supervision etc.).

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.11.4.6</b>	<b>Wernberger, Angela</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:30, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Wernberger, Angela</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 17:00, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Wernberger, Angela</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:30, Block</b>	<b>234</b>
	<b>Wernberger, Angela</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 17:00, Block</b>	<b>234</b>

#### **Perspektive Forschung und Wissenschaft**

Wie „funktioniert“ quantitative Forschung? Was muss ich bei der Konstruktion eines Fragebogens berücksichtigen? Und wie werte ich die gewonnenen Daten statistisch aus? Woran erkennt man „gute“ Sozialforschung und wie liest bzw. interpretiert man Statistiken?

Diesen und weiteren Fragen soll im Rahmen des Seminars nachgegangen werden. Anhand einer kleinen gemeinsamen Forschungsarbeit werden Grundlagen quantitativer Erhebungsmethoden ebenso vermittelt, wie Grundkenntnisse statistischer Auswertung.

Das Seminar richtet sich an alle Studierende, die Lust auf und Neugierde am Forschen haben, eine quantitative Abschlussarbeit planen oder gerade umsetzen, bzw. sich auf einen weiterführenden Masterstudiengang vorbereiten wollen. Und an all jene, die in der Lage sein wollen, in ihrer späteren beruflichen Praxis kleinere Forschungsarbeiten (z. B. zur Nutzer\_innenzufriedenheit) durchzuführen.

Blockveranstaltung vom 03.04.2020 - 03.04.2020, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 04.04.2020 - 04.04.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 08.05.2020 - 08.05.2020, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 09.05.2020 - 09.05.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 234

---

<b>B1.11.5.6</b>	<b>Hoff, Walburga</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Di 14:30 - 17:45, 14tägl</b>	<b>260</b>
------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	--	---------------------------------	------------

**Forschungs- und Fallwerkstatt**  
Die Forschungs- und Fallwerkstatt stellt einen Raum bereit, in dem empirisch-erhobene Daten mit Hilfe von Verfahren der qualitativ-rekonstruktiven Sozialforschung ausgewertet werden. Dabei geht es sowohl um die Interpretation von Interviews und biografischen Erzählungen als auch um die Analyse ethnografischer Beobachtungen der Praxis Sozialer Arbeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern.

Das Seminar bietet zum einen die Möglichkeit, (selbst-) erhobenes Datenmaterial in einer „Forscherguppe“ auszuwerten und auf diese Weise die eigenen Ergebnisse intersubjektiv zu überprüfen. Von daher dient die Forschungswerkstatt dazu, Studierende bei der Anfertigung empirisch angelegter BA- oder MA-Arbeiten zu begleiten. Zum anderen gibt das Seminar Gelegenheit dazu, eine professionelle Verstehenspraxis auf der Grundlage rekonstruktiver Methoden anhand von Fallmaterialien (Akten, Fallprotokolle) aus der Praxis einzuüben.

Beginn: 31.03.2020

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B1.11.6.6</b>	<b>Rauhaus, Frank</b>	<b>S</b>	<b>35</b>	<b>2</b>		<b>Mi 16:15 - 17:45, woch</b>	<b>135</b>
	<b>Rauhaus, Frank</b>	<b>S</b>	<b>35</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 19:00, Block</b>	<b>135</b>

**Die Zeiten ändern sich – Change-Management und Projektentwicklung in Organisationen und Teams der Sozialen Arbeit**

Organisationen und Teams in der sozialen Arbeit sind einem stetigen Wandel ausgesetzt. Das Seminar geht der Frage nach, wie Veränderungsprozesse erfolgreich und nachhaltig gestaltet werden können. Gemeinsam werden Grundlagen des Change-Management erarbeitet. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf der Frage der Partizipation von Beteiligten (Grundhaltung, Konzepte, Methoden). Ein Schwerpunkt ist die Einführung in das Projektmanagement, als ein zentrales Element in Veränderungsprozessen. Ergänzt wird dies um die Beschäftigung mit Methoden wie Open space, World Café und Zukunftskonferenz.

Im Rahmen der Blockveranstaltung besteht die Möglichkeit, ein eigenes Veränderungsprojekt zu entwickeln (auf Basis praktischer Erfahrungen oder an Hand eines fiktiven Fallbeispiels).

Die Veranstaltung findet wöchentlich mittwochs 16:15 - 17:45 Uhr statt + eine Blockveranstaltung am 29.05.2020.

Blockveranstaltung vom 29.05.2020 - 29.05.2020, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 135

---

<b>B1.11.7.6</b>	<b>Albers, Georg</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Block</b>	
------------------	----------------------	----------	--	----------	--	--------------	--

**Narrative Concepts in Social Work**

Within the development of constructivist approaches there has been a „narrative turn” in social sciences in general and in social work in particular. Oral history, narrative mediation, narrative therapy and alike mainly focus on the subjective meaning making of actors. This allows for intensive storytelling of problem-affected individuals and groups. In this seminar we will work through the theoretical background as well giving room for practical exercises. Main goal is that every participant has the knowledge and skills to work with narrative tools in their daily social work practice.

Blockveranstaltung

---

<b>B1.11.8.6</b>	<b>Kannegießer, Anja</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Do 10:00 - 13:15, 14tägl</b>	<b>135</b>
------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	--	---------------------------------	------------

**Soziale Arbeit an der Schnittstelle zur Justiz - Psychosoziale Prozessbegleitung im Strafrecht & Gutachten bzw. gutachterliche Stellungnahme im Familienrecht**

Es gibt verschiedene Tätigkeitsfelder sozialer Arbeit an der Schnittstelle zur Justiz. Vorgestellt werden die Bereiche psychosoziale Prozessbegleitung im Strafrecht und Gutachten bzw. gutachterliche Stellungnahmen im Familienrecht.

**Die Veranstaltung beginnt am 26.03.2020.**

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.11.9.6 Rölver, Michael S 45 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 212**

**Professional discretion: Ermessen in der Sozialen Arbeit**

In einer global vernetzten Welt sind transkulturelle Erfahrungen Teil der Lebenswelt, sowohl im Alltag als auch in den Wissenschaften. Eine zentrale Rolle kommt dabei der englischen Sprache zu. Das Seminar versteht sich daher als Forum des Austausches und des Ausprobierens. Vermittelt wird, neben dem inhaltlichen Schwerpunkt, auch der Umgang mit der englischen Sprache in Forschung und Praxis. Studierende aller Sprachniveaus sind eingeladen, ihre Fähigkeiten im Seminar weiterzuentwickeln. Zentrale Texte des Seminars sind in Englisch verfasst. Die gemeinsame Diskussion erfolgt auf Englisch und auf Deutsch. Es gibt jederzeit die Möglichkeit für Rückfragen und ein persönliches Feedback.

Description: Decision making is a basic process in social work and inclusive education. Professionals decide how to approach their clients and how a specific case is treated. Social workers have a significant freedom in performing their work. This freedom can be discussed in terms of professional discretion (dt. Ermessen). Social legislation and professional knowledge are important points of reference. Michael Lipsky has described social workers among other professionals as street-level bureaucrats carrying out social policy at the frontline. The Seminar will discuss in how far discretion is necessary for social work and how its use effects practice.

---

**B1.11.10.6 Klein, Martin S 2 Mo 09:00 - 18:00, Block 134**  
**Klein, Martin S 2 Di 09:00 - 18:00, Block 134**  
**Klein, Martin S 2 Mi 09:00 - 19:00, Block 134**

**Ökonomie und Soziale Arbeit**

Über Geld spricht man nicht... schon gar nicht in der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Aber warum eigentlich nicht? Auch hier müssen Projekte und Angebote geplant und finanziert werden. Ziel ist es, einen realistischen Eindruck z.B. bzgl. Personalkosten zu bekommen. Was kostet eigentlich eine Stelle? Wie wird diese vergütet? Was ist meine Arbeit wert? Zudem wird es einen Überblick über die anfallenden Kosten von Angeboten und Projekten und deren Finanzierung innerhalb und außerhalb der sozialgesetzlichen Finanzierungswege geben. Im Seminar werden insbesondere praxisnahe Lösungen in den Blick genommen.

Die Anmeldung zu diesem Seminar läuft über B1.10.2.8.4.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Stundenplanung, dass vom 09. - 11.03.2020 ebenfalls M3-Präsentationen stattfinden.

Blockveranstaltung vom 09.03.2020 - 09.03.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 10.03.2020 - 10.03.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 11.03.2020 - 11.03.2020, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum 134

---

**B1.11.11.6 Rövekamp-Wattendorf, Jörg S 30 2 Do 10:00 - 11:30, woch 220**

**Berufliche Belastungen bewältigen**

In der Arbeit mit und für Menschen arbeiten viele Berufsgruppen und werden dabei mit menschlichem Leiden sowie eigener Hilflosigkeit konfrontiert. Anhaltend starke Belastungen werden deshalb zu Anforderungen an die Gesundheitsförderung von uns Profis. Herausforderungen in unseren Arbeitsfeldern sind der Umgang mit Gewalt, Macht, Aggression, Nähe und Distanz, Abschied und Trauer, Ekel und Scham, Furcht und Angst sexuelle Belästigung, Erschöpfung, Burnout oder Coolout. Anliegen dieses Seminars ist, Berufsstartern einen Einblick in die Entstehung und den Verlauf „beruflicher Belastungen“ zu vermitteln. Darüber hinaus werden Lösungsideen auf persönlicher Ebene sowie Einrichtungsebene diskutiert. In praktischen Fällen werden dazu typische Situationen analysiert.

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.11.12.6</b>	<b>Klein, Martin</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 20:00, Block</b>	<b>135</b>
	<b>Klein, Martin</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 19:30, Block</b>	<b>135</b>
	<b>Klein, Martin</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 20:00, Block</b>	<b>135</b>
	<b>Klein, Martin</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 19:30, Block</b>	<b>135</b>

### **Ökonomie und Soziale Arbeit**

Über Geld spricht man nicht... schon gar nicht in der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Aber warum eigentlich nicht? Auch hier müssen Projekte und Angebote geplant und finanziert werden. Ziel ist es, einen realistischen Eindruck z.B. bzgl. Personalkosten zu bekommen. Was kostet eigentlich eine Stelle? Wie wird diese vergütet? Was ist meine Arbeit wert? Zudem wird es einen Überblick über die anfallenden Kosten von Angeboten und Projekten und deren Finanzierung innerhalb und außerhalb der sozialgesetzlichen Finanzierungswege geben. Im Seminar werden insbesondere praxisnahe Lösungen in den Blick genommen.

Blockveranstaltung vom 03.07.2020 - 03.07.2020, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 04.07.2020 - 04.07.2020, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 10.07.2020 - 10.07.2020, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 11.07.2020 - 11.07.2020, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 135

## *M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)*

Es handelt sich um das Begleitseminar zur Praxisphase II. Die Seminare finden in den handlungsfeldbezogenen Gruppen als Fortsetzung aus dem Sommersemester statt. Gegenstand der Seminare ist die fachliche und fachtheoretische Begleitung und Reflexion der Praxisphase in den Einrichtungen und Diensten Sozialer Arbeit.

**B1.21.1.4 Winter, Bernward S 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 134**

### **Klinische Sozialarbeit: Arbeit mit Menschen mit psychischen Störungen**

Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2020/21.

**B1.21.2.4 Rövekamp- Wattendorf, Jörg S 2 Di 14:30 - 16:00, woch 142/143**

### **Soziale Arbeit mit Menschen im höheren Lebensalter, erwachsenen Menschen mit einer Behinderung sowie in der hospizlichen/palliativen Versorgung**

Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2020/21.

**B1.21.3.4 Stuckstätte, Eva Christina S 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 135**

### **Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung in besonderen Lebenslagen**

Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2020/21.

**B1.21.4.4 Ader, Sabine S 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 260**

### **Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in belasteten Lebenslagen**

Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2020/21.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.21.5.4</b>	<b>Hoff, Walburga</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Mi 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>234</b>
<b>Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in besonderen Lebenslagen</b>							
Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2020/21.							
<b>B1.21.6.4</b>	<b>Nathschläger, Johannes</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Mo 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>235</b>
<b>Migration, Flucht und Interkulturalität</b>							
Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2020/21.							
<b>B1.21.7.4</b>	<b>Höppner, Grit</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Mi 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>135</b>
<b>Soziale Arbeit in geschlechtsspezifischen Handlungsfeldern</b>							
Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2020/21.							
<b>B1.21.8.4</b>	<b>Kannegießer, Anja</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Do 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>235</b>
<b>Praxibegleitseminar an der Schnittstelle zur Justiz</b>							
Es finden erste theoretische und praktische Einführungen in das Tätigkeitsfeld der Sozialen Arbeit im Kontext der Justiz statt. Konzepte, Methoden werden vorgestellt und diskutiert. Auf Wunsch sind auch Exkursionen möglich. Das 5. Fachsemester schließt an dieses vorbereitende Seminar auf die Praxis an.							
<b>B1.21.9.4</b>	<b>Menke, Marion Notzon, Swantje</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>220</b>
<b>Gesundheitseinrichtungen als Handlungsfelder der Sozialen Arbeit</b>							
Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2020/21.							
<b>B1.21.10.4</b>	<b>Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>231</b>
<b>Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Schulsozialarbeit, beruflichen Hilfen und Jugendförderung</b>							
Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2020/21.							
<b>B1.21.11.4</b>	<b>Paß, Rita</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Mi 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>220</b>
<b>Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung</b>							
Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2020/21.							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B1.21.12.4</b>	<b>Wernberger, Angela</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Mi 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>107</b>
-------------------	---------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

**Internationalität/Interkulturalität (Auslandsgruppe)**  
Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2020/21.

<b>B1.21.13.4</b>	<b>Klein, Katja</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Fr 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>135</b>
-------------------	---------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

**Schulbezogene Soziale Arbeit**  
Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2020/21.

### Bachelor-Studiengang Heilpädagogik

#### *M4 Allgemeine Heilpädagogik II: Organisation, Theorien, Konzepte*

<b>B4.4.1.4</b>	<b>Greving, Heinrich</b>	<b>VS</b>	<b>70</b>	<b>2</b>		<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>131</b>
-----------------	--------------------------	-----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

**Heilpädagogische Organisationen I**

Die Vernetzung bzw. wechselseitige Abhängigkeit von Interaktionen und Organisationen steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Grundlegende Aussagen zur Interaktionsforschung werden somit mit organisatorischen Themen (wie z.B. den Aufbau- und Ablaufstrukturen in Organisationen, sowie der Organisationskultur etc.) verbunden, damit eine möglichst präzise Analyse heilpädagogischer Organisationen durch die Studierenden im kommenden Wintersemester erfolgen kann.

#### *M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar*



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.5.1.1.6**      **Ader, Sabine**                      **S**                      **1**                      **n.V.**

**Albers, Georg**  
**Beermann,**  
**Christopher**  
**Böing, Ursula**  
**Bonz, Jochen**  
**Brandl, Sarah**  
**Yvonne**  
**Dieckmann, Friedrich**  
**Greving, Heinrich**  
**Hoff, Walburga**  
**Höppner, Grit**  
**Kannegießer, Anja**  
**Katzer, Michael**  
**Klein, Martin**  
**Laukötter, Sebastian**  
**Menke, Marion**  
**Nathschläger,**  
**Johannes**  
**Notzon, Swantje**  
**Ortland, Barbara**  
**Paß, Rita**  
**Rohleder, Christiane**  
**Rövekamp-**  
**Wattendorf, Jörg**  
**Schäper, Sabine**  
**Schiffhauer, Birte**  
**Tafferner, Andrea**  
**Wernberger, Angela**  
**Werth, Patrick**

**Bachelor-Thesis-Begleitseminar**

Die Termine für die Begleitseminare werden mit den Studierenden abgesprochen.

Termine Frau Prof. Ursula Böing, mittwochs 16:15-17:45 Uhr, Raum 107

Termine Frau Prof. Barbara Ortland, donnerstags 11:45-13:15 Uhr, Raum 107

Termine Frau Prof. Andrea Tafferner: Do. 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 212

*M6 Handlungskonzepte in der Heilpädagogik*

**B4.6.1.1.4**      **Böing, Ursula**                      **V**                      **2**                      **Do 08:15 - 09:45, woch**                      **134**  
**Heilpädagogisches Handeln: Basistheorien und Systematik (Gruppe1)**

Die Veranstaltung führt in relevante Basistheorien der Heilpädagogik ein und bezieht diese auf relevante heilpädagogische Handlungsfelder. Dabei werden auch Fragen der institutionellen Verortung, der Finanzierungssystematik und der individuellen Teilhabeplanung in den entsprechenden Praxisfeldern diskutiert und an konkreten Beispielen erprobt. Die ICF - als grundlegendes Element der Teilhabeplanung im BTHG - wird in seiner Relevanz für heilpädagogisches Handeln diskutiert. Die Veranstaltung bereitet auf die Fallbegleitung in der Praxisphase vor.

Wichtig: Die erste Sitzung findet am 24.03. um 8.15 Uhr (zeitgleich mit Gruppe 2) statt. Dort wird die Einteilung der Gruppen vorgenommen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.6.1.2.4 Böing, Ursula V 2 Di 08:15 - 09:45, woch 235**

**Heilpädagogisches Handeln: Basistheorien und Systematik (Gruppe 2)**

Die Veranstaltung führt in relevante Basistheorien der Heilpädagogik ein und bezieht diese auf relevante heilpädagogische Handlungsfelder. Dabei werden auch Fragen der institutionellen Verortung, der Finanzierungssystematik und der individuellen Teilhabeplanung in den entsprechenden Praxisfeldern diskutiert und an konkreten Beispielen erprobt. Die ICF - als grundlegendes Element der Teilhabeplanung im BTHG - wird in seiner Relevanz für heilpädagogisches Handeln diskutiert. Die Veranstaltung bereitet auf die Fallbegleitung in der Praxisphase vor.

Wichtig: Die erste Sitzung findet am 24.03. um 8.15 Uhr (zeitgleich mit Gruppe 1) statt. Dort wird die Einteilung der Gruppen vorgenommen.

**B4.6.2.1.1.4 Aßmann, Theresa S 15 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 235**

**„Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen“ Kommunikationsförderung bei Menschen mit Behinderungen**

Kommunikation ist DIE Grundlage für unser Leben. Menschen mit Behinderungen haben oft aufgrund verschiedener Ursachen kommunikative Einschränkungen bzw. Schwierigkeiten. Diese können von leichten sprachlichen Auffälligkeiten bis hin zu nicht mehr verständlicher Lautsprache reichen. In dem Seminar sollen Sie lernen, welche verschiedenen Möglichkeiten der Förderung kommunikativer Kompetenzen es gibt und wie diese für alle Beteiligten gewinnbringend eingesetzt werden können.

**B4.6.2.2.1.4 Werth, Patrick S 25 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 107**

**Familien und Netzwerke**

In vielen heilpädagogischen Handlungsfeldern begegnen Ihnen Familien und deren Mitglieder auf je unterschiedliche Art in der Arbeit. In diesem Seminar werden Sie sich mit Familien beschäftigen, in denen Kinder oder andere Familienmitglieder eine Behinderung haben. Sie werden sich theoretisch und praktisch mit Verfahren zur Analyse von Familienstrukturen und deren Bedeutung für heilpädagogische Begleitung auseinandersetzen.

**B4.6.2.3.1.4 Katzer, Michael S 20 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 235**

**Verhalten: beobachten, analysieren und modifizieren**

In diesem Seminar werden einleitend verschiedene (Verstehens-) Ansätze zum Themenfeld "Verhalten" erörtert. Diagnostische Verfahren, Dimensionen der Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie Wahrnehmungsverzerrungen, die bei der Durchführung und Auswertung von Verhaltensbeobachtungen entstehen können, werden praxisnah vermittelt. Grundlage des Verstehens ist eine biologische, psychische, emotionale und soziale Verfasstheit von Menschen mit Behinderungen, sowie ein fundamentalanthropologisches Fundament, das jeden Menschen als fähig und bedürftig zugleich ansieht.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.6.2.4.1.4      Böing, Ursula      S      25      2      Mi 14:30 - 16:00, woch      212**

**Heilpädagogische Begleitung von Erwachsenen mit Behinderung und die besondere Bedeutung von Assistenz - aktuelle Herausforderungen, Perspektiven und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten**

Diese Veranstaltung ist eine Kombination der ursprünglich getrennten Veranstaltungen „Assistenz als personenorientierter Ansatz in heilpädagogischen Handlungsfeldern - Bedeutung, Herausforderungen und Perspektiven“ und „Heilpädagogische Begleitung von Erwachsenen mit Behinderung“.

Die Veranstaltung fokussiert die person- und lebenslagenorientierte Begleitung von Erwachsenen mit Behinderung und fragt danach, wie diese Begleitung angesichts der aktuellen Forderungen nach Empowerment und Teilhabe konkret realisiert werden kann. Dabei wird der Assistenzbegriff, der durch das BTHG aktuell eine wichtige Aufwertung erfährt, in seiner Relevanz und seinen konkreten Umsetzungsmöglichkeiten ebenso diskutiert, wie aktuelle Konzepte und ausgewählte Methoden in der heilpädagogischen Arbeit mit Erwachsenen. Einen Schwerpunkt bildet die Methode der Persönlichen Zukunftsplanung. Konkret werden folgende Schwerpunkte bearbeitet und gemeinsam diskutiert:

- Empowerment - Teilhabe - Selbstbestimmung: aktuelle Prinzipien der Arbeit mit Erwachsenen mit Behinderung und deren konkrete Umsetzung,
- Zwischen Personorientierung und Sozialraumorientierung in der Arbeit mit Erwachsenen mit Behinderung,
- Der Assistenzbegriff im BTHG - Chancen, Herausforderungen und mögliche Konsequenzen für die konkrete heilpädagogische Arbeit mit Erwachsenen mit Behinderung,
- Assistenz als Möglichkeit selbstbestimmter Begleitung von Erwachsenen mit Behinderung und konkrete Modelle einer assistiven Begleitung in unterschiedlichen Lebenssituationen,
- Zwischen Selbstbestimmung und Fremdbestimmung - Umgang mit Widersprüchlichkeiten in der Assistenz von Erwachsenen mit Behinderung,
- „Persönliche Zukunftsplanung“ als wichtiger Baustein in der Arbeit mit Erwachsenen mit Behinderung,
- Das Leben mit persönlicher Assistenz - ein Einblick in den Alltag von Assistenznehmer/innen

Die Inhalte des Seminars werden so aufbereitet, dass sie eine mögliche Grundlage für die mündliche Prüfung in M7 bilden und für die Praxisphase relevant sind.

Die Veranstaltung findet wöchentlich mittwochs, von 14:30 - 16:00, in Raum 212 statt. Sie kann wahlweise für M6 oder M7 abgerechnet werden.

Zusätzlich zum wöchentlichen Termin haben Sie Gelegenheit am 16.06.2019 von 16.15 - 18.30 Uhr an einem Gespräch mit Assistenznehmer/innen und Assistenzvermittler/innen der „Ambulanten Diensten e.V.“ teilzunehmen, um konkrete Fragen rund um das Thema „Leben mit persönlicher Assistenz“ zu diskutieren.

---

*M7 Methoden in der Heilpädagogik*

Das Seminar "Tiergestützte Pädagogik und Therapie" findet für die Heilpädagogik regelmäßig im WiSe statt. Im SoSe wird es in Modul 10 im BA-Studiengang Soziale Arbeit (B1.10.2.4.4) angeboten. Sollten im SoSe noch Plätze frei sein, sind diese auch für die HP geöffnet. Ab dem 11.02.2020 (8:00 Uhr) ist eine Anmeldung über HIS für die HP-Studierenden möglich.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B4.7.1.2.4</b>	<b>Scholten, Ann-Kathrin</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Mi 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>220</b>
-------------------	------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

**Wenn das Erleben "ver-rückt" ist - Traumapädagogik in (heil-)pädagogischen Handlungsfeldern**

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in ihrem Leben traumatische Erfahrungen gemacht haben, begegnen Ihnen überall im Alltag Ihres (heil-)pädagogischen Handelns. Diese Erfahrungen „ver-rücken“ das Erleben, den Blick auf sich selbst und die Welt. Menschen sind nach traumatischen Erfahrungen in hohem Maße auf Professionelle angewiesen, die die Besonderheit traumatischen Erlebens kennen und eine traumasensible Begleitung ermöglichen. In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen der Psychotraumatologie sowie die Konzepte der Traumapädagogik kennen und erhalten Einblick in verschiedene Methoden für gelingendes traumapädagogisches Handeln in der Praxis.

<b>B4.7.1.3.4</b>	<b>Hiegemann, Ines</b>	<b>S</b>	<b>10</b>	<b>2</b>		<b>Mo 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>235</b>
-------------------	------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

**Netzwerke im Kinderschutz**

Netzwerkarbeit hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen und ist mittlerweile in aller Munde. Was aber genau ist ein Netzwerk? Und was macht gute Zusammenarbeit von Helferinnen und Helfern unterschiedlicher Professionen in Netzwerken aus, die das gemeinsame Ziel verfolgen, Hilfeprozesse zu optimieren? Im Seminar wird zunächst Netzwerkarbeit thematisiert und ihre Relevanz für die Soziale Arbeit und Heilpädagogik ausgearbeitet. Am Beispiel des Kinderschutzes erfolgt ein konkreter Bezug zur Praxis. Das Seminar vermittelt über das Thema erste Einblicke in die Inhalte der konsekutiven Masterstudiengänge „Netzwerkmanagement in der Sozialen Arbeit“ und „Teilhabeorientierte Netzwerke in der Heilpädagogik“ an unserer Abteilung. Die Dozentin, die gleichzeitig als wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Masterstudiengänge an der Abteilung Münster zuständig ist, steht hier für Fragen zur Verfügung.

<b>B4.7.1.4.4</b>	<b>Ortland, Barbara</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>231</b>
-------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

**Sexualerziehung konkret für Menschen mit Behinderung**

Das Erlernen von Sexualität sowie die Möglichkeiten, Sexualität zu leben, sind für Menschen mit Behinderungen jeglichen Alters oft erschwert und verändert. In diesem Seminar werden Sie in die Grundlagen sexueller Entwicklung bei Menschen mit und ohne Behinderung eingeführt, um diese möglichen Veränderungen bzw. Erschwernisse besser verstehen zu können. Ebenso erarbeiten Sie sexualpädagogische Grundlagen für eine behinderungsspezifische Sexualerziehung. Gemeinsam wird ein sexualpädagogisches Angebot für Erwachsene mit Behinderung erarbeitet, das wir für die Bewohner/innen verschiedener Wohneinrichtungen in der Umgebung von Münster anbieten.

**Das Angebot soll am Samstag, 13. Juni 2020 an der KatHO stattfinden . Entsprechendes zeitliches und inhaltliches Engagement für diese Arbeit wird vorausgesetzt .**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B4.7.1.5.4</b>	<b>Simanski, Natascha</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 19:30, Block</b>	<b>235</b>
	<b>Simanski, Natascha</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:30, Block</b>	<b>235</b>
	<b>Simanski, Natascha</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 19:30, Block</b>	<b>235</b>
	<b>Simanski, Natascha</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:30, Block</b>	<b>235</b>

#### **Das Spiel in der heilpädagogischen Begleitung**

Im Fokus dieses Seminars steht das „Spiel“ in seinen verschiedenen Formen und Methoden als möglicher Zugang in der heilpädagogischen Arbeit. Neben der grundlegenden Erarbeitung von Spieltheorie, -entwicklung und -diagnostik soll anhand von Fallbeispielen und erlebten Spiel-Einheiten das Medium Spiel im Prozess der heilpädagogischen Begleitung kennengelernt, übertragen und reflektiert werden.

Blockveranstaltung vom 17.04.2020 - 17.04.2020, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 18.04.2020 - 18.04.2020, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 08.05.2020 - 08.05.2020, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 09.05.2020 - 09.05.2020, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 235

### *M8 Heilpädagogische Diagnostik*

<b>B4.8.1.1.4</b>	<b>Dieckmann, Friedrich</b>	<b>S</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	<b>Do 16:15 - 17:45, woch</b>	<b>134</b>
-------------------	-----------------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

#### **Heilpädagogische Diagnostik II, Gruppe A**

Das Seminar baut auf die Vorlesung im WiSe auf und bereitet Sie auf die Diagnostikprüfung vor. Im Seminar lernen Sie die Grundlagen der Psychometrie kennen und stellen sich gegenseitig wichtige psychodiagnostische Tests, Verhaltensinventare und Verfahren zur Ermittlung individueller Unterstützungsbedarfe vor.

<b>B4.8.1.2.4</b>	<b>Dieckmann, Friedrich</b>	<b>S</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	<b>Mi 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>233</b>
-------------------	-----------------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

#### **Heilpädagogische Diagnostik II, Gruppe B**

Inhalt s. B4.8.1.1.4

<b>B4.8.2.1.4</b>	<b>Ortland, Barbara</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Fr 11:45 - 13:15, 14tägl</b>	<b>135</b>
-------------------	-------------------------	----------	--	----------	---------------------------------	------------

#### **Heilpädagogische Fallarbeit in der Praxisphase (Gruppe 1)**

Das Praxiselement im 5. Semester bietet die Möglichkeit, professionelles Handeln in einem konkreten Praxisfeld zu erproben und erworbenes Fachwissen (Theoriekonstrukte und Methoden) in seiner Bedeutung für die Praxis einzuschätzen und exemplarisch umzusetzen. Die konkrete Praxisaufgabe, die im Wintersemester übernommen wird, kann einzelfallbezogen oder gruppenbezogen definiert sein. Das Seminar bereitet auf die Praxisphase im Wintersemester vor, indem erste Schritte in der Übernahme der Praxisaufgabe geplant und vorbereitend umgesetzt werden. Daneben bietet das Seminar einen Rahmen, um in der Annäherung an die Praxisaufgabe Aspekte der Entwicklung einer professionsspezifischen Berufsidentität zu erarbeiten und weiter zu entwickeln.

Diese Veranstaltung findet als Blended learning statt. D.h., dass sich Präsenzphasen und e-learning-Phasen abwechseln. Um die Lerngruppen in den Präsenzphasen gleich groß zu halten, melden Sie sich bitte ab dem 20.03.2020 in **ILIAS** für eines der beiden Seminare an. Den Seminarplänen können Sie dann die verbindlichen Präsenztermine entnehmen.

**Am 27. März und 26. Juni findet die Veranstaltung gemeinsam mit der Parallelgruppe im Raum 131 statt.**

<b>B4.8.2.2.4</b>	<b>Ortland, Barbara</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Fr 11:45 - 13:15, 14tägl</b>	<b>135</b>
-------------------	-------------------------	----------	--	----------	---------------------------------	------------

#### **Heilpädagogische Fallarbeit in der Praxisphase (Gruppe 2)**

Inhalt s. B4.8.2.1.4

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

### *M9 Kommunikation, Beratung, Gesprächsführung*

<b>B4.9.2.1.1.2</b>	<b>Ortland, Barbara</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Fr 09:00 - 19:00, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Ortland, Barbara</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Ortland, Barbara</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:00, Block</b>	<b>134</b>
	<b>Ortland, Barbara</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>134</b>

#### **Kooperative Beratung**

Beratung gehört zum pädagogischen Alltag. Dabei bewegt sich die pädagogische Beratung in einem Spannungsfeld zwischen Therapie und Erziehung, zwischen gezielter Lenkung und "Hilfe zur Selbsthilfe". Die Methode der Kooperativen Beratung nach Wolfgang Mutzeck setzt auf eine verstehende, symmetrische und kooperierende Interaktion zwischen Berater/in und Ratsuchender/m mit dem Ziel, Probleme zu klären und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

In diesem Seminar sollen Sie die Schritte der Kooperativen Beratung erlernen und praktisch in Gruppen erproben. Dafür sind Offenheit der Gruppenmitglieder untereinander, sowie eine vertrauensvolle Atmosphäre Voraussetzung. Die Zusicherung von Verschwiegenheit über die berichteten persönlichen Probleme ist unabdingbar.

#### **Die Vorbereitungsfindung findet am 16. Januar 2020 von 13:30-14:20 Uhr in Raum 134 statt.**

Blockveranstaltung vom 20.03.2020 - 20.03.2020, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 21.03.2020 - 21.03.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 03.04.2020 - 03.04.2020, 15:30 - 19:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 04.04.2020 - 04.04.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

<b>B4.9.2.2.1.2</b>	<b>Greving, Heinrich</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:30, Block</b>	<b>135</b>
	<b>Greving, Heinrich</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>135</b>
	<b>Greving, Heinrich</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:30, Block</b>	<b>135</b>
	<b>Greving, Heinrich</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>135</b>

#### **Systemische Beratung und Teamarbeit**

Nach einer kurzen interdisziplinären Einführung in die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Kommunikation (aus psychologischer, soziologischer und biologisch-neuronaler Basis) wird recht ausführlich auf das Zuhören im Kontext der Gesprächsführung eingegangen. Im Anschluss wird recht ausführlich, und aus systemisch-konstruktivistischer Perspektive, auf die Funktion und den bewussten Einsatz und Nutzen des Sprechens eingegangen. Im nächsten Schritt werden diese ersten zwei Komplexe dann zusammengeführt und auf den Bereich der konkreten Gesprächsführung, Beratung und Teamarbeit übertragen. In dieser Veranstaltung werden somit die Themenfelder der Gesprächsführung, der Beratung und der Teamarbeit auf dem Hintergrund der Systemtheorie erläutert und konkretisiert.

Blockveranstaltung vom 03.04.2020 - 03.04.2020, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 04.04.2020 - 04.04.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 17.04.2020 - 17.04.2020, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 18.04.2020 - 18.04.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B4.9.2.4.1.2</b>	<b>Winter, Bernward</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Winter, Bernward</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Winter, Bernward</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:00, Block</b>	<b>260</b>
	<b>Winter, Bernward</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>260</b>

#### **Klientenzentrierte Gesprächsführung**

Dieses Seminar versteht sich als eine Vertiefung der Theorie und vor allem der Praxis der klientenzentrierten Gesprächsführung, die auf Carl R. Rogers und andere Vertreter der humanistischen Psychologie zurückgeht. Neben der Auseinandersetzung mit der diesem Ansatz zugrunde liegenden Haltung sollen vor allem konkrete Techniken der Gesprächsführung vermittelt und geübt werden. Das Seminar ist sehr praxisorientiert und beinhaltet auch Selbstreflexionsanteile. Die Bereitschaft zu einer aktiven Mitarbeit und zum offenen Umgang untereinander ist daher eine wichtige Voraussetzung für den Seminarerfolg, da wesentliche Aspekte in Rollenspielen eingeübt werden.

Blockveranstaltung vom 22.05.2020 - 22.05.2020, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 23.05.2020 - 23.05.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 12.06.2020 - 12.06.2020, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 13.06.2020 - 13.06.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

<b>B4.9.2.5.1.2</b>	<b>Roemer, Anna Lena</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:30, Block</b>	<b>112</b>
	<b>Roemer, Anna Lena</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>112</b>
	<b>Roemer, Anna Lena</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Fr 15:30 - 19:30, Block</b>	<b>112</b>
	<b>Roemer, Anna Lena</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>112</b>

#### **Peer Beratung**

Das Seminar stellt Peer Beratung, Beratung auf Augenhöhe von Menschen mit Beeinträchtigung für Menschen mit Beeinträchtigung, in den Mittelpunkt. Es wird betrachtet welche Formen von Peer Beratung sich in den letzten Jahren etabliert haben. Und in Blick genommen welche Rolle Heilpädagog\_innen in Peer Beratungsprozessen übernehmen können. Welche Konzepte liegen Peer Beratung zu Grunde und welche Professionalisierungstendenzen gibt es?

Die Studierenden lernen kennen wie Beratung im Tandem (Peer-Berater\_in/ Fachkraft) und Beratungs-Assistenz funktionieren kann.

Blockveranstaltung vom 27.03.2020 - 27.03.2020, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 28.03.2020 - 28.03.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 08.05.2020 - 08.05.2020, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 09.05.2020 - 09.05.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 112

### *M11 Spezielle Heilpädagogik II*

<b>B4.11.1.1.6</b>	<b>Greving, Heinrich</b>	<b>S</b>	<b>35</b>	<b>2</b>		<b>Mo 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>212</b>
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Lebenslauforientierte Heilpädagogik**

In dieser Veranstaltung werden die unterschiedlichen Handlungsfelder der Heilpädagogik von der Geburt - bzw. schon vor der Geburt (Beratung, Krankenhaus) – bis zum Tode (Sterbebegleitung) dargestellt. Der Fokus liegt hierbei auf einer Überwindung der kategorialen Sichtweise der Speziellen Heilpädagogik hin zu einer handlungsleitenden Perspektive, welche sich am Lebenslauf der Menschen mit Behinderung orientiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.11.2.1.6 Menke, Marion S 25 2 Do 14:30 - 16:00, woch 220**

**Gesundheitsförderung und Prävention über die Lebensspanne**

Gesundheitsförderung und Prävention sind bedeutende Themenfelder in der heilpädagogischen Praxis. Das Seminar bietet eine Einführung in gesundheitsfördernde und präventionsbezogene Erkenntnisse sowie Anforderungen an ein gesundheitsförderliches Umfeld bzw. an Handlungsweisen und Strategien, die Menschen über den Lebenslauf hinweg Unterstützung und Förderung ermöglichen sollen.

**B4.11.2.2.6 Werth, Patrick S 20 2 Do 10:00 - 11:30, woch 142/143**

**Teilhabeorientierte Netzwerke in den Hilfen zur Erziehung, am Beispiel der Pflegekinderhilfe**

Pflegekinder mit Behinderungen sind häufig in komplexe Strukturen (sozial-dienstlich und auch biografisch) eingebunden. Aktuelle Studien belegen in diesem Zusammenhang die große Bedeutung von sozialen und professionellen Netzwerken, für gelingende Teilhabe und den positiven Verlauf eines Pflegeverhältnisses. In diesem Seminar werden Sie sich aus Perspektive der Netzwerktheorien und der Forschung mit Möglichkeiten zur Steigerung der sozialen Teilhabe und der biografischen Integration von Pflegekindern aus heilpädagogischer Sicht beschäftigen.

**B4.11.2.3.6 Greving, Heinrich S 25 2 Di 10:00 - 11:30, woch 235**

**Kannegießer, Anja**

**Bundesteilhabegesetz, Rehabilitation und Teilhabe**

Das Seminar vermittelt praxisnahe Einblicke in den Rechtsbereich des 9. Sozialgesetzbuch. Im Mittelpunkt stehen Rehabilitation und Teilhabe, insbesondere das Bundesteilhabegesetz.

Anwendungsbezogen sollen sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer Grundzüge dieser Rechtsbereiche aneignen.

Aktuelle Gesetzessammlung Sozialrecht erforderlich.

**B4.11.2.4.6 Stötzel, Christina S 20 2 Mo 10:00 - 15:15, Block 142/143**

**Stötzel, Christina S 20 2 Mo 10:00 - 15:15, Block 142/143**

**Stötzel, Christina S 20 2 Mo 10:00 - 15:15, Block 142/143**

**Stötzel, Christina S 20 2 Mo 10:00 - 15:15, Block 142/143**

**Aufbaukurs Unterstützte Kommunikation**

Im UK-Einführungsseminar „Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen“ haben Sie schon einen Überblick über Maßnahmen/Möglichkeiten Unterstützter Kommunikation erhalten. In der Praxisphase (oder anderen praktischen Erfahrungen) entstehen oft noch spezifischere Fragen oder konkretere Unterstützungsbedarfe. In diesem Seminar werden verschiedene komplexe elektronische Kommunikationshilfen vorgestellt und praktisch ausprobiert. Zudem werden die Beantragungswege für Kommunikationshilfen gemeinsam erarbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Kommunikation(sanbahnung) bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung.

Blockveranstaltung vom 23.03.2020 - 23.03.2020, 10:00 - 15:15 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 30.03.2020 - 30.03.2020, 10:00 - 15:15 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 06.04.2020 - 06.04.2020, 10:00 - 15:15 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 20.04.2020 - 20.04.2020, 10:00 - 15:15 Uhr, Raum 142/143



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B4.11.2.5.6</b>	<b>Böing, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:00, Block</b>	<b>233</b>
	<b>Böing, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>233</b>
	<b>Böing, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:00, Block</b>	<b>233</b>
	<b>Böing, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>233</b>

#### **Forschungswerkstatt für BA-Studierende der Heilpädagogik**

Haben Sie Interesse Ihre BA-Thesis empirisch anzulegen oder überlegen Sie, ob Sie nach Ihrem BA-Abschluss den Master machen möchten? Interessieren Sie sich für relevante heilpädagogische Forschung? Die Forschungswerkstatt ist eine gute Möglichkeit, einen Einblick in heilpädagogische Forschung zu erhalten und eigene Ideen für die Anlage einer Forschungsarbeit zu bekommen. Inhaltlich stehen sowohl qualitativ-rekonstruktive Verfahren der Erhebung und Interpretation von Interviews, biografischen Erzählungen oder ethnografischer Beobachtungen im Fokus als auch quantitative Methoden der Befragung oder Beobachtung. Ein Schwerpunkt bilden partizipative Forschungsmethoden.

Blockveranstaltung vom 03.04.2020 - 03.04.2020, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 04.04.2020 - 04.04.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 17.04.2020 - 17.04.2020, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 18.04.2020 - 18.04.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

---

<b>B4.11.2.6.6</b>	<b>Katzer, Michael</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Do 16:15 - 17:45, woch</b>	<b>235</b>
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Wi(e)der der Gewalt - Gewaltphänomene analysieren und verstehen**

In diesem Seminar werden unterschiedliche Formen, Ausprägungen und Folgen von Gewaltphänomenen analysiert und in Bezug zu heilpädagogischen Handlungsfeldern konkretisiert. Es ist die Grundannahme, dass Gewalt nicht vermeidbar ist und in institutionellen Bezügen immer auch eine Leitungsaufgabe zu sein hat. Inhaltlich werden Spannungsfelder erarbeitet, in denen verschiedene Gewaltphänomene erkennbar und deutlich werden (Würde und Demütigung/ Partizipation und Isolation/ Anerkennung und Missachtung).

---

<b>B4.11.2.7.6</b>	<b>Rölver, Michael</b>	<b>S</b>	<b>45</b>	<b>2</b>		<b>Mi 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>212</b>
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Professional discretion: Ermessen in der Sozialen Arbeit**

In einer global vernetzten Welt sind transkulturelle Erfahrungen Teil der Lebenswelt, sowohl im Alltag als auch in den Wissenschaften. Eine zentrale Rolle kommt dabei der englischen Sprache zu. Das Seminar versteht sich daher als Forum des Austausches und des Ausprobierens. Vermittelt wird, neben dem inhaltlichen Schwerpunkt, auch der Umgang mit der englischen Sprache in Forschung und Praxis. Studierende aller Sprachniveaus sind eingeladen, ihre Fähigkeiten im Seminar weiterzuentwickeln. Zentrale Texte des Seminars sind in Englisch verfasst. Die gemeinsame Diskussion erfolgt auf Englisch und auf Deutsch. Es gibt jederzeit die Möglichkeit für Rückfragen und ein persönliches Feedback.

Description: Decision making is a basic process in social work and inclusive education. Professionals decide how to approach their clients and how a specific case is treated. Social workers have a significant freedom in performing their work. This freedom can be discussed in terms of professional discretion (dt. Ermessen). Social legislation and professional knowledge are important points of reference. Michael Lipsky has described social workers among other professionals as street-level bureaucrats carrying out social policy at the frontline. The Seminar will discuss in how far discretion is necessary for social work and how its use effects practice.

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.11.3.1.6 Greving, Heinrich S 25 2 Di 14:30 - 17:45, woch 131**

**Profis im Gespräch - Reflexion zur Persönlichkeits- und Professionsentwicklung im Studium**

Das Seminar bietet die Möglichkeit der Reflexion der Entwicklung der eigenen Berufsidentität in Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Professionsentwicklung der Heilpädagogik. In diesem Seminar findet die Modulprüfung im Modul 11 statt (2. Semesterhälfte).

Ein Vorgespräch findet am 24.03.2020 von 14:30 - 17:45 statt (Raum 131).

**Die Veranstaltung beginnt am 12. Mai 2020.**

**B4.11.3.2.6 Werth, Patrick S 25 2 Di 14:30 - 17:45, woch 212**

**Profis im Gespräch - Reflexion zur Persönlichkeits- und Professionsentwicklung im Studium**

Das Seminar bietet die Möglichkeit der Reflexion der Entwicklung der eigenen Berufsidentität in Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Professionsentwicklung der Heilpädagogik. In diesem Seminar findet die Modulprüfung im Modul 11 statt (2. Semesterhälfte).

Ein Vorgespräch findet am 24.03.2020 von 14:30 - 17:45 statt (Raum 212).

**Die Veranstaltung beginnt am 12. Mai 2020.**

**B4.11.3.3.6 Böing, Ursula S 25 2 Di 14:30 - 17:45, woch 220**

**Profis im Gespräch - Reflexion zur Persönlichkeits- und Professionsentwicklung im Studium**

Das Seminar bietet die Möglichkeit der Reflexion der Entwicklung der eigenen Berufsidentität in Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Professionsentwicklung der Heilpädagogik. In diesem Seminar findet die Modulprüfung im Modul 11 statt (2. Semesterhälfte).

Ein Vorgespräch findet am 24.03.2020 von 14:30 - 16:00 statt (Raum 220).

**Die Veranstaltung beginnt am 12. Mai 2020.**

**Studiengangsübergreifende Module MA-Studiengänge Netzwerkmanagement  
in der Sozialen Arbeit/Teilhabeorientierte Netzwerke in der Heilpädagogik**

Neben den nachfolgend empfohlenen Lehrveranstaltungen stehen Ihnen auch die übrigen Lehrveranstaltungen der BA-Studiengänge offen, sofern keine Zugangsbeschränkungen vorliegen.

*Zusätzliche Lehrveranstaltungen*

**M4/ Greving, Heinrich S 2 Di 18:00 - 19:30, woch 135**

**M8.0.1.0 Wernberger, Angela**

**Forschungs- und Promotionsförderung**

Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die eine forschungsorientierte Masterarbeit erstellen wollen oder eine Promotion anstreben. Ziel des Seminars ist es, Studierende in ihren jeweiligen Forschungsarbeiten beratend zu begleiten und den diskursiven Austausch zwischen ihnen anzuregen.

Inhalte sind unter anderem: Erarbeitung des jeweiligen Forschungsinteresses und entsprechender Forschungsfragen; Auseinandersetzung mit verschiedenen Erhebungs- und Auswertungsmethoden (qualitative und quantitative empirische Zugänge, Auseinandersetzung mit relevanter Fachliteratur und Theorien, Erarbeitung einer erfolgversprechenden Promotionsstrategie, regelmäßiges Vorstellen und gemeinsame Diskussion der jeweiligen Forschungsarbeiten in einem „geschützten“ Rahmen, etc.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4/ Wernberger, Angela S 2 n.V.**

**M8.0.3.0**

**Oberseminar Interpretationswerkstatt „Dokumentarische Methode“ für Promovenden**

Das Seminar dient der Einführung in die qualitative Auswertungsmethode „Dokumentarische Methode“ und deren praktische Umsetzung. Anhand des Datenmaterials laufender Promotionsprojekte der Teilnehmenden werden die einzelnen Schritte der Dokumentarischen Methode gemeinsam besprochen, vollzogen und deren Analyseergebnisse interpretiert sowie im Hinblick auf das jeweilige Erkenntnisinteresse kritisch diskutiert.

**M4/ Dieckmann, Friedrich S n.V.**

**M8.0.4.0**

**Kolloquium Teilhabeforschung**

In dem Kolloquium Teilhabeforschung stellen Wissenschaftler\_innen von verschiedenen Universitäten und Hochschulen Arbeiten und Projektvorhaben mit Bezug auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderung oder von Menschen im Alter vor. Das Kolloquium dient vor allem dazu, Fragen der Forschungsmethodik zu diskutieren und den Austausch und die Zusammenarbeit zu unterstützen. Masterstudierende sind herzlich willkommen - auch als bloße Zuhörer und Mitdiskutanten.

Das Kolloquium findet zweimal im Semester statt und wird vom Institut für Teilhabeforschung der Katho NRW organisiert.

Kontakt: [j.wevering@katho-nrw.de](mailto:j.wevering@katho-nrw.de)

*M1 Disziplin Soziale Arbeit/Heilpädagogik*

**M4/ Hoff, Walburga S 2 Mo 14:30 - 17:45, 14tägl 231**

**M8.1.1.1.2**

**Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie**

Wie gelangen wir zu Wissen und wissenschaftlichen Erkenntnissen? Welche unterschiedlichen Arten von Erkenntnisbildung sind möglich und wie begründen sich diese? Welche Konsequenzen erwachsen daraus für Handlungswissenschaften wie die Soziale Arbeit und die Heilpädagogik?

In dieser Veranstaltung geht es um die Regelwerke wissenschaftlicher Erkenntnis und deren philosophische Begründungszusammenhänge. Dabei gilt es zugleich, sich mit den Wissensformen und der Theoriebildung der eigenen Disziplin auseinanderzusetzen und der Frage nachzugehen, wie in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik Wissen gebildet wird.

Die Veranstaltung beginnt am 30.03.2020.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4/**                    **Nathschläger,**                    **S**                    **2**                    **Mo 10:00 - 11:30, woch**                    **231**

**M8.1.4.1.2**                    **Johannes**

**Anthropologie für soziale Professionen**

In diesem Seminar werden grundlegende anthropologische Fragestellungen mit Bezug und Relevanz zur Sozialen Arbeit und Heilpädagogik thematisiert und diskutiert.

Die Grundfrage der Anthropologie lautet: *Was ist der Mensch* ? Sie stellt solcherart den Versuch dar, spezifische Phänomene und Differenzkriterien zu anderen Lebensformen zu benennen und in ihrer Bedeutung für erfolgreiche Kommunikation und Interaktion mit anderen Menschen zu begründen.

Anthropologische Fragestellungen sind für zahlreiche Wissenschaftsdisziplinen von Interesse, u. a. gibt es eine philosophische, pädagogische, sozialwissenschaftliche und theologische Anthropologie. Wir werden uns im Seminar daher auch disziplinübergreifend der großen Frage nach dem *Wesen des Menschen* widmen.

**M8.1.5.1.2**                    **Greving, Heinrich**                    **S**                    **20**                    **2**                    **Mo 11:45 - 13:15, woch**                    **234**

**Teilhabeorientierte Netzwerke in der Heilpädagogik - disziplintheoretische Grundlagen**

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über die Disziplinentwicklung in der Heilpädagogik und führt auf aktuelle Diskurse zur Entwicklung der Disziplin hin. Der Teilhabebegriff als zentraler Leitbegriff der UN-Behindertenrechtskonvention wird ausgelotet und in seiner Tragweite für die Entwicklung professionellen Handelns diskutiert. Die Relevanz von Netzwerken wird als Metapher sowohl für die Analyse komplexer gewordener Lebenslagen als auch die daraus resultierende sozialraumorientierte Weiterentwicklung von Unterstützungsarrangements und Hilfemix-Lösungen konkretisiert und diskutiert.

**M4.1.6.1.2**                    **Hoff, Walburga**                    **S**                    **2**                    **Mo 08:15 - 09:45, woch**                    **234**

**Disziplinentwicklung und Netzwerktheorie**

Das Seminar zeichnet im ersten Teil die Entwicklung der Disziplin Sozialer Arbeit nach und greift dabei ausgewählte Diskurse auf, die die gegenwärtige Theoriedebatte bestimmen. Dabei soll das Potenzial dieser Ansätze im Hinblick auf die Netzwerk-Perspektive herausgearbeitet und vergleichend nebeneinandergestellt werden. Im zweiten Teil geht es darum, die Kategorie des Netzwerkes anhand sozialpädagogischer Zugänge zum Begriff der Gemeinschaft kritisch zu reflektieren. Insgesamt dient die Veranstaltung dazu, ein disziplinäres Identitätsverständnis zu fördern.

*M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik*

**M4.3.4.1.2**                    **Höppner, Grit**                    **S**                    **2**                    **Di 08:15 - 09:45, woch**                    **135**

**Entwicklung eines Forschungsprojekts**

Ziel dieses Seminars ist die Entwicklung und Dokumentation eines Forschungsprojekts. Dazu werden Hilfestellungen bei der Operationalisierung von Forschungsfragen (Designentscheidungen, Entwicklung eines Untersuchungsplans, Entwicklung einzelner Erhebungsinstrumente etc.) und der Strukturierung eines Forschungsantrags gegeben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M8.3.4.1.2 Dieckmann, FriedrichS 2 Di 10:00 - 11:30, woch 260**

**Entwicklung eines Forschungsprojekts**

Ziel dieses Seminars ist die Entwicklung und Dokumentation eines Forschungsprojekts. Dazu werden Hilfestellungen bei der Operationalisierung von Forschungsfragen (Designentscheidung, Entwicklung eines Untersuchungsplans, Entwicklung einzelner Erhebungsinstrumente etc.) und der Strukturierung eines Forschungsantrags gegeben. Ein spezieller inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf forschungsmethodischen Fragen in Bezug auf Menschen mit Behinderung und das Handlungsfeld „Teilhabe und Behinderung“. Dieses Seminar dient auch zur Vorbereitung ihres Forschungsprojekts im Modul 7.

**M4/ Schöll, Eva S 1 Do 10:30 - 18:30, Block 232**

**M8.3.3.1.2**

**Schöll, Eva S 1 Fr 09:00 - 13:00, Block 232**

**Einführung in SPSS (Gruppe 1)**

Das Seminar führt aufbauend auf die Vertiefungsveranstaltungen "Qualitative und Quantitative Forschungsmethoden" in das EDV Verfahren SPSS ein. Innerhalb des Seminars erhalten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, an (anonymisiertem) Datenmaterial eines aktuellen Forschungsprojektes zu arbeiten und somit das Verfahren über die konkrete Anwendung kennenzulernen. Zusammenkommen müssen zwei gleichgroße Gruppen.

Blockveranstaltung vom 07.05.2020 - 07.05.2020, 10:30 - 18:30 Uhr, Raum 232

Blockveranstaltung vom 08.05.2020 - 08.05.2020, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 232

**M4/ Scholz, Sebastian S 1 Fr 14:00 - 17:00, Block 232**

**M8.3.3.2.2**

**Scholz, Sebastian S 1 Sa 09:00 - 17:00, Block 232**

**Einführung in SPSS (Gruppe 2)**

Text s.u. M4/M8.3.3.1.2

Blockveranstaltung vom 08.05.2020 - 08.05.2020, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 232

Blockveranstaltung vom 09.05.2020 - 09.05.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 232

**M4/ Borkes, Ruth S 1 Do 09:00 - 17:00, Block 232**

**M8.3.3.3.2**

**Borkes, Ruth S 1 Fr 09:00 - 13:00, Block 232**

**Einführung in MAXQDA (Gruppe 1)**

Das Seminar führt aufbauend auf die Vertiefungsveranstaltungen "Qualitative und Quantitative Forschungsmethoden" in das EDV-Verfahren MAXQDA ein. Innerhalb des Seminars erhalten die Teilnehmer\_innen die Möglichkeit, an (anonymisiertem) Datenmaterial eines aktuellen Forschungsprojektes zu arbeiten und somit das Verfahren über die konkrete Anwendung kennenzulernen. Zusammenkommen müssen zwei gleichgroße Gruppen.

Blockveranstaltung vom 14.05.2020 - 14.05.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 232

Blockveranstaltung vom 15.05.2020 - 15.05.2020, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 232

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>M4/ M8.3.3.4.2</b>	<b>Borkes, Ruth</b>	<b>S</b>		<b>1</b>		<b>Fr 14:00 - 17:00, Block</b>	<b>232</b>
<b>Einführung in MAXQDA (Gruppe 2)</b>	<b>Borkes, Ruth</b>	<b>S</b>		<b>1</b>		<b>Sa 09:00 - 17:00, Block</b>	<b>232</b>

Text s.u. M4/M8.3.3.3.2

Blockveranstaltung vom 15.05.2020 - 15.05.2020, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 232

Blockveranstaltung vom 16.05.2020 - 16.05.2020, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 232

---

### *M5 Handlungsmethoden*

<b>M4/ M8.5.4.1.4</b>	<b>Winter, Bernward</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Di 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>231</b>
---------------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Führen und Leiten: Grundlagen in Bezug auf Organisationen und Netzwerke**

Im Seminar werden zunächst grundlegende Aspekte der Führung von MitarbeiterInnen im organisationalen Kontext erarbeitet. Neben der Reflexion der persönlichen Erfahrungen mit Führung und Leitung (als Führende(r) und/oder Geführte(r)) werden Erkenntnisse zu Themen wie Haltung, Stile und Kommunikationsformen vermittelt. Darüber hinaus wird auch auf die besondere Situation bei der Steuerung professioneller Netzwerke eingegangen. Da man es in Netzwerken immer mit Menschen zu tun hat, die in Strukturen und ggf. Hierarchien ihrer eigenen Organisationen eingebettet sind, sind die Grundlagen des ersten Teils des Seminars dafür wichtig.

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>M4/ M8.5.5.1.4</b>	<b>Brandl, Sarah Yvonne Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Di 16:15 - 19:30, woch</b>	<b>142/143</b>
	<b>Brandl, Sarah Yvonne Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Fr 15:15 - 20:15, Block</b>	<b>235</b>
	<b>Brandl, Sarah Yvonne Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 16:30, Block</b>	<b>235</b>
	<b>Tölle, Ursula</b>						

### **Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung**

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient\_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion von Prozessen und eigener Erfahrungen voraus. Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet dafür einen geeigneten Raum, weshalb diese Methode auch weitreichende Anwendung in der Arbeit mit Gruppen, der Beratung, der Organisationsentwicklung und Netzwerkarbeit findet. Für das professionelle Handeln spielt die Entwicklung des Selbst im Kontext institutioneller Erfahrungen eine wichtige Rolle.

Das Seminar kombiniert drei Elemente:

- 1) Gruppenanalytischen Selbsterfahrung: in der Gruppe entwickelt sich ein selbst gesteuerter Prozess im Dialog (Leitung Prof. Tölle)
- 2) Beobachtung des Gruppenprozesses durch wechselnde Tandems (Leitung Prof. Brandl)
- 3) Auswertung zur Analyse und Bearbeitung der Beobachtungsprotokolle in Kleingruppen
- 4) Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Kleingruppen im Plenum und Transfer zu Praxisbezügen in Netzwerken des Sozialwesens

Die wöchentliche Veranstaltung findet ab dem 9. Juni bis Vorlesungsende statt.

**Die Anmeldung erfolgt bis zum 20. März per Mail an [u.toelle@katho-nrw.de](mailto:u.toelle@katho-nrw.de).** Die Gruppengröße ist auf 12 Teilnehmer\_innen begrenzt. Es können Studierende aller Semester an diesem Gruppenangebot teilnehmen.

Blockveranstaltung vom 19.06.2020 - 19.06.2020, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 20.06.2020 - 20.06.2020, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 235

---

*M6 Wahlpflichtmodul*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>M4/ M8.6.3.1.4</b>	<b>Wernberger, Angela</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:00, Block</b>	<b>212</b>
	<b>Wernberger, Angela</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>212</b>
	<b>Wernberger, Angela</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Fr 15:00 - 19:00, Block</b>	<b>212</b>
	<b>Wernberger, Angela</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Sa 09:00 - 18:00, Block</b>	<b>212</b>

### **Forschungstransfer und Innovation**

Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie man Forschungsergebnisse in die Praxis transferieren und zur innovativen Weiterentwicklung dieser nutzen kann?

Das Seminar schließt damit an Ihre Forschungserfahrungen und den Kompetenzerwerb im eigenen Forschungsprojekt an.

Ausgehend von den Begriffen „(Forschungs-)Transfer“ und „Innovation“ werden deren theoretischen Grundlagen eingeführt und in Bezug auf Wissenschaft und Praxis der Heilpädagogik bzw. Soziale Arbeit reflektiert (= Inhalt der ersten Blockeinheit).

Darauf aufbauend geht es in einem zweiten Schritt, um die konzeptionelle Weiterentwicklung der Praxis und Möglichkeiten der innovativen Konzeptgestaltung- und umsetzung. Gemeinsam werden diese Aspekte exemplarisch anhand eines Planspiels (Scenario) vollzogen, um Möglichkeiten, Anforderungen und Grenzen empirisch fundierter Praxisentwicklung praktisch erfahrbar zu machen (= Inhalt der zweiten Blockeinheit).

Blockveranstaltung vom 27.03.2020 - 27.03.2020, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 28.03.2020 - 28.03.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 17.04.2020 - 17.04.2020, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 18.04.2020 - 18.04.2020, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 212

---

### *M7 Forschungsprojekt*

<b>M4.7.1.1.2</b>	<b>Wernberger, Angela</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Mi 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>220</b>
-------------------	---------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Begleitung von Forschungsprojekten**

Das Seminar begleitet Sie in der Entwicklung der Lehrforschungsprojekte. Es bietet einen Kontext kollegialer Beratung in den verschiedenen Phasen der Umsetzung mit dem Schwerpunkt Projektmanagement sowie der Reflexion von Forschungslogik und Forschungsprogrammen, in denen die Projekte verortet werden können.

<b>M8.7.1.1.2</b>	<b>Böing, Ursula</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Mi 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>112</b>
-------------------	----------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Begleitung von Forschungsprojekten**

Das Seminar begleitet Sie in der Entwicklung der Lehrforschungsprojekte. Es bietet einen Kontext kollegialer Beratung in den verschiedenen Phasen der Umsetzung mit dem Schwerpunkt Projektmanagement sowie der Reflexion von Forschungslogik und Forschungsprogrammen, in denen die Projekte verortet werden können.

---



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>M4/ M8.7.2.1.2</b>	<b>Bonz, Jochen Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Höppner, Grit Middendorf, Tim Ortland, Barbara Roemer, Anna Lena Rohleder, Christiane Schäper, Sabine Stuckstätte, Eva Christina Wevering, Jule</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>n.V.</b>	
---------------------------	--	----------	--	----------	--	-------------	--

Projektcoaching

<b>M4/ M8.7.3.1.2</b>	<b>Löwenstein, Heiko Schönig, Werner</b>	<b>S</b>		<b>1</b>		<b>Block</b>	
---------------------------	--	----------	--	----------	--	--------------	--

**Netzwerkanalyse**

Das Seminar führt in unterschiedliche Verfahren der Netzwerkanalyse ein und vermittelt somit Impulse für die Entwicklung der Forschungsdesigns.

Bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop mit.

**Das Seminar findet am 27. März von 9:00-19:00 Uhr in Köln statt, Wöthstr. 10, Raum U 017.**

Blockveranstaltung

*M8 Masterthesis*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>M4/ M8.8.1.1.4</b>	<b>Ader, Sabine Beermann, Christopher Böing, Ursula Bonz, Jochen Brandl, Sarah Yvonne Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Hoff, Walburga Höppner, Grit Kannegießer, Anja Katzer, Michael Klein, Martin Laukötter, Sebastian Menke, Marion Nathschläger, Johannes Notzon, Swantje Ortland, Barbara Paß, Rita Rohleder, Christiane Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Schiffhauer, Birte Tafferner, Andrea Wernberger, Angela Werth, Patrick</b>	<b>S</b>		<b>1</b>		<b>n.V.</b>	

#### Thesis-Kolloquium

<b>M4/ M8.8.1.2.4</b>	<b>Hiegemann, Ines</b>	<b>Ü</b>	<b>30</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
---------------------------	------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------	--

#### Masterkolloquium

Das Masterkolloquium ist eine Veranstaltung für Studierende, die an ihrer Masterarbeit schreiben oder diese vorbereiten. Die Teilnehmenden können die Gelegenheit nutzen, um eigene Arbeitsfortschritte vorzustellen und zeitnah gerade benötigtes Feedback der Dozierenden, insbesondere aber von den Kommiliton\_innen zu erhalten. Das Kolloquium zielt damit primär darauf ab, die Teilnehmenden methodisch und inhaltlich bei der Fertigstellung ihrer Abschlussarbeiten zu unterstützen.

**Erstes Treffen am Montag, 23. März 2020 von 10:00h - 11:30h in Raum 212**

**Master-Studiengang Netzwerkmanagement in der Sozialen Arbeit**

*M4 Schwerpunktbildung I*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4.4.10.1.2**     **Stuckstätte, Eva**     **S**     **25**     **2**     **Mo 11:45 - 13:15, woch**     **135**  
**Christina**

**Verselbständigung in den Hilfen zur Erziehung - Perspektiven für Care Leaver**

Junge Erwachsene stehen vor großen Herausforderungen, wenn die stationären Hilfen zur Erziehung (häufig mit Erreichen der Volljährigkeit) beendet werden. Neben den alterstypischen Anforderungen im Übergang ins Erwachsenenalter müssen sie sich besonderen Gegebenheiten stellen. Der Übergang in die Selbständigkeit kann nur gelingen, wenn Netzwerke rund um die jungen Erwachsenen existieren, sowohl auf persönlicher als auch auf professioneller Ebene.

Im Seminar befassen wir uns zunächst mit den Lebenssituationen junger Volljähriger aus den Hilfen zur Erziehung anhand aktueller Studien. Aufgrund begrenzt existierender Praxisbeispiele entwickeln wir im 2. Teil des Seminars exemplarisch spezifische Hilfenetzwerke für junge Volljährige auf kommunaler Ebene.

**M4.4.8.1.2**     **Ader, Sabine**     **S**     **25**     **2**     **Di 14:30 - 16:00, woch**     **112**  
**Netzwerke konkret... in der Kinder- und Jugendhilfe: Netzwerkarbeit in den "Frühen Hilfen" - Hoffentlich nicht schief gewickelt!**

„Frühe Hilfen“ der Jugendhilfe zielen darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig zu verbessern. Neben alltagspraktischer Unterstützung wollen *Frühe Hilfen* insbesondere einen Beitrag zur Förderung der Beziehungs- und Erziehungskompetenz leisten. Diese Bemühungen sind nicht zuletzt aufgrund der Debatte um Kindeswohl und Kinderschutz in den letzten Jahren hochaktuell. – Gerade im Bereich *Früher Hilfen* spielt die Netzwerkarbeit eine so bedeutsame Rolle wie momentan in kaum einem anderen Arbeitsbereich der Kinder- und Jugendhilfe. Die Kooperation der unterschiedlichen Felder innerhalb des Systems, aber auch die Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen (z.B. dem Gesundheitswesen) sind eine große Herausforderung. Im Seminar werden zentrale Aspekte der Netzwerkarbeit auf das Handlungsfeld der *Frühen Hilfen/ Jugendhilfe* bezogen und in ihrer praxisbezogenen Bedeutung und Gestaltung „unter die Lupe“ genommen. Praxiskontakte inklusive.

**Master-Studiengang Teilhabeorientierte Netzwerke in der Heilpädagogik**

*M4 Handlungsfeld - analytisch-deskriptive Ebene*

**M8.4.4.1.2**     **Katzer, Michael**     **S**     **20**     **2**     **Mi 10:00 - 11:30, woch**     **112**  
**Alter(n) mit lebenslanger Behinderung**

Das Alter und Altwerden von Menschen mit geistiger Behinderung geht mit der Aufgabe einher, die Potentiale, Bedürfnisse und Fähigkeiten in dieser Lebensphase neu und passend zu gestalten. Diese Aufgabe ist mit der Anforderung verbunden, Unterstützungsbausteine und Lösungen zu finden, die das tägliche Leben erleichtern. Besonders für die drohende Gefahr der Vereinsamung und Isolierung, auch bedingt durch den Wegfall von Arbeitsbeziehungen und einer Umgestaltung des Netzwerkes sozialer Beziehungen, braucht es innovative, erprobte Ideen, die die soziale und politische Teilhabe sicherstellen und die Ressourcen des Sozialraumes nutzen.

Ziel des Seminars ist es, die Bedarfe und Bedürfnisse von älter werdenden Personen zu erkennen, um ein möglichst würdiges Altern zu ermöglichen.

**M8.4.5.1.2**     **Wevering, Jule**     **S**     **15**     **2**     **Di 14:30 - 16:00, woch**     **107**  
**Teilhabe am Arbeitsleben**

Im Kontext von Inklusion und Exklusion stellt *Arbeit* ein zentrales Moment gesellschaftlicher Teilhabe und individueller Sinngebung dar. In diesem Seminar beschäftigen Sie sich unter anthropologischen, gesellschaftlichen und pädagogischen Bezugspunkten mit Phänomen der Arbeit in unserer ‚Tätigkeitsgesellschaft‘. Im Sinne des Grundrechts auf Arbeit werden außerdem Teilhabechancen und Barrieren analysiert sowie (innovative) Konzepte und Modelle für den Personenkreis Menschen mit Beeinträchtigung kritisch gesichtet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

*M5 Handlungsmethoden*

**M8.5.2.1.4      Ortland, Barbara      S      20      2      Mi 14:30 - 17:45, woch      142/143**  
**Themen und Potentiale von Bildungsangeboten für Erwachsene mit Behinderung**

In diesem Seminar sollen die möglichen und relevanten Themen in der Erwachsenenbildung für Menschen mit Behinderungen erarbeitet werden. Ebenso erwerben Sie grundlegende didaktisch-methodische Kompetenzen für die Gestaltung von Weiterbildungsangeboten in inklusiven und exklusiven Settings.

Ein exemplarischer thematischer Schwerpunkt ist die Prävention sexueller Gewalt durch Bildungsangebote zu sexueller Selbstbestimmung. Entsprechende Pflichtlektüre zur Seminarvorbereitung wird ab Februar in ILIAS eingestellt. Gemeinsam wird ein sexualpädagogisches Angebot für Erwachsene mit Behinderung erarbeitet, das wir für die Bewohner/innen verschiedener Wohneinrichtungen in der Umgebung von Münster anbieten.

**Das Angebot soll am Samstag, 13. Juni 2020 an der KathO stattfinden . Entsprechendes zeitliches und inhaltliches Engagement für diese Arbeit wird vorausgesetzt .** Damit erbringen Sie die Leistung „Aktive Teilnahme“.

**Die wöchentliche Veranstaltung findet bis zum 6. Mai statt.**

---